Nr. 65. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Freitag 17. März 1911

General-Anzeiger

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallischen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10. Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrieth.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11—12 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/3—4 Uhr.

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Verantwortliches Redakteur: Oberstleutnant Konrad Kohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Kokott (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Göthergasse), Sprechstunden 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kuttschach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 812 u. 1213, Redaktion 436.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Zum Kommandeur des 4. Armeekorps in Magdeburg ist Generalleutnant v. Gallwitz, bisher Divisionskommandeur in Köln, in Aussicht genommen.

In der Berliner Gelbmetallindustrie droht ein schwerer Kampf auszubrechen, da die betreffenden Arbeitnehmer sich mit den Ausständigen einer Kronleuchterfabrik solidarisch erklärt haben.

Das britische Unterhaus hat die im Budget vorgeschlagene Heereseffektivstärke genehmigt.

Ueber die Höhe des St. Gotthard-Passes rast seit zwei Tagen ein riesiger Schneesturm. Die Temperatur sank auf 14 Grad unter Null.

Der Browning.

Er gehört heute zur Toilette des „Gentleman". Des Gentleman in Gänsefüßchen selbstverständlich, wie ausdrücklich bemerkt sei. Aber auch der wirkliche Gentleman wird sich ihn wohl oder übel zulegen müssen, falls er bei einem gelegentlichen Zusammentreffen mit jenen anderen, den Auchgentlemen, nicht allzusehr im Nachteil sein will. In dem soeben zu Ende gegangenen Mordprozeß Knitelius in Magdeburg hat der Hauptzeuge und Diebsgenosse des Angeklagten, Ritter, glaubhaft versichert, im Café Opera und im Café Westminster in Berlin trage jeder dritte Gast einen Revolver oder Browning bei sich.

Nun sind die Gäste, die der einstige Lebemann „Baron von X., stud. agronomiae", jetzt Zellenbewohner des Zuchthauses zu Y. und simpler Ritter oder auch nur Nummer Z. gemeint hat, sicher nicht von der Art, daß ihnen ein ehrlicher Mann mit Wonne die biedere Rechte drücken möchte. Aber ansehen kann man es den Herrschaften keineswegs, wes Geistes Kind sie sind. Im Gegenteil! So mancher von ihnen tritt auf wie ein wirklicher Kavalier, in Lack und Glacehandschuhen und trägt Manieren zur Schau, die ihm in der nicht immer sehr scharfsichtigen guten Gesellschaft Eingang verschaffen. Aber der Schein trügt bekanntlich, und so ist der Baron von X. und stud. agr. in Wahrheit ein eifriger stud. crim., ein Kriminalstudent. Jener angebliche Leutnant a. D. aber, der alle Lebewelt durch seine gute Kinderstube in Begeisterung versetzt, handelt in Wahrheit mit Pfandscheinen und Flehben und trägt neben dem ritterlichen Browning den Dietrich in der Hosentasche.

Der Browning, diese sich automatisch selbst wieder ladende, todbringende Waffe von ungeheurer Durchschlagskraft, hat bei einer ganzen Reihe von Affären in der jüngsten Zeit eine unheilvolle Rolle gespielt. Nicht nur bei Verbrechen. Man erinnert sich jenes überaus traurigen Vorganges in einem oberschlesischen Gymnasium, wo ein junges blühendes Leben durch den frevelhaften Leichsinn eines Mitschülers vernichtet wurde. Dieser hoffnungsvolle junge Mann wußte für die Schulpause kein sinnigeres Spiel, als die Beschäftigung mit der Browningpistole, die er sich von seinem Taschengelde gekauft hatte. Der Schuß ging unversehens los und durchbohrte einen in der Nähe stehenden Tertianer. Tödlich verletzt sank der Unglückliche zu Boden, und der eigene, ebenfalls dem Gymnasium angehörende Bruder mußte den Eltern den Sohn sterbend ins Haus bringen. Aehnliche, durch leichtsinniges und verständnisloses Umgehen mit Schußwaffen verursachte Unfälle berichtet die Chronik fast täglich, während andererseits die Verbrechen, bei denen der Browning das letzte Wort zu sprechen pflegt, sich geradezu unheimlich vermehren. Erst der jüngst in Magdeburg verhandelte Fall des Gentleman-Einbrechers Knitelius ist wieder ein Beispiel dafür. Sicherlich wäre dort das Leben eines tüchtigen, geachteten Mannes, des Apothekers Rathke, nicht gefährdet gewesen, wenn ihn sein Geschick die Einbrecher nicht gerade bei ihrer sonntäglichen Arbeit stören hieß. Aber ebenso gewiß ist es wohl, daß dem Browning, mochte er noch so sehr zur täglichen Toilette der Ritter und Knitelius und all der anderen charmanten Besucher des Café Opera oder Westminster gehören, für den äußersten Fall das letzte Wort von den Verbrechern mit vollem Vorsatz vorbehalten war.

Es ist deshalb nur zu billigen, daß sich die gesetzgebenden Faktoren des Reiches mit dieser Frage ernstlich beschäftigen. Ein von allen Parteien des Reichstages unterstützter Antrag verlangt die staatliche Kontrolle des Waffenhandels und des Waffentragens und will ferner die Strafbestimmungen über unbefugtes Waffentragen verschärft wissen. Auch die heißblütigsten Verfechter der individuellen Freiheit werden gegen diese Absichten vermutlich nichts einzuwenden haben und nur die Herrschaften, die bereits jenseits von Gut und Böse sind, werden sich in dieser Beziehung nach den Zuständen im Dollarlande sehnen.

Es ist ja sicherlich sehr scherzhaft, wenn wir in den Geschichten aus dem fernen Westen lesen, wie sich dort die geschätzten Gäste der Bars und Trinksaloons die Zeit mit dem Schießeisen vertreiben. Wie irgend ein Cowboy voll Humor den Anwesenden das Tanzen beibringt, indem er plötzlich den sechsläufigen Revolver aus dem Gürtel zieht und den so Ueberfallenen nach den Füßen zielt. Die heben dann ein munteres Springen an, bis die Munition des Tanzmeisters verschossen ist. Aber wir wollen auf derartige Humore gern verzichten, sowohl im Café Opera wie auch anderwärts, und wir wollen uns auch nach Möglichkeit vor der wenig scherzhaften Aussicht bewahrt sehen, daß uns Verbrechen oder Leichtsinn unversehens blaue Bohnen zwischen die Rippen schickt.

Nein, eine Kontrolle des Waffenhandels und des Waffentragens ist durchaus notwendig. Was soll man dazu sagen, wenn heute eine Mordwaffe wie der Browning, über deren Gefährlichkeit im Magdeburger Prozesse ein Kommissar der Berliner Polizei drastische Aufschlüsse gab, von einem bekannten Versandgeschäft des Ostens gegen „bequeme Teilzahlungen" verkauft wird. Der Browning tritt damit würdig an die Seite von so nützlichen und kulturfördernden Dingen wie Nähmaschinen und Konversationslexiken, und der Jüngling, der ins Leben tritt und für seine Ersparnisse Verwendung sucht, mag ernstlich mit sich zu Rate gehen, ob er seinen Bildungshunger durch die Anschaffung eines Lexikons oder eines Brownings betätigen will.

Daß hierin Wandel geschaffen wird, ist dringend notwendig. Ebenso notwendig ist aber auch, daß von den Behörden mit einer gewissen Vorsicht verfahren wird, damit die geplanten Maßnahmen nicht das Gegenteil der beabsichtigten Wirkung erzielen. Ein allgemeines Waffenverbot besteht beispielsweise, wie jeder Italienfahrer weiß, im Lande der Zitronen und der Camorra längst. Aber das hindert dort keinen Bravo, den Dolch im Gewande zu führen, und keinen Räuber der Abruzzen, die Flinte zu tragen. Der harmlose Fremde hingegen, der zu seinem Schutze irgend einer Waffe nicht entraten zu können glaubt, verfällt, wenn er damit gefaßt wird, unnachsichtlich einer Gefängnisstrafe.

Leider ist bei der täglich wachsenden Zahl der Verbrechen ein Waffenschutz zur persönlichen Sicherheit vielfach unbedingt notwendig. Es wird hier die nicht eben leichte Aufgabe der Behörden sein, die richtige Auswahl zu treffen. Sonst könnte es sich ereignen, daß der Verbrecher, der ja, wie erwähnt, heute vielfach äußerlich durchaus als Gentleman erscheint, sich seine Diebs- und Mordwerkzeuge spielend leicht verschafft, während der harmlose Bürger des unbedingt notwendigen Selbstschutzes entbehrt. Das ist natürlich nicht die Absicht des Gesetzes und dagegen kann nur eine sorgfältige aber gerechte Kontrolle der den Waffenschein nachsuchenden Personen Schutz gewähren. P.

Die Jubiläumsfeier in Italien.

Auf der apenninischen Halbinsel beginnen demnächst die Festlichkeiten, welche der Erinnerung der vor einem halben Jahrhundert erkämpften internationalen Einigung des Landes gewidmet sind. Die Ereignisse des Jahres 1860, welche den Zusammenschluß der Herzogtümer Modena und Parma, des Großherzogtums Toskana, eines großen Teils des Kirchenstaats und des Königreichs beider Sizilien mit dem neuitalienischen Staatswesen herbeigeführt und im wesentlichen den Mittelpunkt der diplomatischen Verhandlungen zwischen den europäischen Großmächten gebildet hatten, fanden zu Anfang des Jahres 1861 ihren Abschluß. Nach dem Einmarsche Garibaldis in Neapel waren Franz II. von seinem Königreiche nur noch Gaëta und ein paar andere feste Plätze übrig geblieben. Als letztere bald nach dem Falle Gaëta gleichfalls kapitulierten, hatte das Königreich Neapel aufgehört zu existieren, auch dieser Thron fiel endgültig, trotz des heftigsten Widerstandes, dem Drängen der Italiener nach einer einheitlichen Gestaltung ihres Vaterlandes zum Opfer. Der Traum der italienischen Patrioten war nun zur Wirklichkeit geworden, Italien, bis auf Rom und Venetien, war in einer den Ideen der Zeit entsprechenden freien Verfassung vereinigt unter dem Szepter Viktor Emanuels. Kaum hatte sich die Nachricht von der Einnahme Gaëtas verbreitet, da traten auch schon sam 18. Februar 1861) die Vertreter aller Teile des Landes in Turin zusammen, und Viktor Emanuel konnte das erste italienische Parlament eröffnen. Es war ein feierlicher Moment, als Viktor Emanuel die Stufen des Throns hinauftstieg unter den Rufen: „Es lebe der König, der König von Italien!"

Am 21. Februar 1861 legte das Ministerium dem Parlamente einen Gesetzentwurf vor, der dem Könige Viktor Emanuel und seinen gesetzlichen Nachfolgern den Titel eines Königs von Italien beilegte. Dieser Gesetzentwurf wurde vom Senate gegen zwei (klerikale) Stimmen und von der Deputiertenkammer einstimmig genehmigt, und am 17. März unterzeichnete der König folgendes Dekret: „Viktor Emanuel II., König von Sardinien, von Zypern und Jerusalem. Der Senat und die Abgeordnetenkammer haben beschlossen, und Wir sanktionieren und verkündigen folgendes: Einziger Artikel. Viktor Emanuel II. nimmt für sich und seine Nachkommen den Titel des Königs von Italien an, er schreibt sich: König durch die Gnade Gottes und durch das Volk." Damit war das neue Reich formell konstituiert, der 17. März ist also als der Geburtstag des geeinigten Italiens anzusehen. Die Proteste Oesterreichs, der depossedierten Fürsten und des Papstes gegen den Titel „König von Italien" ließ die Regierung unberücksichtigt. England erkannte sofort das neue Königreich an, die anderen Staaten folgten nach und nach, der Deutsche Bund kam ziemlich zuletzt. Noch Ende Mai 1861 entzog die italienische Regierung den Konsuln von Bayern, Württemberg und Mecklenburg das Exequatur, weil die Gesandten dieser Staaten am Bundestage gerichtliche Aktenstücke mit dem Siegel des Königs von Italien anzunehmen verweigert hatten. Erst im Sommer 1862 erfolgte die Anerkennung seitens Preußens und seitens der meisten anderen Bundesstaaten noch später.

An demselben Tage, an welchem Viktor Emanuel den neuen Titel angenommen hatte — 17. März 1861 —, faßte das Parlament den Beschluß, Rom zur Hauptstadt Italiens zu proklamieren. Das war nun freilich leichter gesagt als durchgeführt, denn in Rom residierte der unter dem Schutze Napoleons stehende Papst. Cavour, dem leitenden italienischen Staatsmanne, widerstrebte die Anwendung von Gewalt, er versuchte den Papst durch Konzessionen zu einer friedlichen Scheidung der bürgerlichen und kirchlichen Macht zu bewegen, er bestrebte sich, das nationale Gefühl der Kirchlichen zu wecken und sie für seine Idee zu gewinnen: die freie Kirche im freien Staate. Aber Cavour starb bald, und eine Einigung mit dem Papste wurde nicht erzielt. Regierung und Hof mußten zunächst in Turin bleiben, sie siedelten 1865 nach Florenz über, und erst der deutsch-französische Krieg öffnete Viktor Emanuel den Weg nach Rom, nachdem vier Jahre vorher infolge des Kriegs mit Oesterreich die Provinz Venetien dem Königreiche Italien einverleibt worden war.

Inzwischen ist das vor fünfzig Jahren gegründete Staatswesen nach innen und außen erstarkt und zu einem maßgebenden Faktor der internationalen Politik geworden. In dem Deutschen Reiche hat es einen aufrichtigen Freund gefunden und als dritten im Bunde den früheren Feind, Oesterreich-Ungarn. Schwere innere Krisen sind dem Lande nicht erspart geblieben, und seine wirtschaftliche Gesundung ließ ziemlich lange auf sich warten, aber heute sind seine Finanzen gefestigt, und auf allen Gebieten zeigt sich ein erfreulicher Aufschwung, so daß das Königreich Italien mit guten Aussichten in das zweite Halbjahrhundert seines Bestehens eintreten kann.

Das Reichsamt des Innern.

Mit der am Mittwoch erfolgten Bewilligung des Gehaltes des Staatssekretärs ist die große Generaldebatte, die alljährlich beim Etat des Reichsamtes des Innern den Reichstag mehrere Tage zu beschäftigen pflegt, abgeschlossen. Durch die Vorlegung der großen sozialpolitischen Gesetze: Reichsversicherungsordnung, Privatangestelltenversicherung und Arbeitskammergesetz war die diesjährige Beratung außerordentlich entlastet worden, da die den erwähnten Gesetzen zugrunde liegenden außerordentlich schwierigen Fragen, die sonst einen breiten Raum in den Verhandlungen einnahmen, diesmal von vornherein ausschieden. Immerhin hatte der Reichstag doch noch volle vier Sitzungstage gebraucht, ehe er allem, was er auf dem Herzen hatte, Luft gemacht hatte. Die natürliche Folge des Ausscheidens aller größeren Fragen war, daß der gesamten Verhandlung die leitenden allgemeinen Gedanken fehlten und sie mit ganz geringen Ausnahmen in eine Reihe von Einzelwünschen und Beschwerden zersplitterte.

Es war unter diesen Umständen sehr zweckmäßig und trug wesentlich zur Abkürzung der Auseinandersetzungen bei, daß der Staatssekretär Delbrück immer erst ganze Gruppen von Rednern Revue passieren ließ, bevor er auf die Aeußerungen aus dem Hause einging. Das hatte außerdem den Vorteil, daß er seine Erwiderungen nach Materien gruppieren und so dem Hause mit einer Art Programmrede aufwarten konnte, die nur noch weniger Ergänzungen bedurfte. Eigentlich war eine Programmrede gar nicht nötig; denn Herr Delbrück ist seit fast zwei Jahren Staatssekretär des Innern und war auch schon vorher, als er noch das preußische Handelsministerium verwaltete, politisch eine fest umrissene Persönlichkeit. Man kannte daher bereits seine Ansichten. Gleichwohl war es vielleicht nicht unnützlich, wenn er am Montag die Gelegenheit benutzte, um darzulegen, daß seine Anschauungen seitdem keine Aenderungen erfahren haben. Daß er dabei in erster Linie und am ausführlichsten auf die Sozialpolitik einging, war selbstverständlich; denn bei uns ist der Staatssekretär des Innern der eigentliche „Minister für Sozialpolitik", der die anderen umfangreichen Geschäfte seines Ressorts sozusagen „nebenamtlich" verwaltet.

Daß Herr Delbrück die Sozialpolitik von etwas anderen Gesichtspunkten aus handhaben würde als sein Vorgänger v. Bethmann Hollweg und vor allem Graf Posadowsky, war nach der Haltung, die er als preußischer Handelsminister gegenüber der sozialen Gesetzgebung eingenommen hatte, von vornherein anzunehmen. Und die zwei Jahre, die er in seinem neuen Amte ist, haben diese Annahme bestätigt. Schon im preußischen Abgeordnetenhause hatte der damalige Handelsminister erklärt, daß bisher bei dem Erlaß sozialpolitischer Gesetze etwas zu wenig Rücksicht genommen worden sei auf diejenigen Kreise, die in erster Linie die Lasten der Sozialpolitik zu tragen hätten. Diesen Weg will der Staatssekretär nicht mehr gehen. Man hat das vielfach als ein Bremsen auf dem Gebiet der Sozialpolitik bezeichnet. Aber zu Unrecht. Gerade aus der raschen Aufeinanderfolge sozialer Gesetze, bevor man noch recht ein Bild von der Wirkung der bereits bestehenden gewinnen konnte, haben sich vielfach Mißstände ergeben, die die unerwünschte Folge zeitigten, daß die sozialen Gegensätze, deren Ausgleich doch das Ziel einer verständigen Sozialpolitik ist, statt sich zu mildern, verschärft werden. Das läßt sich nur verhindern, wenn man jedes Ueberhasten vermeidet und jedes neue Gesetz sozialpolitischen Charakters vor seiner Einführung genau auf seine eventuellen Wirkungen nach beiden Seiten hin prüft.

Durch unsere bisherige Sozialgesetzgebung ist eine so breite Unterlage geschaffen worden, daß man auf ihr in aller Ruhe weiterbauen kann, ohne befürchten zu müssen, vom Auslande überholt zu werden. Und je höher und stolzer sich das Gebäude unserer Sozialpolitik erheben soll, um so notwendiger ist es, das Fundament, auf dem es sich aufbaut, genau auf seine Tragfähigkeit zu prüfen und zu festigen, ehe man ein neues Stockwerk aufsetzt. Deshalb legt Herr Delbrück auch ein so entscheidendes Gewicht auf die Arbeiter-Schutzgesetzgebung und die Unfallverscherungsvorschriften.

Der Berliner Professorenstreit.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, 15. März.

Der unerquickliche Streit zwischen den Professoren der Nationalökonomie, der schon viel unliebsames Aufsehen erregt und soviel Staub aufgewirbelt hat, und zwar nicht nur in der wissenschaftlichen Welt, beschäftigte am Mittwoch auch das preußische Abgeordnetenhaus. Die Sitzung, in der zuerst über das technische Unterrichtswesen und Kunst und Wissenschaft verhandelt wurde, nahm anfänglich einen recht eintönigen Verlauf. Erst, nachdem man bereits fünf Stunden getagt hatte und Präsident von Kröcher die Sitzung abbrechen wollte, kam man noch bei dem Kapitel „Universitäten" auf den Professorenstreit zu sprechen.

Der erste Redner, der Zentrumsabgeordnete Schmedding, behandelte die Sache kurz und mit anerkennenswerter Objektivität. Er vermied es, auf die Schuldfrage einzugehen, wenn er auch erklärte, daß seine politischen Freunde keine besondere Sympathie für Professor Bernhard hätten, und bat den Minister, im Interesse des Ansehens der deutschen Universitäten und der Wissenschaft dem Streite ein Ende zu machen. Wie, das wollte er dem Minister überlassen. Von dem Abg. Eickhoff konnte man nicht behaupten, daß er völlig objektiv blieb. Denn er nahm ganz offen gegen Bernhard Partei und verlangte vom Minister, daß er Professor Bernhard, dem er Wortbruch vorwarf, von der Berliner Universität entfernen sollte. Außerdem bemängelte der freisinnige Redner die Haltung des Ministeriums in der Frage und tadelte besonders den Geheimrat Elster, weil dieser Bernhard veranlaßt habe, nicht nachzugeben. Diese Vorwürfe ließen den Minister von Trott zu Solz gleich das Wort nehmen, um Herrn Eickhoff entgegenzutreten. Es war eine von seinem Standpunkt außerordentlich geschickte Rede, die der Minister hielt. Er legte dar, warum er kein Disziplinarverfahren gegen Bernhard eingeleitet habe und warum er auch nicht in der Lage sei, dem wiederholt an ihn herangetretenen Ersuchen, Bernhard aus Berlin zu entfernen, zu entsprechen. Ferner wies er nach, daß von dem Ministerium alles geschehen sei, um den Streit beizulegen. Er verteilte dabei den Tadel sehr gerecht nach beiden Seiten, wobei die Herren v. Schmoller, Wagner und Sehring freilich ganz erheblich schlechter abschnitten, als Prof. Bernhard, wenn sich allerdings auch dieser manche scharfe Kritik seines Verhaltens von seiten des Ministers gefallen lassen mußte. Völlig gerechtfertigt erschien nach der Darstellung des Ministers allein das Kultusministerium, das nicht nur die Presse nicht zugunsten einer Partei beeinflußt habe, sondern sogar durchgesetzt habe, daß beabsichtigt gewesene Artikel nicht erschienen. Er hoffte, daß mit der Zeit sich die Gegensätze von selbst mildern würden.

Auf ungefähr denselben Standpunkt stellte sich der Freikonservative Dr. Heypold, nur warf er die Frage auf, ob es nicht zweck-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103172/fragment/page=0001

mäßiger gewesen wäre, wenn das Ministerium bereits in einem früheren Stadium des Streites eingegriffen hätte. Im übrigen vertrat er die Meinung, daß nicht einem Schiedsgericht die Entscheidung darüber übertragen werden dürfe, ob und welche Protestaktionen Platz hätten, denn dabei handle es sich um öffentliche Interessen. Er schloß seine sehr ruhige und verständige Rede mit der Mahnung an die beiden Parteien, die persönlichen Interessen hinter die der Universität zurücktreten zu lassen. Der Nationalliberale Dr. Lohmann will wie der Abg. Eichhoff aus den Verhandlungen des akademischen Schiedsgerichts die Ueberzeugung gewonnen haben, daß im wesentlichen das Unrecht auf Seiten des Prof. Bernhard liege, kommt aber im Laufe seiner Ausführungen zu dem Schluß, daß das Kultusministerium, das in der ganzen Angelegenheit keine glückliche Hand gehabt habe, der eigentlich schuldige Teil sei und baute darauf eine fulminante Anklagerede gegen das Kultusministerium auf. Dieses habe eine lebhafte Parteinahme an den Tag gelegt und dadurch die Sache noch mehr verfahren. Das wollte wieder der Kultusminister nicht wahr haben, der nochmals nachdrücklich bestritt, daß vom Ministerium einseitige Nachrichten an die Presse gegeben worden seien. Er habe lediglich den Lokal-Anzeiger bitten lassen, sich in dem Professorenstreit größere Zurückhaltung aufzuerlegen. Und dieser Bitte, die im Interesse von Prof. Sehring erfolgte, sei auch entsprochen worden. Er nahm den Oberheimrat Elster, der immer nur in seinem Auftrage gehandelt habe, warm in Schutz gegen die Angriffe, die dieser im Hause und in der Presse erstahren hat.

Der Konservative Graf Clairon d'Haussonville stimmte dem Minister zu, und billigte das Verhalten der Unterrichtsverwaltung. Er rügte aber außerdem die Drohung hinzu, daß seine Freunde bei einem Wiederaufloben des Streites eine Abänderung der Rechte der Fakultäten in ernstliche Erwägung ziehen müßten. Nach einer Rede des Polen Korfanty, der seiner unverhohlenen Freude darüber Ausdruck gab, daß gerade Prof. Bernhard die Geschichte passiert sei, wurde ein Schlußantrag angenommen, sehr zum Aerger des Abg. Liebknecht, der dadurch um seine wohlvorbereitete Rede kam.

Politische Uebersicht.

Die Reichsregierung und die Rede Greys. Die „Nordd. Allg. Ztg." veröffentlicht an der Spitze ihrer heutigen Nummer folgende bedeutsame Auslassung über die Rede Sir Edward Greys über die internationale Lage:

„Das englische Unterhaus war am Montag der Schauplatz einer bedeutsamen politischen Kundgebung von seiten des englischen Minister des Aeußern. Die Aeußerungen Sir Edwards Greys über die internationale Lage im allgemeinen und die deutsch-englischen Beziehungen im besonderen können wir nur mit aufrichtiger Befriedigung begrüßen. Dasselbe gilt von den Darlegungen, die der Rüstungsfrage gewidmet waren, und die auch dem deutschen Standpunkt in so hohem Grade gerecht werden, daß sich daraus erfreuliche Perspektiven für die Weiterentwicklung der deutsch-englischen Beziehungen ergeben. Nach den vorliegenden Meldungen hat der Minister mit Nachdruck die Feststellung des Reichskanzlers im Reichstage wiederholt, daß sich Mißtrauen nicht bei den Regierungen, wohl aber in der öffentlichen Meinung beider Länder vielfach geltend gemacht habe. Wenn zur Beseitigung dieses Mißtrauens, soweit die öffentliche Meinung in England in Betracht kommt, Vereinbarungen etwas beitragen können, wie sie der Minister angedeutet hat, so wird man deutscherseits gern bereit sein, dazu die Hand zu bieten. Von hier zu dem idealen Zustand eines auf das Schiedsgerichtswesen gegründeten Weltfriedens ist allerdings, wie Sir Grey selbst betonte, noch ein weiter Schritt. Wenn man auch dem Gedanken schiedsgerichtlicher Abmachungen noch so unsympatisch gegenübersteht, so wird man doch darin kein arcanum gegen alle internationalen Mißverständnisse und Mißhelligkeiten suchen dürfen. Erst in jüngster Zeit hat ein Spezialfall gezeigt, daß dies nicht der Fall ist, und daß über Anwendung des Schiedsgerichts ebenso Zwiespalt entstehen kann, wie über andere Dinge. Eine Einigung der divergierenden Regierungen wird eben in solchem Falle genau wie in allen anderen von dem mehr oder minder versöhnlichen Geiste abhängen, in dem die Verhandlungen geführt werden. Und gerade der versöhnliche Geist, von dem die ganze Rede des englischen Staatsmannes durchweht ist, ist es, der ihr Sympathien in aller Welt erwecken wird."

Diese Aeußerungen des deutschen Auswärtigen Amtes sind ebenso höflich wie zurückhaltend und scheinen damit durchaus das Richtige zu treffen. Uebrigens hat die Fraktion der Fortschrittlichen Volkspartei zum Etat des Ministeriums des Auswärtigen dem Reichstage eine Resolution eingereicht, in der die Anknüpfung von Verhandlungen mit England auf Einschränkung der Armee- und Marinerüstungen verlangt wird.

Bezirkskommandeure und Kriegervereine. Wie uns ein Telegramm meldet, erregt in der Kreuznacher Bevölkerung ein geheimer Erlaß des dortigen Bezirkskommandeurs an Offiziere großes Aufsehen. Es wird diesen darin geradezu die Teilnahme an den Monatsversammlungen der Kriegervereine, deren Vorsitzende nicht Offiziere sind, verboten. Vier Kriegervereine sind von der Maßnahme betroffen, darunter ein Kriegerveteranen-Verein, der unter der bewährten langjährigen Leitung des Landtagsabgeordneten von Kreuznach steht. Wie verlautet, haben die von dem Erlaß betroffenen Vorstände sich an das Generalkommando Koblenz gewandt, um die Aufhebung der Maßnahme zu erhalten, da bisher zwischen Vereinen und Offizieren das denkbar beste Einvernehmen bestand.

Das Kurpfuschergesetz. In der gestrigen Sitzung der Reichstagskommission zur Vorberatung eines Gesetzentwurfes gegen die Mißstände im Heilgewerbe stand das Verbot der Behandlung der Krebskrankheiten durch Nichtärzte auf der Tagesordnung. Diese Bestimmung wurde nach längerer Verhandlung mit großer Mehrheit angenommen.

Ein Verfahren gegen den Abg. Liebknecht. Wie der „Vorwärts" mitteilt, ist auf Beschluß des Kammergerichtes gegen den Abgeordneten Dr. Liebknecht ein Hauptverfahren vor dem Ehrengericht der Anwaltskammer in Berlin eröffnet worden. Der Beschluß erklärt den Abgeordneten Liebknecht für hinreichend verdächtig, auf dem Magdeburger Parteitage durch die von ihm eingebrachte Resolution über die Vergewaltigung Finlands und den Zarenbesuch in Deutschland und durch seine Begründung dieser Resolution den russischen Zaren, sowie die preußische und sächsische Regierung beleidigt, dabei auch aufreizende Aeußerungen getan zu haben. Dadurch soll er sich hinsichtlich seines Berufes der Achtung, die der Beruf des Rechtsanwaltes erheischt, unwürdig gezeigt und seine Pflichten verletzt haben. Dazu gibt der „Vorwärts" folgenden Kommentar: „Der Beschluß des Kammergerichts ergibt, daß sowohl der Oberreichsanwalt in Leipzig wie die Staatsanwaltschaft in Magdeburg und die Oberstaatsanwaltschaft in Naumburg der fraglichen Resolution und Rede besitzt waren. Auf welchen Anregung, ist leider nicht ersichtlich! Diese drei Instanzen haben jedoch einen Anlaß zum strafrechtlichen Einschreiten gegen den Abgeordneten Liebknecht nicht gefunden, also keine strafbare Handlung für vorliegend erachtet. Doch wurde nunmehr ein ehrengerichtliches Verfahren eingeleitet. Der Vorstand der Anwälte in Berlin hat den Antrag des Oberstaatsanwalts im Kammergericht, gegen den Abgeordneten Liebknecht die ehrengerichtliche Voruntersuchung zu eröffnen, abgelehnt. Er hat die Ablehnung damit begründet, daß Liebknecht die fragliche Handlung in Betätigung seiner politischen Ueberzeugung begangen und hierbei die ihm durch die Standespflichten gezogenen Grenzen nicht überschritten habe. Auf Beschwerde des Berliner Staatsanwalts ist nun der Beschluß des Kammergerichts ergangen. Dieser Beschluß geht sogar über den Antrag des Oberstaatsanwaltes hinaus. Dieser hatte nur die Einleitung der Voruntersuchung beantragt. Das Kammergericht hat sich über die Entscheidung der Standesgenossen Dr. Liebknechts hinweg gesetzt und auch unter Abstandnahme von einer Voruntersuchung sofort das Hauptverfahren gegen Dr. Liebknecht eröffnet. Der Abgeordnete Liebknecht hatte bis zum Moment der Zustellung des Kammergerichtsbeschlusses keine entfernte Ahnung, daß irgend etwas gegen ihn im Gange war. Kein Sterbenswörtchen war ihm mitgeteilt, keine Vernehmung erfolgt. Eine Anklageschrift hat er bis heute noch nicht."

Zur Stichwahl in Gießen meldet uns ein Telegramm: Der nationalliberale Wahlkreisausschuß stieß gestern den Beschluß des Wahlausschusses auf Stimmfreigabe um und beschloß, die antisemitische Kandidatur Werner gegen die Sozialdemokratie zu unterstützen. Bekanntlich hat in der Hauptwahl die sogenannte Wormser ganz rechtsstehende Richtung der Nationalliberalen, um die es sich hierbei handelt, eine vernichtende Niederlage erlitten.

Die Kommunalsteuern von Groß-Berlin. Der Regierungspräsident von Potsdam hatte angeregt, alle Groß-Berliner Gemeinden sollten ihre Kommunalsteuer auf 110 Prozent erhöhen. Eine Reihe von Gemeinden hat dieser Anregung zugestimmt. Wilmersdorf und Charlottenburg aber, bekanntlich die beiden reichsten Gemeinden nicht nur im Bezirke von Groß-Berlin, sondern auch mit die reichsten Gemeinden in ganz Preußen, haben die Steuererhöhung mit großer Mehrheit abgelehnt. Sie haben's eben nicht nötig!

Der erste weibliche Abgeordnete. Aus Christiania meldet uns der Draht: In der gestrigen Sitzung des norwegischen Storthings wurde ein Abgeordneter beurlaubt und sein Stellvertreter, eine Volksschullehrerin, einberufen, um ihren Platz als erste Frau unter den norwegischen Abgeordneten einzunehmen.

Die russische auswärtige Politik. In der Duma kam es, einem uns zugehenden Petersburger Drahtbericht zufolge, gestern zu lebhaften Angriffen auf die Politik des bekanntlich schwer erkrankten Sajonow durch die Parteien der Rechten und die Kadetten. Sowohl der Ergebnisse der Potsdamer Entrevue wie die Chinapolitik Rußlands wurden stark angefeindet, so daß die Vertreter des Ministeriums den Saal verließen. Die Duma nahm aber schließlich die einzelnen Posten des Etats des Ministeriums des Aeußeren gemäß den Vorschlägen der Kommission an.

Die Lage in Mexiko. Nach einer Meldung der „Times" ist die Lage in Chihuahua äußerst bedenklich. 5000 Insurgenten belagern die Stadt, worin 2500 Mann Truppen stehen. Die Vorräte sind sehr knapp. 800 weitere Insurgenten nahen heran. Das Blatt meldet weiter, zehntausend Unzufriedene seien in Nordmexiko unter Waffen, bereit, loszubrechen. Dem „Herald" zufolge, ist der Ausbruch starker Unruhen, besonders antiamerikanischer Demonstrationen, in der Stadt Mexiko jeden Augenblick zu erwarten. Die Regierung trifft umfassende Maßregeln.

Der Mordprozeß van den Velden.

Danzig, 15. März.

In der heutigen Sitzung wurde mit der Vernehmung des Angeklagten fortgefahren. In der ersten Schwurgerichtsverhandlung machte der Angeklagte die Angabe, daß er, als der ermordete Ehler zu ihm in das Coupé gestiegen sei, dessen Fahrkarte zweiter Klasse wahrgenommen hätte, er also einen grünen Schein gesehen hätte, worauf er das Gedächtnis verloren habe. Weiter erklärt der Angeklagte, er sei dann erst wieder zum Bewußtsein gekommen, als Ehler neben ihm saß. — Die Irrenärzte erklärten damals, daß möglicherweise eine Farbenreizung vorgelegen haben könne. — Heute dagegen sagt der Angeklagte aus, er hätte die Fahrkarte erst an der Leiche vorgefunden, und bleibt auch auf mehrfachen Vorhalt des Vorsitzenden bei dieser Angabe. — Auf weiteren Vorhalt seitens des Vorsitzenden bestätigt er, daß er nach seiner Ansicht sich im vollen Besitz seiner geistigen Kräfte befinde. — Der Angeklagte erklärt dazu, ein Arzt, der ihn untersuchte, hätte ihn auf den § 51 des St.-G.-B. aufmerksam gemacht und ihm erklärt, wenn die Voraussetzungen dieses Paragraphen auf ihn zutrafen, so müsse er freigesprochen werden. — Auf weiteres Befragen nennt der Angeklagte auch den Namen dieses Arztes. es sei der Kreisarzt Dr. Birnbacher. — Dr. Birnbacher wird darauf als Zeuge aufgerufen und bekundet, er hätte den Angeklagten untersucht und ihn gefragt, ob er nicht den Einwand machen wolle, daß die freie Willensbestimmung ausgeschlossen gewesen wäre.

Der Zeuge gibt dann weiter an, daß ihm der Angeklagte erzählt habe, wie er sich tagelang in Kneipen herumgetrieben habe und nachdem er kein Geld darin und mit Frauenzimmern durchgebracht hätte, schließlich auf den Gedanken geraten sei, einen alten Juden totzuschlagen. um diesen zu beranben.

In der Nachmittagssitzung werden eine Anzahl Zeugen darüber vernommen. ob der Angeklagte ständig einen Revolver bei sich trug. Durch die Aussagen der Zeugen wird dies bestätigt. — Zeuge Amtsvorsteher Liehm (Alblis-Liebenau) hat die ersten Ermittelungen gegen den van den Velden angestellt. Ihm gegenüber hat der Angeklagte zunächst den Besitz eines Revolvers abgeleugnet. — Der folgende Zeuge ist der Amtsrichter Reichard (Dirschau), der die erste Untersuchung geführt hat. Er macht Bekundungen über die Lage der Leiche. Man nahm zunächst Selbstmord an, weil ein Revolver neben der Leiche lag. Die weiteren Ermittelungen deuteten auf van den Velden als den Täter hin und belasteten diesen immer mehr. Der Zeuge macht dann Mitteilungen über die einzelnen Vernehmungen des Angeklagten, die jedesmal anders ausfielen. — Zeuge Gefangenenaufseher Wenzel (Dirschau) hat den Angeklagten mehrfach transportiert. Dem Zeugen gegenüber hat der Angeklagte belastende Aeußerungen gemacht.

Die Verhandlungen wurden auf morgen vormittag vertagt.

Lokales.

Halle, 16. März.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet

Statistisches aus Halle.

Das Statistische Amt der Stadt Halle a. S. schreibt über den Monat Januar 1911: Die Bevölkerung zählt nach der Fortschreibung Ende Januar 1911 87 997 männliche und 92 153 weibliche, zusammen 180 150 Personen und weist gegenüber dem Vormonat (Dezember 1910) eine Zunahme von 210 Personen auf. Geboren wurden 195 Knaben und 201 Mädchen, zusammen 396 Kinder. Davon waren 377 lebend- und 19 totgeboren. Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl der Geburten um 28, gegen Januar des Vorjahres um 46 zurückgegangen. Die Sterblichkeit hält sich mit 280 Sterbefällen auf ungefähr gleicher Höhe wie im Vormonat und zeigt gegenüber Januar 1910 eine Zunahme von 60 Sterbefällen. Als häufigste Todesursachen wirken Tuberkulose (28 Fälle), Lungentzündung und andere Erkrankungen der Atmungsorgane (54 Fälle), Krebs (31 Fälle) und organische Herzleiden (21 Fälle). Durch Selbstmord endeten 3 Personen, tödlich verunglückt sind 6 Personen. Säuglinge starben 54 (gegen 50 im Vormonat und 52 im Januar 1910). Todesursache war in 18 Fällen Lebensschwäche, in vier Fällen Magen- und Darmkatarrh und Brechdurchfall, Atrophie in drei, Krämpfe in sechs Fällen. — Zugewandert von auswärts sind 2451 Personen, abgewandert sind 2255 Personen; es ergibt sich mithin ein Wanderungsgewinn von 196 Personen gegenüber einem solchen von 316 Personen im gleichen Monat des Vorjahres. — Der Fremdenverkehr erfuhr eine Steigerung von 296 Personen gegenüber dem Vormonat. Es wohnten in den hiesigen Gasthäusern im Januar 9412 Personen. — Umgezogen sind innerhalb der Stadt 3992 gegen 2445 Personen im Vormonat.

Auf dem Grundstücksmarkt hielt sich im Dezember 1910 (die Notierungen hierüber erfolgen einen Monat später) der Umsatz an bebauten Grundstücken mit 12 Grundstücken im Gesamtwerte von 750 420 Mark in mäßigen Grenzen und erlitt gegenüber dem Umsatz in den Monaten November 1910 mit 21 Grundstücken im Gesamtwerte von 1 248 505 Mark und Dezember 1909 mit 27 Grundstücken im Gesamtwerte von 1 501 818 Mark einen erheblichen Rückgang. Bedeutend zugenommen hat dagegen der Umsatz an unbebauten Grundstücken. Hier wechselten 27 Grundstücke im Gesamtwerte von 462 650.60 Mark ihren Besitzer gegen 21 im Gesamtwerte von 38 849.90 Mark im Vormonat und 20 im Gesamtwerte von 137 562 Mark im gleichen Monat des Vorjahres. Wie im Januar überhaupt, war auch in diesem Jahre das Ergebnis der Bautätigkeit gering. Es sind nur 7 Neubauten fertig geworden, da 15 Wohngebäude abgebrochen und nur

Kleines Feuilleton.

* **Stadttheater.** 15. März. „La Traviata". Auf das einmalige Gastspiel der Kgl. Sächs. Kammersängerin Margarete Siems von der Dresdner Hofoper war mit Nachdruck im voraus hingewiesen worden. Außerdem hatten wir die vorjährige Vorstellung der Traviata noch in angenehmer Erinnerung, so daß man mit ganz besonderen Erwartungen dem Abende entgegen sah. In verschiedener Beziehung konnte man denn auch recht befriedigt sein. Doch vermißte man — wie das meistens bei den Gastspielen der Fall ist — die rechte Balance zwischen den Fähigkeiten des teuer bezahlten Gastes und denjenigen der hiesigen Kräfte. Ferner war aber auch die gastierende Künstlerin in der äußeren Erscheinung und im Schauspielerischen mehr oder weniger entfernt von der Vorstellung, die wir von der Kameliendame in uns tragen. Die körperlichen Dimensionen der Künstlerin sind von Disposition zur Schwindsucht und Veranschaulichung der Auszehrung recht weit entfernt. In der Darstellung wollte sich nicht recht überzeugend der Verlauf des Krankheitsbildes entwickeln. Man muß in seiner nächsten Umgebung Schwindsüchtige haben, leiden und sterben sehen, um dies schärfer beurteilen zu können. Durch eine passende Wahl und Reihenfolge der Toiletten, so daß die Violetta nicht stärker, sondern schwächer zu werden scheint, läßt sich vielleicht auch etwas mit nachhelfen. Aber auch die neben dem äußern Krankheitsbilde herlaufende seelische Vertiefung und Umwandlung kam nicht mit jener zwingenden und erschütternden Wahrheit zum Ausdruck, wie Ihr es aus Ihrer Darstellerinnen unauslöschlich eingeprägt worden ist. Von der haltlosen, liebenswürdigen, ihr Handwerk mit einer gewissen Poesie überkleidenden Halbweltdame, bis zu dem wahrhaft liebenden und sich durch Entsagung körperlich und seelisch aufopfernden Weibe ist ein weiter Weg und es muß jemand für die Rolle der Traviata geradezu prädestiniert sein, um diese innere enorme Entwicklung dem Zuschauer in hinreißendem Flusse darstellerisch überzeugend übermitteln zu können. Die gastierende Künstlerin ist körperlich und seelisch fast zu gesund, als daß sie dieses Problem ganz zu lösen vermöchte. Daß sie als liebendes Weib zu herrlichen Wirkungen durchdrang, sei aber ausdrücklich festgestellt. Doch wirkte in dieser Beziehung ihr prachtvolles Organ, welchem sie starke Ausdrucksworte abzuringen vermochte, in allererster Linie vermittelnd. Die technische Beherrschung der Stimme war eine gute, teilweise sogar vorzügliche. Wie es schien, war die Künstlerin leider etwas erkältet. Infolgedessen hatte der Pianoton jedenfalls streckenweise etwas Unfreies (teilweise zu hoch im Sitze oder überhaupt unsicher im Sitze). Bei Anwendung stärkerer dynamischer Grade entwickelten sich in der Regel Töne von prachtvoller Fülle und Tragfähigkeit, welche den Ruf der gastierenden Künstlerin durchaus rechtfertigten. Nur hart man nicht glauben, daß jemand, dem zehnmal soviel Gage geboten wird wie hiesigen Künstlerinnen, entsprechend qualitativ besser sein müsse. Jedenfalls hat sich die Kgl. Sächs. Kammersängerin Margarete Siems als eine allererste Künstlerin erwiesen, trotzdem ihr die Traviata nicht in jeder Beziehung liegt und trotzdem, daß sie nicht ganz glücklich disponiert zu sein schien. Von den hiesigen Künstlern hob sich besonders Herr Brunelli als Alfred sehr hervor. Er war darstellerisch recht gewandt und wußte auch seine stimmlichen Mittel stilgemäß und wirkungsvoll an den Mann zu bringen. Gewiß lassen sich in der und jener Beziehung einige Ausstellungen machen, aber erstens ist es sehr schwer, Partner einer Siems zu sein, zweitens kann man vom Tenorbuffo als Vertreter nicht mehr verlangen, und drittens wird es jetzt überhaupt niemand hier besser machen. Herr Rudolph (Georg Germont) war ebenfalls in seiner Gesamtleistung recht gut, nur ziemlich oft stimmlich etwas zu tief im Sitz. Die übrigen Rollen: Flora (Frl. Kühn), Annina (Frl. Lotte Botz), Doktor Grenvil (Herr Kruthoffer), Baron Douphal (Herr Hammes in guter Maske) usw. wurden durchweg zweckmäßig gegeben.

C. Compes de la Porte.

* **Der zweite Teil von Goethes „Faust"**, dessen Aufführung im Berliner Deutschen Theater mit Spannung erwartet wurde, ist, wie uns unser R. W.-Mitarbeiter schreibt, gestern in Szene gegangen. Nachmittags um 4 Uhr begann die Vorstellung, kurz vor Mitternacht hatte sie ihr Ende erreicht. Eine Pause von 20 Minuten Dauer war nach dem neunten Bilde, eine einstündige Abendbrotpause nach der klassischen Walpurgisnacht gemacht worden. Sie genügten nicht, um die Zuschauer frisch zu erhalten, vielmehr wuchs in dem erstickend heißen Raume die Ermüdung von Bild zu Bild, und es gab nicht wenige, die sich ganze Abteilungen der Dichtung — „von draußen ansehen", d. h. auf irgendeiner Bank in den Kuloirs der Ermattung und Abspannung Herr zu werden suchten. — Man hatte sich ein besonders gewähltes Publikum erhofft — die Hoffnung wurde betrogen. Denn Geheimrat Erich Schmidt, Prof. Engelbert Humperdinck und Bürgermeister Dr. Reide, die die prominenten Persönlichkeiten vertraten, sind bei den meisten Reinhardt-Premieren zu sehen. Ein neuer Gast war nur der Reichskanzler von Bethmann Hollweg, und ein Unterschied ergab sich auch insofern, als kurz vor Beginn der Vorstellung Prinz und Prinzessin August Wilhelm mit Gefolge erschienen und mitten unter dem Publikum in der ersten Parkettreihe Platz nahmen. — Vor zwanzig Jahren etwa hat ein gewisser Adolf L'Arronge im nämlichen Deutschen Theater „Faust", zweiter Teil, aufgeführt. Er nannte seine Bühneneinrichtung bescheiden „Faults Tod", aber sie enthielt alles, was wesentlich und wichtig in dem Werke ist: sie schaltete alles Opernhafte und Ueberflüssige aus, um den Kern der Dichtung rein und klar herauszuschälen. Nichts, was irgend von Belang ist, fehlte in knapper, konzentrierter Form, in einer geistvollen Zusammenfassung wurde das Eigentliche, der wahre Inhalt des „Faust" geboten. Max Reinhardt wollte uns mehr schenken und — nahm uns fast alles. Er hielt das Werk mit nur geringen Kürzungen vorüberziehen, hatte in mißverstandener Pietät nicht gewagt, die Hand an das wucherndeGerank zu legen, das die Handlung — auch die innere, die geistige — umschlingt, einengt und erstickt. So ermüdete das Uebermaß an Reden das Ohr und ermüdete bopyelt, weil nicht zugleich dem Auge immer eine bunte Weide gewährt wurde. Denn Reinhardts Regie hatte verhältnismäßig nüchternen Hintergründe geschaffen — nur hie und da einmal gab es eine Szene, die auch im Rahmen vom Duft der Poesie verklärt war oder sprühendes Leben atmete. Auf das Wort war die Aufführung in der Hauptsache gestellt — das Wort sollte ohne Hemmungen wirken, für sich selbst zeugen. Und das gerade ist verfehlt beim zweiten Teil des „Faust". Will man ihn für die Bühne gewinnen, so darf man der freischaffenden Phantasie des Hörers nicht zu großem Spielraum lassen, sondern muß sie kräftig unterstützen — so kräftig sogar vielleicht, daß ihr nichts mehr zu tun übrig bleibt. Und hier versagte der Apparat. Es war manches Feine, Vollwichtige, klug Erdachte zu sehen, aber es war nicht genug: minder Gutes, oft Banales oder Unschönes hielt ihm die Wage. Farbenfroh, reich bewegt zum Beispiel war der lustige Trubel des Faschingsfestes, aus dem weise die Hälfte der Allegorien entfernt war. Geheimnisvoller Zauber ging von der Walpurgisnacht aus mit ihren schwebenden, gleitenden, huschenden, unwirklichen, zerfließenden Gestalten. Gut waren die traumhaften Uebergänge aus einem Bild in das andere, nicht gut jedoch, um zur einzigen herauszugreifen, die primitive Szenerie, da der greise Faust den Befehl zur Austreibung von Philemon und Baucis erteilt, oder Fausts Tod, vor allem aber der Kampf Mephistos mit den Engeln um Fausts Seele. Man vernahm — sehr zart und fein — den Chor der Engel, man sah ihre Waffen: die Blumen, die sie auf Mephisto herunterstreuten. Sein, wie ungelenkt war das gemacht! Bei L'Arronge stieg die Szene, wo die himmlischen Geister langsam aus den Soffitten herab, und wenn die Rosen, die sie warfen, das Gewand Mephistos trafen, dann sprangen darauf blaue elektrische Funken knisternd und zitternd auf. Anders bei Reinhardt. Hier erblickte man, von unsichtbaren Händen entsendet, einen Regen ungefüger Rosenblätter, die den Teufel in plumpem, allzu irdischem Flug umwirbelten und die Illusion mordeten. Und die Engel, die dann in feierlichem Zuge, hübsch paarweis geordnet, die Bühne betraten, hatten nicht das Mindeste an sich, was sie Wesen aus einer anderen, besseren, höheren Welt hätte stempeln können: nicht einmal das bescheidene Attribut der Flügel ... Der Zettel verzeichnete 108 Personen; die meisten der Mitwirkenden vertraten natürlich mehrere Rollen. Von ihnen ragte Bassermann als Mephisto weit hervor. Er hatte den grimmen, diabolischen Humor, den überlegenen Geist, das satanische Grinsen, die Lüsternheit des Teufels, und er schuf eine groß angelegte Gestalt in einem Guße. Kayßler lag der Grübler Faust mit dem zerspenden Verstand und dem Willen zur Macht vortrefflich — hier war der Künstler ganz auf seinem Felde. Mit echter Hoheit, die sich mit weiblicher Milde und edler Anmut paarte, bestrickte Else Heim die Helena aus, und Moissi trat als Kaiser den Ton für den genußfrohen Menschen. Die Sprechchöre zeichneten sich nicht immer durch abgestimmten Wohllaut aus. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103172/fragment/page=0002

7 Neubauten entstanden sind, ist ein absoluter Abgang von Wohngebäuden zu verzeichnen. Durch Neubau und Umbau kamen 39 neue Wohnungen hinzu, während durch Abbruch und Umbau 40 Wohnungen in Fortfall kamen. Unter den 39 neuen Wohnungen sind 23 ein- bis dreizimmerige, 16 vier- und mehrzimmerige, unter den weggefallenen 40 Wohnungen waren 32 ein- bis dreizimmerige, 8 vier- und mehrzimmerige. Auch hiernach ist ein Verschwinden der kleineren Wohnungen und ein Anwachsen der größeren festzustellen.

Die Großhandelspreise für Weizen, Roggen und Braugerste sind gegenüber dem Vormonat etwas gestiegen; sie blieben aber hinter den Preisen für Januar 1910 zurück. Saatgräser notieren höher, Schwarzbrot niedriger als im Vormonat. Die Kleinhandelspreise weisen keine beträchtlichere Aenderungen vom Vormonat gegenüber auf.

Auf dem Gebiete der Sozialstatistik ist hervorzuheben, daß die Anzahl der Krankenkassenmitglieder, die als erwerbsunfähig krank gemeldet wurden, von 1077 männlichen Mitgliedern im Vormonat auf 1258 und von 265 weiblichen Mitgliedern auf 360 angestiegen ist. Dabei ist die Gesamtzahl der Mitglieder der Krankenkassen gegen den Vormonat etwas gesunken; der Anteil der Kranken ist also außergewöhnlich groß. — Auf dem Arbeitsmarkt wird die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweise in immer höherem Maße in Anspruch genommen. 3505 männliche und 482 weibliche Personen gegen 2596 bezw. 261 Personen im Vormonat suchten Arbeit. Besetzt wurden 953 bezw. 238 Stellen gegen 757 und 141 im Vormonat. — Aus der Armenverwaltung ist zu berichten, daß Armenunterstützung 284 männliche und 964 weibliche einzelstehende Personen erhielten. An Familienhäuptern wurden 434 männliche und 673 weibliche Personen mit 2833 Familienangehörigen, darunter sich 2410 Kinder unter 14 Jahren befindlich, unterstützt. Aufgewendet wurden für die Unterstützungen 26 621.55 Mark gegen 25 966.04 Mark im Vormonat.

Im städtischen Nahrungsmittelunterſuchungsamt wurden 252 Untersuchungen vorgenommen, die zu 34 Beanstandungen führten. Am häufigsten bestehen die Untersuchungen Kinder- und Vollmilch (107 Fälle), die zu 15 Beanstandungen Anlaß gaben. — Aus der Milchküche wurden insgesamt 22 538 Flaschen abgegeben. Die durchschnittliche Anzahl der täglichen Kunden belief sich auf 158. — Das Asyl für Obdachlose ist im Berichtsmonat im Durchschnitt mit 87 Personen, wovon 62 Kinder waren, belegt gewesen.

Beim städtischen Schlacht- und Viehhof wurden im Berichtsmonat 8320 Schlachtungen gegen 8274 im Januar 1910 vorgenommen. Der Auftrieb stieg in der gleichen Zeit von 4746 Tiere auf 5324 Stück.

Bei der Sparkasse überstiegen die Einlagen die Rückzahlungen um 923 921 Mark, während im Vormonat die letzteren die Einlagen um 83 047 Mark überstiegen.

Der Straßenbahnverkehr zeigte im Monat Januar 1911 folgende Betriebsgestaltung: 1. Städtische Straßenbahn beförderte 442 508 Personen, 2. Stadtbahn Halle beförderte 767 317 Personen, 3. Elektrische Straßenbahn Halle-Merseburg beförderte 146 012 Personen, insgesamt 1 355 837 Personen. Der Verkehr erfuhr gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres eine Steigerung um 109 243 beförderte Personen. — Als Beilage ist dem Monatsbericht des Statistischen Amtes beigefügt: „Die Berufsgefährdtigkeit in Halle a. S. 1909 und 1910."

* **Der neue Korps-Kommandeur.** Nach einer Meldung aus Köln steht die Beförderung des Generalleutnants Gallwitz, Kommandeur der 15. Division, zum kommandierenden General des 4. Armeekorps in Magdeburg bevor.

* **Stadttheater.** Am Freitag wird Humperdincks Märchenoper „Königskinder" wiederholt. Für Sonnabend ist die letzte Aufführung des „Freischütz" angesetzt. Zu dieser Opernvorstellung werden ausnahmsweise Schülerkarten, à 1 Mark, an der Abendkasse ausgegeben, soweit Platz vorhanden ist. Für Sonntag nachmittag, Beginn 3 Uhr, ist einmal eine Wagneroper, und zwar das populärste Werk des Bayreuther Meisters, der „Tannhäuser" auf den Spielplan gesetzt. Das war bisher nicht möglich, da der kolossale Apparat an Solopersonal, Orchester, Chor, Ballett und Komparserie nicht in einer Nachmittagsvorstellung in Bewegung gesetzt werden konnte. Die 5. Aufführung des neuen Schauspiels „Glaube und Heimat" von Schönherr ist auf Sonntag abend 8 Uhr angesetzt. „Tannhäuser" wird bei Schauspielpreisen gegeben und sind die Billets schon jetzt an der Kasse zuzüglich Vorbestellgebühr erhältlich. Für die Sonntagsaufführung von „Glaube und Heimat" werden ebenso wie für alle angezeigten Vorstellungen Vorbestellungen entgegen genommen.

* **Benefiz Kapellmeister Eduard Mörike.** Seit Jahren ist das Publikum gewöhnt, an dem Benefiz des 1. Kapellmeisters mit der allerschönsten Kost gefüttert zu werden. Von dieser Gewohnheit hat Kapellmeister Mörike für seinen Benefizabend am Dienstag, den 21. März, abgesehen und bringt ein Werk, das zwar den Namen Oper nicht ganz, dafür aber als Operette für alle Zeiten die Bezeichnung „Meisterwerk" verdient. Johann Strauß unsterblicher „Zigeunerbaron", von Geheimrat Richards persönlich inszeniert, von Eduard Mörike auf das sorgfältigste mit den ersten Kräften musikalisch einstudiert, gelangt zur Aufführung mit zwei illustren Gästen an der Spitze unseres Personals. Frau Anny Sturmfels-Umlauft und ihr Gatte, beide in Halle ebenso geschätzt und beliebt, wie an der Stätte ihrer Triumphe, dem Stadttheater in Leipzig, haben dem Benefizianten zu Ehren die Hauptpartien der Saffi und des Barinkay übernommen. Die Vorstellung findet bei aufgehobenem Abonnement statt, die Billetts sind schon jetzt an der Tageskasse zuzüglich Vorbestellgebühr erhältlich.

* **Neues Theater.** Freitag „Feldherrnhügel", Sonnabend „Kümmere dich um Amelie", zum letzten Male. Sonntag, nachmittag 4 Uhr, bei kleinen Preisen „Die Wildente", abends Erstaufführung von Real und Wolffs „Leutnants der Reserve."

* **Apollotheater.** Der gestrige Schlußtag der 4. Internationalen Ringkampf-Konkurrenz fand vor vollständig ausverkauftem Hause statt. Hunderte und Aberhunderte, die sich in Erwartung der spannenden Kämpfe einfanden, mußten, ohne Plätze zu erhalten, wieder umkehren. Die Kämpfe zeitigten folgende Resultate: Jackson siegte in 6 Min. über Mankin durch Schulterdrgriff, Aga in 15 Min. über Wallon durch Ueberstürzer, Jackson über Murzuk in 26 Min. durch Armzug, Eberle über Paradanoff in 25 Min. 41 Sek. durch Untergriff von vorn, Murzuk über Aga in 6 Min. durch Schulterdrehgriff. Nach Beendigung der Kämpfe erfolgte die Proklamation der Sieger und öffentliche Preisverteilung. Den 1. Preis mit 1000 Mark erhielt Heinrich Eberle, den 2. Preis mit 800 Mark Paradanoff, den 3. Preis mit 600 Mark Murzuk, der 4. und 5 Preis im Betrage von 400 und 200 Mark wurde gleichmäßig unter Jackson und Aga geteilt, da beide drei Niederlagen hatten. — Heute, Donnerstag, beginnt ein völlig neues, reichhaltiges und abwechslungsreiches Varieté-Programm.

* **Im Reiche der Hölle.** Im „Oberpollinger" werden unter diesem Titel jetzt eigenartige Feste größeren Stils gefeiert. Blutrot sind die Wände, blutrot die Dekoration; aus allen Felsen und Winkeln lugen Teufel und Teufelchen listig hervor. Eine weitere Attraktion Wiesbadens rufen dann die roten Lichtseite hervor. Auf der in einen Höllenschlund verwandelten Bühne konzertiert das „Zamburika-Ensemble Dalmatia." 10 junge höllische Schönheiten und der Fürst der Hölle (Herr Bernhardt selbst) sorgen für angenehme Musikunterhaltung und Ueberraschungen.

* **Die Elternsprechstunde im statistischen Amt** der Stadt Halle a. S., Stadthaus, Eingang Schmeerstraße, 3. Stock, findet jeden Dienstag und Freitag nachmittag von 5—6 Uhr statt. Es wird kostenlos Auskunft gegeben an Arbeitgeber und Stellensuchende über die wichtigsten Berufsfragen, über die Vorbildungen und sonstigen Bedingungen dazu, über die Aussichten in den einzelnen Berufsarten und die Frage der Berufswahl überhaupt.

* **„Männergesangverein Halle a. S. 1911."** Unter diesem Namen ist ein neuer Verein entstanden, der aber, wie so oft auf dem Gebiete des Männergesanges, eine neue Gesplitterung, sondern den Zusammenschluß zweier Vereine bringt. Es vereinigen sich damit zwei Vereine, von denen jeder auf ein beträchtliches Alter zurückblicken kann, denn der eine besteht seit 1848, während der andere ein zwanzigjähriges Bestehen aufweist. Veranlassung zu dem höchst lobenswerten Zusammenschluß bot die richtige Erkenntnis, nur geeint diejenige Stärke und Leistungsfähigkeit erlangen zu können, die nötig ist, um der Kunst des Männergesanges eine höhere künstlerische Pflege angedeihen zu lassen. Dieses Ziel hat sich der „Männergesangverein Halle a. S. 1911" unter der Leitung seines bewährten Dirigenten Willy Wurschmidt gesteckt. Er wird es zu erreichen suchen zunächst durch Einführung einer strengeren Disziplin in den Uebungsstunden, sodann durch eine strengere künstgemäße gesanglich Ausbildung, sowie durch Veranstaltung öffentlicher Konzerte vor kunstverständigem Publikum und vor der Kritik. Neben der für jeden Männergesangverein unabläßigen Pflege unseres deutschen Volksliedes sollen ganz besonders die Schöpfungen der modernen Literatur, die a capella-Gesänge, wie auch die großen Werke mit Orchester berücksichtigt werden. Die Pflege der Geselligkeit soll durchaus nicht ausgeschlossen, aber in edlere Bahnen gelenkt werden. Der „Männergesangverein von Halle a. S. 1911" verfügt über einen Bestand von 106 singenden und einer großen Anzahl passiven Mitgliedern.

* **Eduard Kriele †.** Am Dienstag nachmittag starb hier im Alter von 75 Jahren der städtische Gartoninspektor a. D. Eduard Kriele, Oberleutnant der Landwehr a. D. Der Verstorbene war der erste Gartoninspektor, den die Stadt Halle seinerzeit anstellte und war als solcher 22 Jahre in städtischen Diensten bis zu seiner am 1. Oktober 1906 erfolgenden Pensionierung tätig. Durch ihn wurde seinerzeit die erste Stadtgärtnerei am Schimmelkiter eingerichtet. Sie entstand aus verhältnismäßig kleinen Anfängen und erfuhr nur allmählige Erweiterungen. Umso mehr muß anerkannt werden, daß Kriele es verstand, mit den ihm zu Gebote stehenden bescheidenen Mitteln viel Schönes herzurichten und so dem Halleschen Stadtbilde manches von der gärtnerischen Eigenart zu verleihen, wie es heute noch zu staunen kommt. So sind ihm insbesondere die Ausgestaltung der Schmuckanlagen an der Alten Promenade zwischen Post und Stadtheater, auf dem Riebeckplatz sowie auf dem Triangel am Steintore zu verdanken, ferner der gärtnerische Schmuck, der sich jetzt um unsere alte Moritzburg dahinzieht. Im übrigen ließ sich Kriele auch die Unterhaltung unserer gesamten Promenadenanlagen allezeit sehr angelegen sein. Er hat sich damit zweifellos ein bleibendes Verdienst um unsere Stadt geschaffen.

* **10. Mitteldeutsches Gaukegeln in Halle.** Unter den vielen Leibesübungen, die heute vorzugsweise gepflegt werden, steht das Kegeln mit an erster Stelle. Vor allem bestrebt, weil es nicht allein jüngeren Leuten und solchen im mittleren Alter Gelegenheit zur Betätigung ihres Könnens bietet, sondern weil es von jedem, der ihm Liebe und Verständnis entgegenbringt, ohne Schaden bis ins hohe Alter geübt werden kann. Denn das Kegeln ist nicht allein ein Sport, der eine gesunde Bewegung verschafft, ohne sehr zu ermüden, sondern auch ein solcher, der für alle Beteiligten allezeit eine nie versagende Quelle angenehmer Unterhaltung und Anregung bietet; ein Sport, bei dem fröhlicher Humor und harmloser Sport ihre schönsten Blüten treiben. Die Zahl und Art der verschiedenen Kegelspiele war mit der Zeit bereits sicherweise eine sehr große und verschiedene geworden — heute aber gewinnt eine gewisse Einheitlichkeit im Spiel und seiner Bewertung mehr und mehr die Oberhand. Der Deutsche Kegerbund hat sie geschaffen und dabei in nunmehr 25jähriger eifriger Tätigkeit sein beschelden Teil beigetragen, den Reichs- und Einheitsgedanken mit festigen zu helfen. Er hat damit Aehnliches geleistet, was Sänger-, Turner- und Schützenbünde anstrebten. Der Kegerbund hat auf seinem Arbeitsgebiete noch weiteres getan, indem er das Kegelspiel zu verbessern und zu veredeln strebte. Denn Dank der Tätigkeit dieses Bundes und seiner über 15 000 Mitglieder, unter denen Leute aller Berufsstände vertreten sind, wurden in Deutschland ganz andere jahrmäßigere Kegelbahnen gebaut, als sie seither bestanden, Kegelbahnen und Kegelerheime mit musterhaften, teilweise sich eleganten Einrichtungen, die modernen Anforderungen entsprechen. Der organisatorische Gedanke, der auf allen Gebieten seine stärkende und werbende Kraft betätigt, war auch hier der Anriter zu vielem Schönen und Guten. Der Deutsche Kegerbund umfaßt heute über große Gaue, den Norddeutschen Gau, den Mitteldeutschen Gau, den Gau Sachsen und den Gau Rheinland-Westfalen. Innerhalb dieser vier Gaue werden alle zwei Jahre besondere Bundeskegeln veranstaltet, bei denen die Elite der deutschen Kegler aus allen Teilen des Reiches zusammenströmt, um Wettkämpfe auf den glatten Bahnen auszufechten und den „Umsturz" möglichst vieler Kegel herbeizuführen. In den Zwischenjahren veranstalten dann die Gaue in besonderen Gaukegeln eine weitere unistirzlerische Tätigkeit, um die Kräfte miteinander zu messen und manchen schönen Preis davonzutragen. Das X Mitteldeutsche Gaukegeln wird in diesem Jahre, und zwar in der Zeit vom 10.—15. Juni, in der alten schönen Saalestadt Halle abgehalten. Die Vorbereitungen dazu hat der Lokal-Verband Hallescher Kegelklubs tatkräftig in die Hand genommen — hofft er doch, daß neben den Lockungen der Wettkämpfe auch die von allen Richtungen leicht erreichbare Feststadt mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten und Erinnerungen eine starke Anziehungskraft auf die Besucher ausüben wird. Daneben entfaltet der Hallesche Verband noch eine besondere Werbetätigkeit für die Interessen des Deutschen Kegelbundes überhaupt, um so immer weitere Kreise für dessen Bestrebungen und somit auch für die Teilnahme an dem großen Halleschen Keglerfeste zu interessieren.

* **Der Innungsausschuß** hält am Freitag abend 8½ Uhr im „Schuttheiß", Poststraße, eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen: Jahresbericht, Festsetzung des Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 1911 und Wahl der Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung für das am 31. März ablaufende Geschäftsjahr; Beschlußfassung über die weitere Verwendung des Ausstellungsfonds; Gesellenstückausstellung 1911; Vorstandswahl; Beschlußfassung über die Feier des 25jährigen Bestehens des Innungsausschusses; Verschiedenes.

* **Zur Umzugszeit!** Täglich donnert es jetzt bekanntlich, aber nicht von oben her, es ist der donnernde Möbelwagen, dessen Schall an die Pflichten der Oeffentlichkeit gegen die Brockensammlung erinnert. So manchem bedeutet die Brockensammlung eine willkommene Erleichterung. Berge von Sachen türmen sich vor dem erschrockten Auge, und der Riesenleib des Möbelwagens will nicht alles aufnehmen. Gerne würde ein wackliger Tisch, Stuhl, ein altes Bett zurückgelassen, aber wohin damit? Da hilft in solchen Fällen die Brockensammlung, Weidenplan Nr. 3, und wartet nur auf Telephonanruf 2007 (vom 1. April Nr. 1036) oder auf eine Postkarte, um alles Entbehrliche sofort abzuholen. Sie nimmt auch das Papier, Flaschen, Kartons, Kisten usw. gerne mit.

* **Einführung eines neuen preußisch-hessisch-bayrischen Tiertarifs.** Am 1. April wird für den Wechselverkehr zwischen Stationen der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen, der oldenburgischen Staatsbahnen und einer Reihe anderer norddeutscher Eisenbahnen einerseits und Stationen der königlich-bayrischen Staatseisenbahnen, rechtsrheinisches Netz, andererseits ein neuer Tiertarif unter der Bezeichnung „preußisch-hessisch-bayrischer Tiertarif" in Kraft treten. Durch diesen Tarif werden die alten Tiertarife nebst Nachträgen aufgehoben. In den neuen Tarif sind nur diejenigen Stationen aufgenommen, für die ein Bedürfnis hierzu vorlag. Abdrücke des Tarifs können etwa vom 25. d. M. an vom Rechnungsbureau (Druckschenlager) der königlichen Eisenbahndirektion in Erfurt oder durch Vermittelung der beteiligten Stationen erworben werden. Auch erteilen von diesem Zeitpunkte an die Tarifstationen und das Verkehrsbureau der königl. Eisenbahndirektion in Erfurt über die Höhe der Frachtsätze usw. nähere Auskunft.

* **Hallescher Lehrerverein.** In der letzten Sitzung sprach Herr Rektor Lodoff über „Die zeitgemäße Gestaltung der orthographische und grammatischen Uebungen." Er knüpfte an seine Ausführungen folgende Forderungen: Die Lehrpläne und methodischen Hilfsbücher für den orthographischen und grammatischen Unterricht sind von allen nicht unbedingt erforderlichen Uebungen und Stoffen zu befreien. Die sprachlichen Uebungen haben in erster Linie die ortsüblichen Fehler zu berücksichtigen bezw. an diese anzuknüpfen. Der Rechtschreibstoff muß die häufigsten des Vorkommens der Wörter und Wortformen in angemessener Weise in Betracht ziehen. Auf Grund von Fehlerstatistiken, die im Anschluß an freie Niederschriften aufgestellt werden, sind die sich ergebenden Fehlergruppen zu bekämpfen und zwar entsprechend ihrem zahlenmäßigen Verhältnis zu einander. Die methodische Durcharbeitung des orthographischen und grammatischen Stoffes setzt sich bis zum Schlusse des vierten Schuljahres zusammen aus einem planmäßig vorschreitenden Gange und nebendergehenden gelegentlichen Belehrungen und Uebungen im Anschlusse an freie Niederschriften. Vom fünften Schuljahre an werden die orthographischen und grammatischen Uebungen nur noch gelegentlich betrieben, jedoch in der Weise, daß in jedem Schuljahre alle Gebiete der Orthographie und Grammatik zur Wiederholung kommen und durch einige schwierigere Stoffe ergänzt werden. Der sehr beifällig aufgenommene Vortrag gab Veranlassung zu längerer ausgiebiger Aussprache und dürfte eine willkommene Anregung sein, unserer deutschen Jugend bei der unendlichen Schwierigkeit der Erlernung und Handhabung der Rechtschreibung helfend und fördernd zur Seite zu stehen.

* **„Die Burg überm Tale".** Zu der gestrigen Mitteilung über das Lied: „Es steht eine Burg überm Tale", von unserm einheimischen Komponisten Musikschuldirektor Petri, ist noch nachzutragen, daß das Lied auch für gemischten Chor erschienen ist.

* **Neues Wege zum Erfolg.** Der bekannte Experimental-Psychologe Leo Erichsen veranstaltet am 23. März in den „Kaisersälen" einen Vortrag mit Demonstrationen, der ein neues hochinteressantes Thema behandelt: Der moderne Mensch — der persönliche Einfluß. Dieser Vortrag, mit dem Leo Erichsen eine Reihe seiner berühmten Gedächtnisexperimente verbindet, hat, nach den vorliegenden Berichten, überall eine großartige Aufnahme gefunden.

* **Deutsche christl. Studentenvereinigung.** Auch in den Ferien findet wöchentlich eine Bibelsprechung statt, und zwar an jedem Freitag, 8½ Uhr, Geiststr. 20.

* **Vermißt.** Seit Sonntag, dem 5. März wird der 85 Jahre alte verheiratete Kaufmann Max K. von hier, Gosenstr. 38, vermißt. An jenem Sonntag, vormittags, begab sich K. mit seinen beiden Söhnen im Alter von 12 und 10 Jahren nach Dölau und wollte zu Mittag wieder zu Hause sein. In der Heide irrte er mit seinen Kindern umher, nahm dann die Richtung auf Nietleben und kam am Abend nach längerem Umherirren auf Bahnhof Zscherben aus. Da es an diesem Tage geregnet, so fielen die drei durch ihre schmutzigen Kleider den Bahnbeamten auf. K. verlangte Fahrkarten nach Halle, da sein Geld (45 Pfg.) nicht reichte, so legte der Bahnbeamte aus Gutmütigkeit und da ihm die armen Kinder dauerten, das Fehlende hinzu. Die beiden Jungen wurden in ein anderes Kupee untergebracht, sie haben ihren Vater nicht wiedergesehen. Dieser scheint in Schlettau den Zug verlassen zu haben. Nach den an diesem Tage gemachten Wahrnehmungen muß K. plötzlich geistesgestört worden sein und hat in diesem Zustande jedenfalls Hand an sich gelegt.

* **Rücksichtsloser Radfahrer.** Heute vormittag wurde von einem Radfahrer in der Friedrichstraße ein etwa 5 Jahre alter Knabe umgefahren und gegen einen Wagen der Straßenbahn geschleudert.

Der Beifall, der nach einer Anzahl Bilder ganz ausblieb, gedieh fast nie zu besonderer Stärke und Wärme; nur nach dem Schluß, Fausts Apotheose, nahm er sehr laute Formen an, und Reinhardt wurde mehrmals gerufen.

* **Die Erkrankung Friedrich Haases.** Wie uns ein Berliner Telegramm meldet, wird der gesundheitliche Zustand Friedrich Haases, der seit längerer Zeit erkrankt ist, trotz einer vorübergehenden Besserung, der er gestrige Tag brachte, von den behandelnden Aerzten als hoffnungslos bezeichnet. Der Kräfteverfall schreitet zusehends fort, so daß täglich, ja stündlich, mit dem Ableben des greisen Künstlers gerechnet werden muß.

* **Ein Theaterprozeß gegen den König von Preußen.** Vor dem dem Kammergericht in Berlin angegliederten „Geheimen Justizrat" fand gestern ein Prozeß seinen Abschluß, den der frühere Kapellmeister des Königlichen Theaters in Hannover, Boris Bruck, gegen den König von Preußen angestrengt hatte. Kapellmeister Bruck klagte um Zahlung seines Restgehaltes bis zum Ablauf seiner Vertragszeit. Er war im Jahre 1908 von der Intendantur des Kgl. Hoftheaters in Hannover bei einem Jahresgehalt von 6000 Mark auf fünf Jahre engagiert worden, jedoch am 5. August 1910 angeblich wegen mehrfacher ungebührlicher Aeußerungen seinem Chef, dem Direktor des genannten Hoftheaters, Ludwig Barnay, gegenüber, und ferner wegen angeblichen schweren Kontraktbruchs sofort entlassen worden. Der schwere Vertragsbruch wurde darin erblickt, daß der Kläger, der seinen Sommerurlaub in Innsbruck verlebte, nicht von dort zurückkehrte, sondern unter dem 30. Juli 1910 ein ärztliches Attest einsandte worauf er sich in seinem Beruf ein schweres Nervenleiden zugezogen hatte, so daß ein längerer Aufenthalt im Gebirge notwendig war. Der Kläger fügte in dem Begleitschreiben hinzu, daß er Anfang September wieder zur Stelle sein werde. Als Antwort hierauf lief die neue Nachricht bei ihm ein, daß er entlassen sei. In der Verhandlung plädierte der Vertreter des Klägers, Justizrat Perl, auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung des Restgehaltes, das bis jetzt 3708 Mark betrage. Er begründete seinen Antrag damit, daß der Kläger im Berufe erkrankt sei und daß er im August 1910 tatsächlich krank gewesen ist. Der Vertreter des Beklagten, des Königs von Preußen, R.-A. Arthur Wolff, machte dagegen geltend, daß die sogenannte Entlassung in Wirklichkeit eine Maßregel darstellte und von dem Kläger auch so aufgefaßt sei, wie dessen Brief vom 27. Juli 1910 beweise. Dieser Brief sei auch in beleidigendem Tone gehalten. — Nach längerer Beratung verkündete der Vorsitzende, Senatspräsident Dr. Schäfer, das Urteil des Gerichtes: Justizrath auf Abweisung der Klage. In der Begründung wurde hervorgehoben, daß eine Vertragsverletzung nicht vorliege, da das Gericht als erwiesen angesehen habe, daß der Kläger tatsächlich nervenleidend gewesen sei. Er habe nicht nötig gehabt, sich von einem Theaterarzt untersuchen zu lassen, doch läge eine schwere Achtungsverletzung gegenüber dem Herrn Barnay vor, nicht allein wegen der einen Aeußerung, sondern auch wegen der Briefe. Es sei daher auf Abweisung der Klage zu erkennen gewesen.

* **Gleischerkesselfund im Huy bei Halberstadt.** Anfang vorigen Jahres wurde im Huywalde ein Gletscherkessel entdeckt. Dieser liegt in dem großen Steinbruche auf dem Kamm des Huywaldes, östlich von der Landstraße, die Athenstedt bei Station Heudeber und Huy-Reinstedt bei Station Dardersleben (Strecke Nienhagen-Derenburg) verbindet. Prof. Dr. Mertens-Magdeburg als Geschäftsführer des sächsischen Provinzialkomitees für Naturdenkmalspflege, hat damals an Ort und Stelle festgestellt, daß man es mit einem Naturdenkmal ersten Ranges zu tun habe, das es verdiene, erhalten zu bleiben. Man nimmt an, daß das Eiszeitalter, dem dieser Fund angehört, mindestens eine halbe Million Jahre zurückliegt und daher ist es von größter Bedeutung, wenn dieser Gletscherkessel auch erhalten bleibt. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung zu Halberstadt ist der Antrag, daß die Stadt zur Erhaltung dieses Gletscherkessels die Summe von 100 Mark als Beitrag bewilligen möge, debattelos angenommen worden. Somit ist die Provinz Sachsen um ein seltenes Naturdenkmal bereichert worden, dem in weiten Kreisen ein großes Interesse entgegengebracht werden muß.

* **Ueber einen Professorenstreit im 18. Jahrhundert** wird der „B. Z." geschrieben: Im Jahre 1740 wirkten an der Universität zu Halle die Professoren Wolf und Lange. Wolf, der geferte Rationalist, wurde von Lange eifrig bekämpft. Beide griffen in diesem Streite auch zu den Waffen des Witzes, und Lange ließ unter anderem folgendes Epigramm auf Wolf drucken:

„Ich weiß ein dreifach W., das großes Weh gebracht:
Die Weiber, welche uns die Sünde zugedacht;
Den Wein, der Ursach ist zu vielen bösen Taten:
Das dritte nenn ich nicht, das mag der Leser raten.
Die Weisheit nehm ich aus, die bringt stets Gutes dar,
Das dritte W. zeigt ihren Mißbrauch klar.
Ich würde es gar leicht und deutlich sagen können,
Doch in gewisser Zeit darf man den Wolf nicht nennen."

Wolf erwiderte in folgenden Versen:

„Ich weiß ein dreifach W., das vieles Wohl gebracht:
Die Weisheit, die der Neid selbst als was Gutes acht't;
Die Wahrheit, die von Gott den Ursprung hergenommen,
Und die vom dritten W. ein neues Licht bekommen,
Wer ist, der dieses W. in unserer Zeit nicht kennt,
Wenn man den Wolf auch nicht bei seinem Namen nennt?
Doch gibt's ein dreifach L., das diesem W. entgegen,
Von diesen will ich Dir nur zwei vor Augen legen:
Das Lästern, das die Welt anjetzt zur Tugend macht,
Das Lügen, so jüngstthin der Halische Feind erdacht.
Das dritte nenn ich nicht, man kennt's an seinen Taten,
Wem dieses nicht bewußt, der müßte — Lange raten."

Man sieht: Alles ist schon dagewesen — sogar mit etwas mehr Humor gewürzt, als heutzutage.

* **Der Gott in der Kugel.** Von C. Kirchner. Bruno Volger, Verlagsbuchhandlung in Leipzig-Gohlis.

* **Willst du gesund werden?** Die Hungerkur. Von Dr. H. Starving. Verlag von Edmund Demme, Leipzig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103172/fragment/page=0003

wo er besinnungslos liegen blieb. Er wurde in ein Haus gebracht, um vom Blute der erlittenen Kopfverletzungen gereinigt zu werden und nach Wiedererlangung der Besinnung seinen Eltern zurückgeführt. Der Radfahrer ist unerkannt entkommen.

* **Unfall.** Beim Gardinenbefestigen stürzte gestern früh der Bittualienhändler Karl Schneider, Gr. Schloßgasse 14, so unglücklich von der Leiter, daß er einen Armbruch erlitt und mittels Krankenwagens der Klinik zugeführt werden mußte.

* **Ueberfahren.** Gestern nachmittag gegen 5¾ Uhr wurde ein 5 Jahre alter Knabe von einem aus dem Grundstück Merseburgerstraße 21 herausfahrenden Fleischtransportwagen überfahren. Das Kind trug nur leichtere Verletzungen an der linken Hand davon. Nach Angabe von Zeugen trifft den Führer des Wagens keine Schuld.

* **Von einem Radfahrer** wurde gestern abend 8 Uhr an der Ecke Geist- und Albrechtstraße ein etwa 4 oder 5 Jahre alter Knabe umgefahren, so daß der Kleine besinnungslos liegen blieb. Er wurde nach der Polizeiwache in der Klosterstraße gebracht, wo indes Verletzungen nicht festgestellt werden konnten. Dem Radfahrer soll an dem Unfall keine Schuld treffen.

* **Von der Straße.** Gestern nachmittag gegen 1¼ Uhr wurde eine Frau in einem Motorwagen der Stadtbahn Halle auf dem Mannschenplatz von Krämpfen befallen. Nachdem sie sich wieder erholt, wurde sie mittelst Droschke ihrer Wohnung zugeführt.

Aus dem Vereinsleben.

* **Daphnia, eing. Verein für Aquarien- und Terrarienkunde.** Zu der nächsten Sitzung am 17. März soll die Beratung und Beschlußfassung über die Verhandlung wegen einer Ausstellung in diesem Jahre fortgesetzt und zu Ende geführt werden. Neben der regelmäßigen Versammlung steht auf der Tagesordnung noch die mikroskopische Vorführung von Infusorien.

* **Die Versammlung chem. Drogistgerinnen** findet Sonnabend nachmittags 4 Uhr im Evangelischen Vereinshause (Kronprinz) statt.

Sportnachrichten.

Radsport.

sr. **Radrennen Quer durch Deutschland.** Während der Straßenradrennsport in Deutschland im Gegensatz zu Frankreich und Italien mehr oder weniger vom Amateurismus beherrscht wurde und überhaupt keine allzu hervorragende Rolle spielte, wird mit diesem Jahre eine vollständige Aenderung eintreten, da die maßgebenden Verbände die Berufsfahrer zulassen und großzügige Konkurrenzen ausschreiben. Wie schon bekannt, veranstalten sowohl der Deutsche Radfahrerbund (D. R. B.) wie auch die Allgemeine Radfahrer Union (A. R. U.) zwei große Straßenrennen durch Deutschlands Gaue.

Fußballsport.

* **Frühjahrsspiele Hallescher Fußballklubs.** Nachdem nunmehr für die erste Klasse die Zeit der Verbandswettspiele vorüber ist, haben mehrere Klubs sich schon beeilt, gute Gegner nach Halle zu verpflichten, um den Besuchern der Sportplätze im Frühjahr interessante Spiele zu bieten. Der H. F.-K. von 1896 tritt mit einem Programm hervor, das dem Sportplatz am Zoo guten Besuch sichern dürfte. Am kommenden Sonntag wird der Hallesche Fußballklub sich mit dem Leipziger Wacker messen. Am 2. April spielt er gegen Leipziger Eintracht, am 23. April gegen Dresdner Sportklub, am 7. Mai gegen Braunschweiger Eintracht, am 28. Mai gegen Hertha-Berlin, am ersten Pfingsttag gegen Holstein-Kiel, am 2. Pfingsttag gegen Teplitzer-Klub. Die genannten Spiele finden sämtlich auf dem Spielplatz der 96er statt. Außerdem wird der Hallesche Fußballklub von 1896 im Frühjahr noch folgende Fußballwettspiele austragen: Am 26. März in Plauen gegen den dortigen Gaumeister Apelles, am 9. April in Leipzig gegen den mitteldeutschen Meister V. f. B.-Leipzig, an den beiden Osterfeiertagen in Karlsbad gegen den dortigen internationalen Sportklub, am 30. April in Jena gegen den Meister des ostthüringischen Gaues Carl Zeiß, am 21. Mai in Leipzig gegen den dortigen Wacker. Außerdem ist der H. F.-K. von 1896 von der Leitung der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden eingeladen worden, als einziger Vertreter der Stadt Halle an den Wettkämpfen um den Ausstellungspokal teilzunehmen. Jedenfalls beweist das Programm wieder, daß der H. F.-K. von 1896 den Wünschen des Publikums in jeder Weise entgegenkommt und deshalb das Interesse, das seinen Spielen in weitem Maße entgegengebracht wird, durchaus gerechtfertigt ist. — Der S. F.-K. Hohenzollern hat nun für die nächste Zeit noch folgende Spiele abgeschlossen: 26. März Sportklub Erfurt in Halle, 2. April Viktoria 96 in Magdeburg, 9. April Britannia-Berlin in Halle. Karfreitag und Ostern ist die Elf nach Westdeutschland verpflichtet und zwar am 14. April von F.-K. 1900 in Gießen, 16. April vom Allmeister Viktoria 94 in Hanau, 17. April vom F.-K. Germania in Bieber (Offenbach). Ferner: 30. April Cricket Victoria Magdeburg in Halle, 21. Mai L.-B.-K. in Leipzig, 28. Mai Spielvereinigung Leipzig in Halle. Da Verhandlungen, u. a. mit Bremen, Hamburg und Prag, zurzeit schweben, dürften die freien Termine noch besetzt werden, so daß der letzte Teil der diesjährigen Saison ebenfalls ein reichhaltiges Programm aufweist.

Athletik.

* **Prinz Eitel Friedrich-Marsch.** Da Prinz Eitel Friedrich von Preußen auch in diesem Jahre dem Magdeburger Athletik-Sportklub „Maraton 06" eine silberne Medaille mit seinem Bildnis gestiftet hat, so wird auch in dieser Saison der Marsch seine Wiederholung erleben. Als Termin ist der erste Osterfeiertag festgesetzt.

Luftschiffahrt.

sr. Das deutsche Ausscheidungsrennen für das aviatische Bennet-Rennen, für das bekanntlich Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Amerika Herausforderungen England ergehen ließen und das am 28. Juni in England abgehalten werden soll, wird voraussichtlich in der Rheingegend als Ersatz für das abgesagte nationale Wettfliegen Aachen—Berlin zum Austrag gelangen. Man rechnet auf die Teilnahme von etwa einem Dutzend deutscher Flieger. — Der Deutsche Luftschifferverband rechnet für dieses Auswahlrennen auf die Aufbringung von 30 000 Mk. an Preisen und den Organisationskosten. Als Termin wurden die Tage vom 6. bis 10. Mai von der Flugzeug-Kommission des Deutschen Luftschiffer-Verbandes angesetzt.

Motorbootsport.

sr. Die Ausschreibungen für die Motorboot-Regatten der Kieler Woche und der Schlußregatta auf dem Müggelsee bei Berlin liegen jetzt vor. Die Kieler Motorboot-Regatten werden gemeinsam vom Kaiserlichen Jachtklub und dem Kaiserlichen Automobilklub am 22., 24. und 27. Juni, nachmittags 5 Uhr, abgehalten und zwar auf den aus dem Vorjahre bekannten Regattabahnen. Die Münchener Motorbootwoche wird vom Königlich Bayerischen Automobilklub am 11. und 12. Juli auf dem Starnberger See abgehalten. Die letzte Saison-Regatta auf dem Müggelsee bei Berlin wird am 10. September gemeinsam vom Kaiserlichen Automobilklub und dem Motor-Jachtklub von Deutschland arrangiert.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Eine Fahrt des „P. 5".

* **Bitterfeld,** 16. März. Das Luftschiff „P. 5" unternahm heute wiederum unter Führung des Hauptmanns Dinglinger eine Fahrt, die fast 1½ Stunden dauerte.

Wieder Winter.

* **Metz,** 16. März. Seit gestern vormittag herrscht andauernd starker Schneefall. Der Schnee liegt mehrere Zentimeter hoch.

Frankreich in Marokko.

* **Paris,** 16. März. France Militaire zufolge beabsichtigt der Kriegsminister, der französischen Militärmission in Marokko einen Intendanturbeamten sowie mehrere Verwaltungsoffiziere beizugeben, die hauptsächlich die Aufgabe haben sollen, die Verwendung des vom Sultan aufgestellten Militärbudgets zu überwachen.

Der französische Einkommensteuerentwurf.

* **Paris,** 16. März. Ministerpräsident Monis und Finanzminister Caillaux erschienen gestern vor dem mit der Prüfung des Einkommensteuerentwurfes betrauten Senatsausschusses. Caillaux führte aus, daß er entsprechend der Regierungserklärung an fünf Grundsätzen des Entwurfs festhalten müsse: Besteuerung sämtlicher Einkommen ohne Ausnahme, Ergänzungssteuer auf das Gesamteinkommen, Unterschied zwischen Kapital- und Arbeitseinkommen, Steuererleichterung für minimale Einkommen und kinderreiche Familien und schließlich Progression; doch sei er gern bereit, Aenderungen vorzunehmen, insbesondere was die Steuerüberwachung anlange.

Aus der spanischen Kammer.

* **Madrid,** 16. März. Der Senat hat gestern mit der Beratung des Gesetzentwurfes betr. den obligatorischen Militärdienst begonnen. In der Kammer gelangte gestern der Gesetzentwurf betr. die Tilgung der äußeren Schuld zur Annahme. Danach wird während einer Periode von 50 Jahren alljährlich ein Betrag von 6 509 000 Pesetas zur Amortisatisierung der Schuld in das Budget eingestellt.

Keine Unruhen an der griechischen Grenze.

* **Athen,** 16. März. Die Agence d'Athenes bezeichnet die von einem Konstantinopeler Blatt verbreitete und von der französischen Presse wiedergegebene Meldung als falsch, wonach an der griechischen Grenze eine lebhafte Bewegung herrsche und die Landbevölkerung bewaffnet sei.

Lärmszenen in der Duma.

* **Petersburg,** 16. März. Im Laufe der gestrigen Abendsitzung der Duma wurde die Interpellation über die Vorgänge an den Hochschulen erörtert. Das Mitglied der äußersten Rechten, Obrassow, sprach über die Frauenhochschulen und erwähnte, daß während der Revolutionszeit Kurtisninnen sich zu Hunderten betrunkenen Matrosen angeboten hätten, um erfolgreicher ihre Propaganda zu betreiben. Diese Worte riefen Proteste auf der linken Seite des Hauses hervor. Es entstand ein furchtbarer Lärm, so daß der Präsident die Sitzung schloß. Die Beamten des Hauses verhüteten einen Zusammenstoß. Erst als die elektrische Beleuchtung abgestellt worden war, verließen die Abgeordneten allmählich den Saal.

Aus Mexiko.

* **Newyork,** 16. März. Nach einem Telegramm aus der Stadt Mexiko hat der permanente Ausschuß des Kongresses einstimmig die Vorlage angenommen, die vorübergehend die konstitutionellen Garantien für die Dauer von sechs Monaten aufhebt.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Charlottenburg,** 16. März. Zu der Giftmordangelegenheit wird noch gemeldet, daß der sechsjährige Sohn des Gasanstaltsarbeiters heute früh im Krankenhaus gestorben ist.

* **Spandau,** 16. März. Auf dem Personen-Bahnhofe Spandau-West wurden heute morgen drei Arbeiter von einem Zuge erfaßt. Sie kamen aber mit leichteren Verletzungen an den Beinen davon.

* **Fürstenwalde,** 16. März. Wegen Brandstiftung wurde gestern der Bauerngutsbesitzer Friedrich Berlitz in Domnitz verhaftet. Er soll bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt haben.

* **Heinrichau,** 16. März. Der Förster Kaluga, Fasanenmeister des Großherzogs von Sachsen-Weimar, wurde durch einen Schuß aus einem umfallenden Gewehr so schwer verletzt, daß er wenige Stunden darauf verstarb.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Donnerstag, 16. März 1911.**

Deutsch. Credit	210¼	4% Spanische Anleihe äußere	—
Berliner Handelsgesellsch.	174¼	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	118	Türkenlose	189¾
Darmstädter Bank	131	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	270¼	Bochumer Gußstahl	253¾
Diskonto Commandit	198¾	Deutsch-Luxemb. V	199¼
Dresdner Bank	154¼	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	—	Hohenlohe-Werke	215¾
Schaaffhausen'scher Bankverein	142¾	Laurahütte	—
Petersburger Intern. Handelsb.	212¾	Oberschles. Eisenbahnbed.	106¾
Russ. Bank für auswärt. Handel	169¼	Oberschles. Eisenindustrie	—
Wiener Bankverein	—	Phönix	250¼
Lübeck Büchner	167¾	Rhein. Stahl	173
Elektr. Hochb. u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütte	184¾
Schantung-Eisenbahn	134¼	Gelsenkirchen	218¼
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	185¾
do. Südbahn	20¼	Große Berliner Straßenb.	199¼
Anatol. Eisenbahn 60%	—	Hamburger Packetfahrt	142¾
Baltimore and Ohio	103¼	Hansa Dampfschiffahrt	174¼
Canada Pacific	220¼	Nordd. Lloyd	108¾
Orientbahnen Beiriebs-Ges.	—	Zeitz Dampfm.	168¼
Ital. Merkbahnalbahn	183¾	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	273¼
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	182¾
Bremsbahnia	134¼	Siemens & Halske	241¼
Luxemburg. Prince Henry	144¼	Schuckert Elektr.	159¼
Marokkaner-Eisenb. Eisenb.	210¼	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	172¼
3% Deutsche Reichsanleihe	84¾	Chemische Werke	137¼
4% Chinesen 1898	—	South Africa	153
4% Japaner 1905	—	Tendenz: Träge.	
4% Russ. Anleihe 1902	91¾		

Berlin. 16. März.		Rüben-Rohzucker. Hamburg. 16. März.		
Weizen ruhig		1. Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburger 100 kg		
per Mai	201,50	per März	10,35	
per Juli	201,50	per April	10,35	
per September	194,50	per Mai	10.44½	
Roggen. ruhig		per August	10.57½	
per Mai	155,75	per Oktober-Dez.	9.95	
per Juli	159,00	per Februar	10,05	
per September	—	Tendenz fest.		
Hafer ruhig		Zuckerbericht. Magdeburg. 16. März.		
per Mai	156,00	Kornzucker 88% ohne Sack	9.75—9.95	
per Juli	156,25	Nachprodukte 75% ohne Sack		
Mais am. mix. ruhig		Stimmung. Getreidebörse ruhig, heute stetig.		
per Mai	133,75	Brodraffinade 1 ohne Fass		
per Juli	135,00	Brodraffinade 1 mit Sack		
Rüböl, geschäftslos		Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert	
per Mai	—	Gemahlene Melis mit Sack		
per Juli	—	Stimmung. Ruhig.		
Weizenmehl	—	Rohzucker 1 Produktentrantto frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
Roggenmehl	—	per März	10.33	10.42½
		per April	10.40	10.45
		per Mai	10.47½	10.50
		per August	10.60	10.62½
		per Oktober-Dezember 1911	9.95	9.97½
		per Jan.-März	10.07½	10.12½
		Stimmung: Stetig.		

Hamburg. 16. März.		
Kaffee good average Santos		
per März	54¾	
per Mai	54¾	
per September	59¼	
per Dezember	51	
Tendenz: Ruhig.		

Hallescher Marktbericht.

Donnerstag den 16. März 1911.

Eier pro Mandel	1,00—1,10 Mk.	Kohlrüben p. Stück	0,05—0,10 Mk.
Butter pro Stück	0,60—0,70 „	Meerrettich pro Mandel	0,25—0,80 „
„ pro Pfund	1,30—1,40 „	Birnen pro Mandel	0,30—0,90 „
Zwiebeln pro Pfd.	0,07—0,10 „	Sellerie pro Stück	0,05—0,10 „
Kartoffeln pro Pfd.	0,04—0,05 „	Obst, Pflaumen Pfd.	0,30 „
„ pro Ztr.	3,50—5,00 „	Gänse pro Pfund	0,75—0,80 „
Blumenkohl p. Stück	0,15—0,25 „	Enten pro Stück	3,00—3,50 „
Rosenkohl pro Pfd.	0,20—0,25 „	Gänse pro Stück	2,00—3,00 „
Wirsingkohl p. Stück	0,05—0,15 „	Hühner pro Stück	2,00—3,00 „
Weißkohl pro Stück	0,10—0,20 „	Tauben pro Paar	1,20—1,40 „
Rotkohl pro Stück	0,10—0,20 „	Hasen pro Stück	3,00—4,00 „
Kohlrabi pro Stück	0,03—0,05 „	Kaninchen pro Stück	1,10—1,30 „
Möhrrüben p. Mdl.	0,10—0,15 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Scotts Emulsion ist ein langbewährtes
Kräftigungsmittel,
das in keiner Kinderstube fehlen sollte. Gewiß ist es für jede Mutter eine Beruhigung, allezeit ein Stärkungsmittel bei der Hand zu haben, auf dessen tadellose Zusammensetzung aus den allerbesten Rohstoffen man sich unbedingt verlassen kann. Ein solches Mittel ist
Scotts Emulsion,
das den Kindern Appetit macht und von ihnen des Wohlgeschmackes wegen gern genommen wird.
Verlangen Sie ausdrücklich Scotts Emulsion.
Nur echt mit dieser Marke — dem Bilder — dem Kennzeichen des Scottschen Verfahrens.
Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verschlossenen Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Zusammensetzung: Feinster Medicinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 80,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,0, unterphosphorigsaures Natron 2,0, guld. Tragant 8,0, feinster arab. Gummi pulv. 20,0, Wasser 120,0, Alkohol 11,0, Hypophosphatische Emulsion mit Kirsch-, Mandel- und Zimtbittersaft je 3 Tropfen.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 16 Seiten.

Lebensmittel

Freitag :: Sonnabend

Nussbaum

Schinkenspeck	Pfund 95 Pf.	Kakao rein	Pfund 65 Pf.	Stangenspargel	Dose 50 Pf.	Erdbeeren	Dose 48 Pf.
Rauchfleisch	Pfund 78 Pf.	Haush.-Schokolade	Pfd. 57 Pf.	Schnittspargel	Dose 30 Pf.	Pfirsiche	Dose 50 Pf.
Fetter Speck	Pfund 65 Pf.	Gebr. Kaffee	½ Pfund 62 Pf.	Wachsbohnen	Dose 25 Pf.	Mirabellen	Dose 40 Pf.
Thür. Cervelatwurst	Pfd. 1 10	Ceylonia (Kaffee-Ersatz)	½ Pfund 45 Pf.	Leipziger Allerlei	Dose 30 Pf.	Reineclauden	Dose 40 Pf.
Mettwurst	Pfund 95 Pf.	Mischobst	Pfund 25 Pf.	Pfifferlinge	Dose 30 Pf.	Birnen	Dose 30 Pf.

Eisbeine	Pfund 45 Pf.	Frische Eier	Mandel 90 Pf.	Zitronen	5 Stück 10 Pf.	Süsse Apfelsinen	10 Stück 25 20 Pf.

Casseler Rippespeer	Pfd. 85 Pf.	Griess	Pfund 18 Pf.	Anchovis	Glas 25 Pf.	Stachelbeeren	Dose 35 Pf.
Landleberwurst	Pfund 50 Pf.	Graupen	Pfund 11 Pf.	Russ. Sardinen	Glas 25 Pf.	Kirschen	Dose 35 Pf.
Rotwurst	Pfund 50 Pf.	Erbswürste	3 Stück 25 Pf.	Bratheringe	Dose 45 Pf.	Pralinee	¼ Pfund 12 Pf.
Wurstfett	Pfund 48 Pf.	Linsen	Pfund 15 10 Pf.	Krabben	Dose 25 Pf.	Kokosflocken	¼ Pfund 10 Pf.
Tilsiter Käse	½ Pfund 35 Pf.	Bohnen	Pfund 17 12 Pf.	Aal in Gelee	Dose 45 Pf.	Gemischt. Bonbon	¼ Pfd. 7 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103172/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

* **Der Halleche Syndicatsverein, A.-G.**, gibt seinen Geschäftsbericht für das Betriebsjahr 1910 soeben mit der Einladung zu seiner ordentlichen Generalversammlung am 29. März mittags 12 Uhr im Sitzungssaalnummer der Handelskammer aus. Aus der Geschäftsbericht ausführt, konnte in denen verlossenen Geschäftsjahre der Betrieb unmittelbar nach Wiedereröffnung der geberrten Saalschleusen am 9. Februar voll wieder aufgenommen werden. Der Wasserstand war das ganze Jahr hindurch außergewöhnlich gut. Da auch der ungewöhnliche Winter in keiner Weise hindernd in Form auftrat, so konnte bis zum Schlusse des Jahres ungestört umgeschlagen werden. Unter diesen günstigen Umständen hat sich der Verkehr in folgenden Gütermengen abgewickelt: 1910 Bergwärts im Umschlag 2052568 Ztr. (gegen 1438599 Ztr. im Jahre 1909, Bergwärts im Durchverkehr 126000 Ztr. (148700 Ztr. im Jahre 1909, Talwärts im Umschlag 503649 Ztr. (477778), im ganzen 2772207 Ztr. (2064562 Ztr.). Der Umschlag ist in beiden Relationen gestiegen. Der Durchverkehr hat eine kleine Einbuße erfahren. Das Gesamtresultat ergab eine Zunahme gegen das Jahr 1909 von 707655 Ztr., also eine nicht unbeträchtliche Steigerung. Das im Jahre 1909 in Betrieb gesetzte Keller- und Kühlgaer hat sich bestens bewährt und ist zur Zeit voll belegt, wie denn auch das weitere Lagerungsgeschäft durchgehends einen befriedigenden Verlauf genommen hat. Der Rohgewinn betrugt 64400,89 Mk., davon ab Vortrag von 1909 2587,71 Mk., bleiben 61813,18 Mk. Nach den Beschlüssen des Aufsichtsrats wird vorgeschlagen, zu Abschreibungen zu verwenden nach Ausweis des Gewinn- und Verlustkontos 13694,50 Mk., bleiben 48118,68 Mk., hiervon ab 5 Proz. an den gesetzlichen Reservefonds 2405,93 Mk., dem Zuzuschuß 1000,93 Mk., Tantieme an den Vorstand 3571,27 Mk., Dividende 4 Proz. 12000 Mk., Tantieme an den Aufsichtsrat 10 Proz. 2014,15 Mk., Superdividende 5 Proz. 15000 Mk., Extragratifikation an den Vorstand 1000 Mk. Der Rest von 2127,31 Mk. soll zuzüglich des Vortrags von 1909 2587,71 Mk. mit 4715,04 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

* **Die Anhalt-Dessauische Landesbank** schlägt 6½ Prozent Dividende vor.

Norddeutscher Lloyd. Aufsichtsrat und Vorstand stellen die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für 1910 fest. Der Jahresbericht stellt dar, daß die im Jahre 1909 eingetretene Besserung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage des Weltmarktes während des Berichtsjahres weitere Fortschritte gemacht habe, und daß der Güter- und Personenverkehr eine befriedigende Zunahme gegen das Vorjahr aufweist. Entsprechend der ruhigen Weiterentwicklung, deren die Reederei infolge der Zunahme des Verkehrs auf seinen hauptsächlichsten Linien während des Jahres 1910 zu erfreuen hatte, sind die Einnahmen erheblich gestiegen. Wenn der Vorstand trotzdem nach reichlichen Abschreibungen nur eine Dividende von 3 Prozent (gegen 0 Prozent im Vorjahre) vorschlägt, so geschieht dies mit Rücksicht auf die wünschenswert erscheinende weitere innere Konsolidierung der Gesellschaft.

* **Die Bernburger Portland-Cement-Fabrik A.-G.** zu Bernburg a. S. hat ihre Generalversammlung am 31. März in ihrem Geschäftslokale ab. Nach Abschreibungen beträgt der Bruttogewinn 160396,51 Mk., davon gehen ab für allgemeine Unkosten, Gehälter, Reisespesen, Feuerversicherung, Zinsen und Abschreibungen 149241,54 Mk. Zu den verbleibenden 11154,97 Mark kommen für nicht erhobene Dividendenscheine aus 1905 und Vortrag aus 1909 5999,76 Mk., sodaß ein Reingewinn von 17154,73 Mk. verbleibt. Von diesen sollen entfallen auf den Reservefonds 563,75 Mk., für Talonsteuer 2000 Mk., Tantiemen an Vorstand, Beamten und Aufsichtsrat 3042,67 Mk., sodaß auf neue Rechnung die verbleibenden 11 564,31 Mk. vorzutragen wären.

Berliner Produktenbörse vom 15. März.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 194,00—196,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai —,— Mk. — Roggen inländischer 147,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai —,— Mk. — **Hafer** märkischer, mecklenburg., preußischer, polnischer und schlesischer fein 172,00—182,00 Mk., mittel 162,00—171,00 Mk., geringer feiner 161,00 Mk., russischer feiner 168,00 bis 180,00 Mk., mittel 157,00—167,00 Mk., geringer 153,00—156,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerikanischer mixed 133,00 bis 139,00 Mk., runder 138,00—142,00 Mk., frei Wagen. — **Gerste**, inländische Futtergerste, mittel und geringe 144,00—159,00 Mk., gute 160,00 bis 172,00 Mk., russische und Donau, leichte 135,00—140,00 Mk., schwere 141,00—145,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inländische und ausländ. Futterwaare mittel 153,00—159,00 Mk., feine und Taubenerbsen 160,00—168,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 24,00—27,00 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 18,50—21,00 Mk. — **Weizenkleie** 8,75—11,10 Mk. — **Roggenkleie** 9,00—10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Mai 201,50 Mk. Juli 201,50 Mk., September 194,50 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Stetig. Mai 155,75 Mk., Juli 159,00 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Stetig. Mai 156,00 Mk., Juli 156,25 Mk. — **Mais.** Tendenz: Still. Mai 133,75 Mk., Juli 135,00 Mk.

Rüböl. Tendenz: Stetig. Mai 66,50 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch, 15. März, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 54½ Gd., per Mai 54½ Gd., per September 52½ Gd., per December 51½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch, 15. März. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 9,77½—9,87½. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 8,00—8,15. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 20,12½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 19,75—19,87½. Stimmung: Ruhig. Weiß I. mit Sack 19,25—19,37½. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Tendenz: Ruhig. Produkt frei an Bord per Hamburg per März 10,22½ Gd., 10,27½ Br., per April 10,25 Gd., 10,30 Br., per Mai 10,32½ Gd., 10,35 Br., per August 10,42½ Gd., 10,45 Br., per Oktober-Dezember 9,85 Gd., 9,87½ Br. Ruhig.

Hamburg, Mittwoch, 15. März, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per März 10,30, per April 10,30, per Mai 10,32½, per August 10,45, per Oktober-Dezember 9,87½, per Januar-März 10,00. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 15. März. Petroleum fest, Amerik. spez. Gewicht 0,880 6,50.

Antwerpen, 15. März. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez., br., März 19 Br., April 19½ Br., Mai-Juni 19½ Br., Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachthofbericht vom 15. März.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (i. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 509 Ochsen, 217 Bullen, 222 Kühe und Farren. Rotlaufe. — 3009 Kälber, 1. Doppellender feiner Mast L. 75 bis 98, 2. 104 bis 191, 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber L. 60 bis 63, S. 100 bis 106; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 54 bis 58, S. 90 bis 97; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 47 bis 53, S. 84 bis 93; 5. geringe Saugkälber L. 30 bis 43, S. 55 bis 78. — 2466 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Mastlämmer L. 42 bis 45, S. 78 bis 85; 2. ältere Mastlämmer und gemästete Mastlämmer und gutgenährte junge Schafe L. 35 bis 39, S. 70 bis 78; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 30 bis 35, S. 65 bis 70. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer — bis —; S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. — bis —, S. — bis —. — 16989 Schweine, 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. 45 bis 46, S. 53 bis 58; 2. Fettschweine über 2½ bis 3 Ztr. Lebendgewicht L. 43 bis 46, S. 54 bis 57; 4. Fettfärse und Kühe L. 42 bis 44, S. 52 bis 55; 5. geringe entwickelte L. 40 bis 42, S. 52 bis 53; 6. Sauen L. — bis 42, S. 52 bis 55. — **Verlauf und Tendenz:** Vom Rindergeschäft blieb nicht viel unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen fand der Auftrieb bei ganz ruhigem Geschäftsgang Räumung. Der Schweinehandel verlief langsam, wird aber geräumt. — Von den Schweinen wurden zugeführt zum Preise von 60 Mk. 10 Stück, 59 Mk. 62, 58 Mk. 684, 57 Mk. 2583, 56 Mk. 4056, 55 Mk. 2063, 54 Mk. 2357, 53 Mk. 1477, 52 Mk. 657, 51 Mk. 270, 50 Mk. 285, 49 Mk. 7, 48 Mk. 27, 47 Mk. 7, 46 Mk. 6, 45 Mk. 5, 42 Mk. 2, 38 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 15. März. (Kaiserliche Marine.) Gneisenau, Emden und Leipzig sind am 14. März in Tsingtau eingetroffen. — Dt. Tonn ist am 14. März in Rio de Janeiro eingetroffen und geht am 24. März von dort wieder in See. — Seeadler ist am 14. März in Aden eingetroffen und geht am 18. März von dort nach Mombassa in See. — Panther ist am 14. März in Kiel eingetroffen. — Die 18. Halbflottille ist am 13. März in Kiel, die XII. Halbflottille in Wilhelmshaven eingetroffen. Tpbt. V 180 ist am 14. März vom Stapel gelaufen.

Hamburg, 15. März. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Nicomedia, heimkehrend, 14. März in Dilbari. Silvia 14. März in Baltimore. Waldfria, n. Baltimore, 14. März in Boston. Hamburg, v. Westindien, 14. März in Newport. Santoshoven, ausgehend, 13. März in Conakry. Sardinia 14. März in St. Thomas. Brigavio, v. Ostasien, 15. März in Rotterdam. Salamanca, ausgehend, 15. März in Montevideo. — Abgegangen: Macedonia, nach den Ya Plata, 14. März v. Las Palmas. Fürst Bismarck, n. Havana und Mexiko, 14. März v. Curhaven. Nordstern 14. März v. Veracruz. Armenia, n. Indien, 14. März v. Malta n. Port Said. Caledonia 13. März v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Constantia 13. März v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Liberia 14. März v. Tsingtauer n. Penang. Germania 14. März v. Santos über Rio de Janeiro, Teneriffa, Lissabon n. Rotterdam n. Hamburg. Graecia 14. März v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Antonina, v. Mexiko n. Havana, 15. März v. Antwerpen. Pyiranga, n. Philadelphia, 15. März v. Curhaven. Graf Waldersee, n. Boston n. Baltimore, 15. März v. Curhaven. Sithonia, n. Ostasien, 15. März n. Hamburg n. Algier. Arcadia 15. März v. Suez, n. Genua. — Passiert: Navarra, n. Mittelbrasilien, 14. März Quessant. Slavonia, v. Ostasien, 14. März Ostavos. President Lincoln, n. Newport, 14. März Ligard. Mecklenburg, n. Westindien, 15. März Dover. Bayern, n. Ostasien, 15. März Gibraltar.

* **Bremen**, 15. März. (Norddeutscher Lloyd.) Stambul Montag v. Batum abgeg. Crefeld Sonnabend v. Pernambuco abgeg. Heidelberg Sonnabend in Pernambuco angek. Schwaben Dienstag v. Albany abgeg. Göttingen Montag Gibraltar passiert. Prinzeß Irene Dienstag v. Gibraltar abgeg. Würzburg Dienstag Quessant passiert. Schleswig Dienstag v. Surakhs abgeg. Gueben Dienstag v. Southhampton abgeg. Kronprinz Wilhelm Dienstag v. Newyork abgeg. Scharnhorst Mittwoch Borkum Riff passiert. Derflinger Mittwoch Hurst Castle passiert. Prinz Friedrich Wilhelm Mittwoch v. Plymouth abgegangen.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon Sill n. 1277.

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Schuldverschreibungen. Beleihung aller Effektengattungen. Eröffnung laufender Rechnungen.

Bericht vom 16. März 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	110%	117%	Hansa Silberberg	5500	5550
Alexandershall	13750	13850	Hartorf	145	146
Beienrode	6600	6700	Hedwig	1425	1450
Bernhardshall	—	850	Heldburg Alt.	895	900
Bismarckshall Akt.	1365	1375	Heldungen II	2525	2575
Burbach	16500	16800	Hermann II	3900	3700
Buttler	420	440	Hohenzollern	7150	7225
Carlsfund	7450	7500	Immenrode	—	—
Carlsglück	850	900	Johannashall	6050	6100
Deutsche Kali-Werke	154%	155%	Kaiserode	11900	12000
Deutschland-Zinsenlos.	5275	5325	Kriegershall Akt.	126	127
Einigkeit Salzdetfurth	—	—	Lindenglaube	90	91
Felsenfest	1325	1375	Mansfeld	691	696
Friedrichshall, Akt.	110	112	Mattfeldshall	330	425
Glückauf Sondershausen	21800	22100	Sachsen-Weimar	5750	5800
Großherzogin Sophie	300	350	Salzmünder	5800	5900
Großherzog Alexander	6000	6200	Siegfried	6375	6425
Hannov. Kalinw. Akt.	90	91	Wilhelmshall	13550	13700
			Wintershall	21800	22200

Tendenz: Still.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 17. März.

Wolkig im Wechsel mit Aufheiterung, am Tage mild, geringe Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Oeffentliche Wetter-Auslage für den 17. März.

Wolkig, etwas kühler, Niederschläge.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,

Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons.

Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.

Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Hallenschen Bankfirmen vom 16. März 1911.

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.	Dividende für	Zinstermin.	Zinsfuß %	Kurs-notiz.
4% Dtsche Reichsanl. unkündbar 1913	—	verschied.	4	102,25G
3½% „ „	—	—	3½	94,50B
3% „ „	—	—	3	—
4% Preuß. cons. Anl. unkündbar 1915	—	—	4	102,60b
3½% „ „	—	—	3½	94,50B
3% „ „	—	—	3	—
Anh. rente. 4% prog. Stabsrentenbriefe	—	—	4	99,50G
3½% prog. Theat.-Anl. v. 1888	—	—	3½	93G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	3	95,50G
do. do. do. v. 1892	—	—	3½	93G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	3½	93G
do. do. v. 1900	—	—	3½	103,50G
do. do. v. 1907	—	—	3½	103,50G
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	4	97,75G
do. 3½% Bodog. Gartenvorstadtanleihe	—	—	3½	93
Gruner 3½% prog. Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	3½	93,50G
do. do. 4 prog. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	3½	100,75B
do. do. do. do. v. 1901	—	—	3½	100,75B
do. do. do. do. v. 1908	—	—	3½	100,75B
Halberstädter 3½ prog. Stadtanl.	—	verschied.	3½	92,75G
Naumburger do. do.	—	verschied.	3½	92bG
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	4	—
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	4	100G
do. do. do. v. 1899	—	—	4	100,50G
Zerbster do. do.	—	—	4	100,50G
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	3½	91,10G
do. do.	—	—	3	—
Sächs. 4 prog. landschaftl. Pfandbr.	—	—	4	100,50G
do. 4 prog. do. neue	—	—	4	100,60G
do. 3½ prog. do. do.	—	—	3½	—
do. 3 prog. do. do.	—	—	3	—
Sächs. Rentenbriefe	—	verschied.	3½	91,75G
do. 3½ prog. Provinzial-Anleihe	—	verschied.	3½	91,75G
Anhaltische Anl. (Reichsanl.)	—	—	3½	93
Anleihen fremder Staat.				
Ammendorfer Bauverein 4 prog. Oblig.	—	—	4	98G
do. do. 4½ prog.	—	—	4½	102,50G
Berndt Maschinenfabrik 4½ Obl. rzb. 102	—	—	4½	98G
Bruchsch-Mittelsteiner Bergbau	—	—	4½	101,75B
Contst. Salz. Pfännerschaft Anl.	—	—	4	99,25G%B
Contst. Gesellschaft Molmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	4½	101,25G
Größe-Actien-Papierf. 4 prog. Hyp.-Anl.	—	—	4	99
Gutz. Gruhe u. Steuer Sauermeister & Sohn	—	—	4½	101,50G
Gittenberg Rattan 4½ prog. Oblig.	—	—	4½	101,50G
Gienacher Kammgarnspinn. Obl. rzb. mit 102 pr.	—	—	4½	101,50G
Hannover Schaffelei 5 prog. Oblig.	—	—	4½	101,25G
J. Zimmermann & Co. Maschin. 4 pr. Obl.	—	—	4½	98,50bzB
Gruhe Magnesit bei Bitterfeld Anleihe	—	—	4½	102
Halle-Hettstedter 4½ prog. Oblig.	—	—	4½	99,25G%B
do. do. 4½ prog.	—	—	4½	100,80 bzB
Hall. Straßenbahn 4 prog. Obl.	—	—	4	99,75G
Halle-Cöthen-Bitterfeld 4 prog. Anleihe	—	—	4	99,50G
Gottfried Bindner, 4½ prog. Anleihe	—	—	4½	101,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerkschf. Anl. v. 1888	—	—	4	97,50G
do. do. do. 1898	—	—	4	98,60B
do. do. do.	—	—	4	10 bz
Naumburg, Brauns. 4½ prog. Hyp.-Anl.	—	—	4	97,75G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102 v.	—	—	4½	102
Sächs.-Thür. Brown.-Ges. 4 prog. Schuldv.	—	—	4	99,75G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	4	99G
Sächs.-Thür. Brown.-Ges. Anl. rückz. 102	—	—	4	102G
Sächsische Bergwerksaktien Anleihe	—	—	4	99G
do. do. do.	—	—	4	102G
Wersten-Eisleben, Brauns. 4 pr. Obl. 1899	—	—	4	98G
do. do. do. 1902	—	—	4	98G
do. do. do. 1903	—	—	4	102G
Zeiger Pianofabr. 4½ prog. Gewerkschaftsanleihe	—	—	4½	98G
do. do. do.	—	—	4	102G
Aktien.				
Hallesche Bankverein-Aktien	1909	9		161,75b
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½		102
Deutsches Bankhaus Bernhard, Braunschweig	1909/10	0		4
do. Bergwerksaktien	1909/10	0		4
Braunschweiger Lebensversicherungs-Aktien	1909/10	12		250bzG
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1909/10	12		208G
Sächs.-Thür. Brown.-Ges.-Aktien	1909	7		147bzG
do. do. do. Lit. B.	1909	7		147bzG
do. do. do. Lit. C.	1909	7		147bzG
Walbaum Brauhofpalast-Aktien	1909/10	12		211bzG
Wernigerode Brauhofpalast-Aktien	1909/10	12		200,50G
Zeiger Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10		157G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22		388,50G
Bernburger Bankverein-Aktien	1909	0		4
Größinger Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12		220B
Löbnitzer Wachspapier-Aktien	1909/10	10		180G
Naumburger Aktien-Brauerei-Aktien	1909/10	8		102G
Ottenhuer Brauerei, Aktien	1909	8		120G
J. Zimmermann & Co. Maschin.	1909/10	7½		110bz
Halle-Hettstedter Bergbau-Aktien	1909	3½		116bz
Gänsig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	4		120G
Halleische Aktien-Oberbrauerei-Aktien	1909	0		45,50bz
Halleische Nachtmarkthalle-Aktien	1909	35		425G
Deutsche Centralbodenkredit-Aktien	1909	4		—
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	0		159,50G
Riebecksche Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12		—
Halleische Salzer Aktien	1909	8		80,50G
Sandebeger Maschinenfabrik-Aktien	1909/10	0		137G
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7		143G
Nienburg, Maschinenfabrik-Aktien	1909/10	0		120G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	8		110B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12		217ebtw bz
Zeiger Maschinenfabrik-Aktien (Schaefer)	1909/10	11		—
Landwirtschaftliche Halle-Aktien	1909/10	0		158,50bzG
Halle-Hettst. G.-A. Ca. 3. g. 3% prog.	1909/10	3		93G
do. do. do.	1909/10	3		—
Halleische Straßenbahn-Aktien	1909	4		100,25G
Bruchsch-Mittelst. Bergbauverein Kuge	—	350	Zins.	0. Z. 3700G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuge	—	46		7400

Berliner Produktenbörse

Weizen	196,00	197,75	Mais	139,00	140,00
Roggen	159,00	160,00	Rüböl	66,50	66,50
Hafer	156,00	157,00	Spiritus	50,00	50,00

Berliner Börse, 15. März 1911. Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3⅜%

Obligationen mit* sind hypothekarisch sichergestellt — Nachbr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.																							
Dt. Reichs-Schatz	4	100.25G	Charlott. 95/96	3½	92.40b	Pomm.	4	100.90G	Ung. Goldrente	4	93.75G	Rh.-Nahe. X, XI	3½	95.50G	Rhein-W.S.ausl.	4	99.00bG	Industrie-Aktien			Flensb. Schiffb.	0	173.40b	Nordd. Wollkm.	12	148.00G
do. 1. 4. 12	4	100.25G	Cassel. 88/03	3½	93.50B	do. Kreis.	4	100.90G	do. Kronen-R.	4	91.80B	do. XIII v. 18	4	100.30B	Ostpreußen	4	99.50G	Accumulat. Fabr	12	232.25G	Ostwerke	0	321.75G	Oriel, Kunstseide	0	105.00G
do. 1. 7. 12	4	100.25G	Elbert. St.-R. 99	4	100.20B	Pfandbr.	4	101.00B	do. Staats-Anl.	3½	91.50B	do. XVIII 11	4	100.00bG	Pommern	4	99.50G	A.G. f. Mont. Ind.	0	60.00bG	Prinzess Rosenm.	0	32.10bG	Wilms Gummi	6	105.50G
Pr. Schatz 1912	4	100.25G	Halleschen St.	4	100.20bB	Bucar. Anl. 98	4½	—	Preuss.	4	100.90G	Frankf. H. B. XII	4	95.75b	Schles. Bodenkr.	3½	92.00G	Alfeld-Gron. Pp.	0	105.50B	Gelsenk. Bergw.	10	213.75b	Wilhelmshütte	4	103.00bG
Pr. Reichs-Anl.	3	86.50B	Hann. St.-A. 88	3½	—	B. Anl. 1894	4½	—	do.	3½	91.50B	Goldbankrücks. II	5	99.75G	do.	4	99.60bG	Allgem. Elektr. Ges.	0	224.75G	Gerresh. Glas	0	175.75b	Oppeln. Cem. W.	0	116.00G
do. do.	3	86.50B	Lissabon St.-A.	4	80.10bG	Rh.-Westf.	4	—	Reichs-Anl.	4	101.40bG	Lit. B.	3½	118.50b	do.	4½	99.60bG	Allen Port. Cem.	12	221.60G	Germania Stm.	0	147.50bG	Oppeln. Cem. W.	3	—
do. Schätze 08	4	101.40B	do. 04/17	4	100.10G	Sächsische	4	101.00G	Sächsische	4	101.10G	do. XVI v. 19	4	100.20bG	Westd. Bodkr.	4	100.20G	Aluminium-Ind.	12	268.75G	Gerresh. Glash	14	212.25b	Orenst & Koppel	0	114.50bG
Preuss. kons. A.	3½	94.40bG	do. 07/19	4	100.25b	Schles.	4	101.25G	Ung. St.-R. 1910	4	93.75G	do. do. 1910	4	99.80bG	do. do. III	4	99.80bG	Anhalter Kohlen	6	141.10G	Gilsenkirch. Bkg.	8	128.30G	Otavi Minen	0	17.60G
do. do.	3	84.25bG	do. 09/19	4	93.30G	Schl. Hellert.	4	100.90G	Eisenbahn-Stamm-Aktien			do. 1908	3½	80.50G	Bank-Aktien			Anhalt. Kohlenwerke	0	133.50b	Gladbach Spinn.	0	127.00bB	Phönix, Lit. A.	15	250.50bG
do. do.	4	102.60B	do. 01 02 04	3½	93.40b	do.	3½	91.40b	Allg. Dt. Kleinb.	6	136.50b	Braunschw. Lbd.	6	103.52G	Aachen. Hangnetz	0	142.50G	Gladbach Spinn.	0	127.00bB	Ravensberg. Sp.	7½	122.12bG
do. Staffel L.	4	100.30bG	Magdeb. 91 u 10	4	100.75b	Augsb. Pfl.-Lose	3½	138.10b	Braunschw. Lbd.	6	103.00G	Deutsche	4	101.75G	Bremer Vulkan	0	242.50G	Harburger Gummi	0	130.00G	Rhein. Anzeiz	21	309.00bG
Bayr. St.-Anl. 01	4	100.30B	Bas. Pfdb. A. 87	4	101.60b	Bayer. Pfdb.	4	100.60G	Braunschweig	3½	91.40b	Meckl. H. w. VII	4	100.50bG	Berg.-Märk. Bk.	8½	162.70bG	Hagen. Gusst.	0	65.50G	Rhein. Stahlwerk	7	171.00bG
do. do. 1907	3½	91.30bG	do. 01 02 04	3½	91.30bG	Bayer. Staats-A.	4	100.60G	Meckl.-Strl. H.	4	93.50G	Berl. Hand.-Ges.	9	173.90b	Bulcke Sechuse	16	249.00bB	Hallesche Masch.	10	115.00b	Rh.-Westf. Kalkw.	10	180.10bG
Bayer. St.-Anl.	3	84.70B	Mönchengl. St.-A.	4	100.75G	Braunschw. St.-A.	4	100.60G	do. Pfdb. A. III	4	100.60G	Berl. Handels-G.	12	196.50G	Chemn. Aktien	0	73.75b	Hannov. Masch.	0	108.50G	Rombach. Hütte	8	108.50G
do. do.	3	84.70B	Meiningen St.-A.	4	100.60G	Braunschw. Pfdb.	4	100.60G	Meckl.-Str. H.	4	95.25G	Brasil. Ex. f. Dt.	10	173.25b	Bergm. Elektr.	16	239.40b	Hartg.-Wien 6	7	206.25bG	Rombach. Hütt.	8	184.50G
Brem. Anl. 1899	3½	—	Nordseebr. St.-A.	4	100.60G	Braunschw. Pfdb.	4	100.60G	Meining. V. VII	4	95.00G	Braunschw. Bk.	5½	116.00G	Berl. Gas	0	91.00b	Harb. Brückenbau	9	136.00G	Rositz. Brauek.	10	162.50B
do. 09 u. 15	4	101.25G	Oldenb. St.-A.	4	102.00B	Braunschw. Lbd.	4	100.60G	do. Hyp.	4	95.50G	Braunschw. Bkv.	5½	120.50b	Berl. Gesbr.	0	176.00b	Hartm. Sgs. Pr.	7½	137.50G	Ostenser Cem.	5	99.40b
do. 95	3	84.25G	Oldenb. St.-A.	4	100.60G	Pfandbr.	4	100.60G	Meiningen	4	100.00G	Brem. Hyp.	4½	99.00G	Berl. Karlsh.	0	189.50G	Harpener Bergb.	7	186.20bG	Schles. Gusst.	12	257.00G
Cass. Landesanl.	3½	94.00G	Wiesbad. 1901	3½	92.80G	Bremen St.-A.	4	100.60G	Oldenburg	4	100.00G	Berl. Pfdbr. A.	4	99.00G	Berl. Mastenb.	0	256.00b	Harm. Masch.	10	178.80b	Schles. Thür. Brk.	7	146.75bG
do. XII. v. 17	3½	95.00G	Berl. Pfdb.	5	117.25b	Braunschw. St.-A.	4	100.60G	Oldenb. St.-A.	4	100.60G	Berl. Pfdbr. A.	4	99.00G	Bergwerksaktien			Harper Lederw.	8	182.25G	do. Pr.-A.	7	146.75bG
do. XXII. v. 14	4	101.50G	do. 1900	4	100.60G	Braunschw. Pfdb.	4	100.60G	Oldenb. Pfdbr.	4	100.60G	Berl. Pfdbr.	4	99.00G	Bochumer Gussst.	7	183.75b	Hartm. Masch.	0	108.50G	Schles. Zinkh.	12	121.00bG
do. XXIII. v. 16	4	101.50G	do. neue	4	100.60G	Oldenb. Pfdbr.	4	100.60G	Oldenb. St.-A.	4	100.60G	Berl. Pfdbr.	4	99.00G	Bochum. Bergw.	6	126.50bG	Herzl. Brauer.	9	166.00G	Sangerh. Masch.	6	200.00bG
Hamb. St.-R. 07	4	101.20B	do. 03	3½	91.60b	Braunschw. Pfdb.	4	100.60G	Oldenb. Pfdbr.	4	100.60G	Bochum. Gussst.	7	153.75b	Hess. St. Gussst.	6½	113.25G	Schimmel. Cem.	7	152.75G	Schwarz. Sp.	7	109.00G
do. v. 87/04	3½	91.70bG	do. 04	3½	93.30bG	Cottbus St.-A.	4	100.60G	Pommern St.-A.	4	100.60G	Bochum. Kgw.	10	198.40bG	Hoch. Eisenw. Kgw.	0	140.00G	Schlegel Br.	0	109.00G	Schwarzkopf St.	0	83.75bG
do. do. 05/02	3½	91.40b	do. neue	3½	91.20bG	Chile Gold-Anl.	4½	—	Bulg. St.-Anl. 92	6	93.50G	Dtsch. Erdöl	5	130.50G	Hamb. Hyp.-Bk.	9	165.

Bertels Futterkuchen und Mehle mit Zucker.

Milchkuchen Marke A und B, Mastkuchen Marke A und B, Leinkuchen, Schafkuchen

sind auf wissenschaftlicher Basis aus den bekömmlichsten Kraftfuttermitteln **bester Qualität**, die von uns namentlich aufgeführt werden, zusammengestellte und in der Praxis erprobte

Kraftfutter.

Bertels **Futterkuchen**, die ovale Form haben, wiegen 1/4 Pfd., werden **unzerkleinert** verabreicht.

Bertels Futterkuchen und Mehle machen jede Berechnung der Futterrationen und den Zukauf von anderen Kraftfuttern unnötig, da nach der Anleitung unserer Broschüre „Bertels Fütterungsmethoden" der Landwirt genau weiss, wieviel unserer Kuchen bezw. Mehle zu verabfolgen sind, um den höchsten Milchertrag resp. den besten Masterfolg zu erzielen.

Bertels Kälber-, Ferkel- und Schweinemehl.

Bertels Kälber- und Ferkelmehl ist das beste und leichtverdaulichste Kraftfutter zur Aufzucht der empfindlichen jungen Tiere.

Bertels Schweinemehl bringt schnellste Mast, festes Fleisch und weissen Speck. Kein anderes Kraftfutter notwendig. Kann mit und ohne jedes Beifutter gefüttert werden.

Langjährige grosse Erfolge in Holland. **Bertels Futterkuchen-Gesellschaft m. b. H., Halle a. S.-Trotha.** Telephon 1418.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betr. die Ausreichung neuer Zinsscheine zu den Schuldverschreibungen der 3½igen deutschen Reichsanleihe von 1901.

Die Zinsscheine Reihe II Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der dreiprozentigen deutschen Reichsanleihe von 1901 mit April-Oktober-Zinsen über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. April 1911 bis 31. März 1921 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden vom 1. März ds. Js. ab ausgereicht und zwar

durch die Königlich Preußische Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW. 68, Oranienstraße 92/94,
durch die Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank) in Berlin W. 56, Markgrafenstraße 46a,
durch die Preußische Zentralgenossenschaftskasse in Berlin C. 2, am Zeughause 2,
durch alle Reichsbankhaupt- und Reichsbankstellen und alle mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen,
durch alle preußischen Regierungshauptkassen, Kreiskassen, Oberzollkassen, Zollkassen und hauptamtlich verwalteten Forstkassen,
durch diejenigen Oberpostkassen, an deren Sitz sich keine Reichsbankanstalt befindet,
ferner in Bayern durch die Königl. Hauptbank in Nürnberg und ihre sämtlichen Filialen,
in Sachsen durch die Königl. Bezirkssteuereinnahmen,
in Württemberg durch die Königl. Kameralämter,
in Baden durch die Mehrzahl der Großherzoglichen Finanz- und Hauptsteuerämter,
in Hessen durch die Großherzoglichen Bezirkskassen und Steuerämter,
in Sachsen-Weimar durch die Großherzoglichen Rechnungsämter,
in Elsaß-Lothringen durch die Kaiserlichen Steuerkassen,
} an Orten ohne Reichsbankanstalt,
in den übrigen Bundesstaaten durch verschiedene von ihnen bekannt gegebene Kassen.

Formulare zu den Bezeichnissen, mit welchen die zur Abhebung der neuen Zinsscheinreihe berechtigenden Erneuerungsscheine Anweisungen, Talons) einzuliefern sind, werden von den vorbezeichneten Ausreichungsstellen unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind.

Berlin, den 14. Februar 1911. **Reichsschuldenverwaltung.** v. Bischoffshausen.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halle a. S., den 13. März 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Auf unsere Bekanntmachung vom 29. Dezember 1910 sind innerhalb der gesetzten Frist Ansprüche an die nachstehenden, auf dem Stadtgottesacker belegenen Grabesstätten nicht erhoben worden:

Nr. 1813 am 13. Juni 1878 an die Witwe Henriette **Ermisch** geb. Hecke verliehen.

Nr. 1024 am 3. Juni 1873 an die verw. Frau Oberlehrer Ernestine **Kolnsch** geb. Ureil verliehen.

Nr. 857/8 am 27. Dezember 1862 an die Frau Amtmann **Guthmann** geb. Suhan verliehen.

Nr. 859 am 2. Januar 1863 an Fräulein Marie **Wald** verliehen.

Nr. 917 am 24. Januar 1864 an den Händler Gustr. Chr. **Eske** und dessen Schwester verehel. **Horn** verliehen.

Nr. 861 am 9. Januar 1865 an Fräulein Luise und Mathilde **Blenz** verliehen.

Nr. 1018 am 7. April 1865 an den pensionierten Kreisgerichtsboten Christian **Hoffmann** verliehen.

Nr. 1123/4 am 28. August 1866 an den Seilermeister Friedrich **Birl** verliehen.

Nr. 1880 am 8. August 1879 an die unverehelichte Plätterin Henriette **Fink** verliehen.

Nr. 1439/40 am 12. April 1870 an die Hebamme Frau Luise **Wegner** geb. Herbig verliehen.

Nr. 1882 am 3. April 1898 an Fräulein Friederike **Friedrich** verliehen.

Nr. 3001 am 9. April 1850 an die Witwe **Goldschmidt** verliehen.

Nr. 719/20 am 16. August 1890 an die Witwe Christiane **Hermsdorf** geb. Neumärker verliehen und

Nr. 814 und 825 am 2. April 1892 an die Kinder des Fürstl. Reußischen Oekonomierats **Helling** verliehen.

Die Erbbegräbnisstellen werden daher mit allem Zubehör zur Wiederbelegung eingezogen.

Halle a. S., den 13. März 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 16. bis 18. Februar 1911 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat November 1909 verfallenen und erneuerten Pfänder (Blandnummer von 76161 bis 79533 und Pfandscheine in reihem Drucke erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 4. März 1911 bis 3. März 1912

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 2. März 1911.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Der Verkauf von Fahrscheinheften zur Benutzung der städtischen Straßenbahn findet in folgenden Verkaufsstellen statt:

1. Depot der städtischen Straßenbahn, Seebenerstr. 62.
2. Zigarrengeschäft von **J. Hahn**, Händelstr. 38.
3. Rathaus-Inspektion, Rathaus.

Halle a. S., den 13. März 1911. **Städtische Straßenbahn.**

Zeichnungem auf die neue 4% Hallesche Stadt-Anleihe

nehme auch ich zum Kurse von 101.50% provisionsfrei entgegen.

Woldemar Thoss, Bankgeschäft, Schulstrasse 7, I.

Kind findet gute u. sind. Pflege Mansfeldestr. 59, G., II, l. **Weisse.**

Knaben-Anzüge fertigt an Frau **Nagel**, Leipzigerstr. 55, III.

Zum Posaunenbau in Halle (Saale) sollen die Malerarbeiten in 4 Losen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Verdingungsunterlagen liegen im Posaunenbau-Bureau, Königstraße 65, II aus und können daselbst, so lange der Vorrat reicht, gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 2 Mk. für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind unterschrieben, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an das vorbezeichnete Neubaubureau frankiert einzusenden. Sie werden in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter am 21. März 1911, vormittags 11 Uhr im vorbezeichneten Neubaubureau geöffnet.

Falls keine der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halle (Saale), den 15. März 1911.

Die Bauleitung.

Die Erdarbeiten und Pflasterung mit Reihensteinen

einer 265 Meter langen Strecke in der Gemeinde Lettin (Saalkreis) sollen an den Mindestfordernden vergeben werden. Angebote sind bis zum 28. März d. J. auf dem hiesigen Schulzenamte einzureichen, wo auch die näheren Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Lettin, den 14. März 1911.

Der Gemeindevorsteher.

Auktion.

Freitag den 17. März cr., mittags 12 Uhr versteigere ich im Gasthof zum **„Deutschen Kaiser"** in **Schafstädt** im Auftrage des Herrn Konkursverwalters Knoche aus der Simon'schen Konkursmasse freiwillig:

5 Arbeitspferde
(1 Schimmel-Wallach, 1 schwarzbrauner Wallach, 2 braune Wallache und 1 braune Stute),
1 Leiterwagen u. 2 Lastwagen.

Vorstehende Gegenstände können dort eine Stunde vorher besichtigt werden.

Im Anschluß hieran zwangsweise:

einen noch gut erhaltenen Geldschrank

öffentlich meistbiet. geg. Barzahl.

Pintzner,
Gerichtsvollzieher in Merseburg.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 17. März cr., vormittags 10 Uhr versteigere ich Poststraße 13—17 hier:

8 verschied. Ziehharmonikas, 1 Fahrrad (fast neu, ca. 350 div. russische Gebetbücher, **10 Geigen, 6 verschiedene Figuren, 2 vierarm. Leuchter, verschied. Kreuze, Scheren, Messer, 2 Wandbild., 1 Zanke m. Figur, 1 Bauerbrett, 1 Vorriere mit Stange, 1 Lutherrisch m. 2 Sesseln, 1 Stubengitter.**

Rauneberg, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die von mir in gestriger Nummer angezeigte

freiwillige Versteigerung

aus der Simon'schen Konkursmasse in Schafstädt wird hiermit aufgehoben.

Die darunter angezeigte

Zwangsversteigerung

bleibt jedoch bestehen.

Pletzner,
Gerichtsvollzieher, Merseburg.

General-Versammlung

der kranken u. Sterbekasse des Hypnot- u. Arbeits-Personals zu Halle a. S. am Sonntag den 26. März 1911, nachm. 5 Uhr in Borcks Restaurant, Kurzegasse 1.

Tages-Ordnung: 1. Rechnungslegung. 2. Bericht der Kassenrevisoren. 3. Ersatzwahl d. Vorstandes. 4. Wahl der Kassenrevisoren für 1911. 5. Geschäftliches.

Halle a. S., den 16. März 1911.

Der Vorst. M. Hellmann, Vorsitzend.

Hier! Achtung!

Bin nur auf kurze Zeit zu sprechen. Mansfeldestr. 29, Eingang im Hof, 2 Treppen.

Guter Privat-Mittagstisch Steinweg 36, II. l.

Zeichnungen auf

Kaiserlich Ottomanische 4%ige Anleihe von 1911

mit Sonder-Verpfändung der Zolleinnahmen des Vilayets Konstantinopel im Nennbetrage von

Pfund türk. 11000000, gleich Mark 204000000, gleich österr. Kronen 239250000, gleich Francs 250000000, gleich Lstg. 10000000, gleich holl. Gulden 120000000

nehmen bis

Montag den 20. März 1911

zum Kurse von 86,75% provisionsfrei entgegen.

Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

D. H. Apelt & Sohn, B. J. Bauer, Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S., G. H. Fischer, Frenkel & Postsch, Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock, Gewerbebank, e. G. m. b. H., Ernst Haassengier & Co., Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. P. Lehmann, Mitteldeutsche Privatbank, Filiale Halle a. S., Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schauseil & Co., L. Schönlicht, Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschussbank, Reinhold Steckner, Woldemar Thoss.

In 6 Tagen Ziehung!

Geld-Lotterie

der Lehrerinnen-Pensionsanstalt
I. Hauptgewinn
Mk. 100,000 bar.

Los 3.50 Mk. Porto u. Liste nach auswärts 30 Pfg. extra.

Petsrich & Kopsch, Halle a. S., Talamtstr. 6.

Ziehungsbeginn am Mittwoch den 22. März.

Lehrerinnen-Pensions-Anstalt.

Geld-Lotterie.

12241 Gewinne von zus. 330000 Mk.
Hauptgew. 100000 M., 50000 M., 25000 M., 10000 M. 2c.
Günstigste Gewinnchancen.
Lose a 3.50 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. mehr empfiehlt
Rich. Meye, ob. Leipzigerstr. 46. Tel. 3731.

Nur Donnerstag, Freitag u. Sonnabend.

Bitte ausschneiden!

Schwenger & Boelke

Friedrichplatz 9

empfiehlt zu nachstehend denkbar billigsten Preisen:

Stangenspargel	2 Pfd.	130
Brechspargel m. K.	„ „	87
„ o. K.	„ „	82
Erbsen	„ „	39
Schnittbohnen	„ „	32
Brechbohnen	„ „	32
Junger Kohlrabi	„ „	34
Gem. Gemüse mit.	„ „	73
Zucker		19
Rosinen		40
Schweineschmalz, gar. rein		57
Halberst. Würstchen	3 Paar	40
Kakao		75
Schokolade		67
Graupen		16
Kartoffelmehl		14
Linsen		12
Erbsen		16
Bohnen		16
Pflaumen		30
Ringäpfel		45
Mischobst	80 60	35
Pumpernickel		15
f. Weizenmehl	Metze	72

Zuckersüße

Apfelsinen

10 Stück 33 Pf.,
extragroß 10 Stück 56 Pf.

Hochstämmige Obstbäume, Buschobst, Spalier, Cordon, guten Wein, frühste Sorten, wilden Wein, hochstämmige Stachel- und Johannisbeeren, desgl. Büsche, hochstäm. Rosen, Busch- u. Kletterrosen in feinst. Sorten. Erdbeerpflanzen billigst.

Spezial-Geschäft f. moderne Garten-Anlagen, tom. Zustand :: halten von Hausgärten ::

Chr. Baake, Adolfstr. 1.

Forellen

lebendfr. 3 4 aufs Pfd zu M. 3 einschl. Spezialverpackg. fertig geringelt z. Blaukochen.

Rittergut Wüsten-Jerichow b. Burg, Bez. Magdeburg.

Alle Maurerarb. werd. sachgemäß ausgeführt Reichardstr. 8.

Friedmann & Weinstock

Leipzigerstrasse 12.

An- und Verkauf von Wertpapieren

... Beleihung von Wertpapieren ...

Konkurs-Auktion.

Freitag d. 17. d. Mts. vorm. 11 Uhr versteig. ich im Auftrage des Konkursverwalters der Gewerkschaft Glückauf, Herrn Otto Knoche, auf dem Christoph-Friedrichschacht in Tornau, ¾ Stunde von Halle an der Dessauerstrasse:

50 Stück eiserne **Förderwagen,** 6 lit Inhalt, **ca. 6000 Mtr. Gruben**schienen, 1 Zentrifugalpumpe, 1 6stufig, pro Min. cbm Wasser werfend bei ca. 40 m Förderhöhe (Weise & Monski), 1 Dynamo, 40 PS. (Felten-Guilleaume), Partie fast neue Eisenbahnschwellen, Partie alites Eisen, **um 1 Uhr auf dem D. Albert Schacht Seeben: voilst. Konkursleistrichtung.** Geld-Schrank (Speck.) als grossen eisernen und Schreib- Tische, Aktenschränke, Pulte, Stühle, 1 Shapirograph, **Werkteleph.,** ferner Nivellierungs-Instrument mit **Stativ, Messplatten, Kompass** und **Winkelzeug,** 11 alte **Förderwagen,** 2 gute mit **Schalttafel** 1 Bohrmaschine und **Anlasser,** mit **Vorgelege, Amboss, Schraubstöcke,** Dezimalwagen, 1 Motor Flaschenzüge, Blasebalg, Schneidzeuge, **Hobelbank,** Feldschmiede, 3 Oel-Reservoire, 1 Giesserei-Einrichtung, Partie **Ventile, Scilscheiben, Druckpumpe,** neue **Maschinschrauben, Nieten, Nägel, Hufeisen, Treibriemen, Leitern, Feilen,** Partie neues **Nutzeisen** u. **Holz** u. v. a. S. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Die Gegenstände sind teilweise neu, Besichtigung daselbst von 9 Uhr an. **Oscar Knoche,** beeid. Versteigerer in **Halle a. S.,** Krausenstrasse 27.

Konfirmationskarten in größter Auswahl. **M. Elster,** Papierhandlung, Otto-Richter-Straße 2.

Gute Pflege alten Knaben gesucht. Off. unter **A. R. 255** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Ehrenerklärung.

Die Beleidigung gegen den Dachdecker **Karl Nietzsche** nebst Frau nehme ich zurück.

Bibra, den 16. März 1911.

Friedrich Borasch.

Junge Damenschneiderin empfiehlt sich Burgstraße 26.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103172/fragment/page=0006

Endepols & Dunker, Halle a. S., 19 Grosse Ulrichstrasse 19.
Feinste Herrenschneiderei nach Mass. :: **Erstklassige Zuschneider.**

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: Delbrück.
Der Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Min.
Die Beratung des

Etats des Reichsamts des Innern

wird beim Titel „Gehalt des Staatssekretärs" fortgesetzt. Zu dem Titel liegen bisher 27 Resolutionen vor.

Abg. Graf Carmer-Fieberwitz (kons.): Wir können den Arbeitern die Vorteile der sozialen Gesetzgebung, aber wir müssen auch bedenken, ob die Arbeitgeber die damit übernommenen Lasten weiter tragen können. Um den gewerblichen Mittelstand vor der Konkurrenz zu schützen, beantragen wir eine Resolution, wonach für den Betrieb eines Wanderlagers eine besonderer Erlaubnis erforderlich ist, die von dem Nachweis eines besonderen Bedürfnisses abhängig zu machen ist. Die gleichfalls den gewerblichen Mittelstand schwer schädigenden Beamten-Konsumvereine müßten stark besteuert werden, die Schmutzliteratur muß durch rücksichtslose Anwendung des Strafgesetzes bekämpft werden.

Staatssekretär Delbrück: Hinsichtlich der Mißstände im Hausiergewerbe warten wir noch weitere Erhebungen ab. Gegen den von Beamten betriebenen Detailhandel haben wir neuerdings Anweisungen ergehen lassen, die etwaige Mißbräuche beseitigen sollen. (Bravo.) Ein Gesetz erscheint dazu kaum nötig. Gegen die Warenhäuser werden wir von Reichswegen kaum vorgehen können. Gegen die Schmutzliteratur kann man vielleicht durch Verschärfungen der Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Kolportage vorgehen. Eine jetzt erlassene Bundesratsverordnung verbietet das Wettfahren von Automobilen auf öffentlichen Wegen. Eine Zentralstelle wird auch hier Abhülfe zu schaffen suchen.

Abg. Giesberts (Ztr.): Bedauerlich ist die Stellung der Regierung zum Arbeitskammergesetz. Auch dieses Gesetz sollte noch in dieser Session erledigt werden. An der Zulassung der Arbeitersekretäre müssen wir festhalten. Für Arbeiterwohnungen und dergleichen Wohlfahrtszwecke sollte Geld zu billigen Zinsen vorhanden sein. Die größten Hemmnisse der Gewerkschaftsbewegung befinden sich in der Sozialdemokratie. (Sehr, hört in der Mitte. Unruhe und Widerspruch links.) Es ist unwahr, daß wir Ausnahmegesetze gegen die Arbeiter wollen. Christliche Arbeiter werden von den Sozialdemokraten systematisch von der Arbeit ausgeschlossen.

Abg. Sachse (Soz.): Die Arbeiterschaft mußte es verstimmen, wenn das Zentrum bei den Etats des Heeres und der Marine einmal für und einmal gegen ein und dieselbe Resolution stimmte. Außerhalb der Betriebe soll nach unserer Auffassung kein Arbeitgeber einem Arbeiter irgendwelche Vorschriften machen dürfen. Das Zentrum hat den Grundsatz: Wer Knecht ist, soll Knecht bleiben. Die Hebung des Arbeiterstandes ist in erster Linie der Arbeiterbewegung zu danken. (Lachen rechts.) Von allen Seiten wird über Terrorismus geklagt. Wir müssen den Arbeitern in dieser Beziehung volle Freiheit verschaffen. Mit der Einschränkung des Hausierhandels wird den Armen das Brot genommen. Zur Förderung des Bergarbeiterschutzes muß eine gesetzliche Maximalarbeitszeit eingeführt werden. Wir verlangen nach wie vor ein Reichsberggesetz.

Abg. Schwabach (ntl.): Der fortschrittlichen Resolution, die Berücksichtigung der fremden Sprachen bei der Handhabung des Vereinsgesetzes verlangt, werden wir zustimmen.

Abg. Gothein (fortschr. Vp.): Wenn man sich auch jetzt an den neuen Zolltarif gewöhnt hat, zufrieden ist man mit demselben durchaus nicht. Der Präsident des deutschen Landwirtschaftsrates hat ausdrücklich festgestellt, daß die landwirtschaftlichen Fortschritte ihre Produktion erheblich gesteigert hat. Dann braucht man aber auch nicht die Zölle zu steigern. Die Freihandelspartei gewinnt in England und Kanada, selbst in Frankreich an Boden. Man will dort keine Verteuerungspolitik mehr. Wir verlangen auch Gleichstellung des landwirtschaftlichen Betriebes mit den gewerblichen Arbeiter bezüglich des Koalitionsrechtes. Die Regierung sollte weniger reglementieren und bevormunden. Die Freiheit des Individuums muß geschützt werden. Dem Handwerk kann nur geholfen werden, wenn mit der Verteuerungspolitik gebrochen wird. Für die Bankkrache kann die Börse nicht verantwortlich gemacht werden.

Abg. Walda (Pole): Infolge der schwarzen Listen sind die von den Multimillionären auf die Straße gesetzten polnischen Arbeiter noch heute ohne Arbeit. Auch die fiskalischen Gruben nehmen sie nicht, obgleich sie völlig schuldlos sind. Mit Hilfe des Vereinsgesetzes wird es uns unmöglich, Wählerversammlungen abzuhalten. Redner geht dann ausführlich auf seine persönlichen Erlebnisse in Oberschlesien, den Schulstreik und sonstige Ereignisse ein und wird wiederholt vom Präsidenten zur Sache gerufen. Redner schließt, man solle dem polnischen Volke seine Eigenheiten lassen, insbesondere seine Sprache. Nur so könne man die Polen zu Deutschen machen.

Hierauf wird die Diskussion geschlossen und das Gehalt des Staatssekretärs bewilligt.

Von den 27 zum Titel vorliegenden Resolutionen wird der größte Teil angenommen, darunter diejenigen betr. Wanderlager, Zentralstelle für Tarifverträge, Berücksichtigung des Handwerkes bei Staatslieferungen, Petroleummonopol. Abgelehnt wird die sozialdemokratische Resolution betr. Erlaß eines Reichsberggesetzes. Die Abstimmung über den Rest der Resolutionen wird ausgesetzt.

Hierauf wird eine Reihe weiterer Titel ohne Debatte bewilligt und um 7¾ Uhr die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr vertagt.

Kleine Chronik.

Jubiläum im deutschen Buchhandel.

Am 2. April d. J. kann der Unterstützungsverein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Der Verein hat seit seinem Gründungsjahre 1836 über 2¼ Millionen Mark gespendet, und zwar in den ersten 25 Jahren insgesamt 32 287 Taler, in dem folgenden Vierteljahrhundert gegen 747 000 Mark, in dem dritten nahe an anderthalb Millionen Mark. Im Jahre 1909 wurden 75 000 Mark an milden Gaben verteilt und das Vermögen des Vereins war auf 800 000 Mark gestiegen.

Einbrecher im Rathaus zu Strausberg.

Einbrecher hatten es auf die Steuerkasse des Strausberger Rathauses abgesehen. Mit Hilfe einer Handbohrmaschine bohrten die Diebe Löcher in die starke Tür des Panzerschrankes, dessen Stahlwände aber Widerstand leisteten. Unverrichteter Sache mußten daher die Verbrecher wieder umkehren. Sie sind anscheinend bei der Arbeit gestört worden, denn sie ließen die Einbruchswerkzeuge am Tatort zurück.

Der Knabenmörder vor Gericht.

Aus Essen wird gemeldet: In dem Prozeß gegen den Knabenmörder Wisbar wurden gestern gegen den Angeklagten schwer belastende Aussagen gemacht. Wisbar versuchte, sich als geistesminderwertig hinzustellen, und will oft unsichtbare Stimmen gehört und Erscheinungen gehabt haben. Er glaubt auch an Geister und ist Anhänger des Spiritismus und Hypnotismus. Ein Zeuge, den er nach der Tat auf der Flucht von Lüttich nach Luxemburg kennen lernte, bekundete, Wisbar habe ihm gesagt, er habe einen Gendarmen totgemacht und dabei ein eigenartiges Gefühl gehabt; wenn das ans Licht käme, würde er 15 Jahre Zuchthaus erhalten. Er werde sich aber vor Gericht verrückt benehmen. Der Angeklagte wußte keine Erklärung auf diese Aussage und geriet bei der Vernehmung dieses Zeugen, den er als Lügner bezeichnete, in Erregung.

Gegen die Ausbeutung der Fremden.

Der Münchener Magistrat hat beschlossen, mit Rücksicht auf das Vorgehen dieser Hotelbesitzer, die während der Oberammergauer Passionsspiele und der Festaufführungen im Prinzregenten-Theater die Zimmerpreise ganz bedeutend erhöhten, sowohl die Hotels, als auch die privaten Fremdenpensionen der gewerblichen Polizeikontrolle zu unterstellen und konzessionspflichtig zu machen. Es soll eine Ortspolizeivorschrift erlassen werden, die die Hotels zwingt, den Zimmerpreis in allen Fremdenzimmern anzuschlagen. Die Preise müssen auch bei den Behörden bekannt gemacht werden. Uebertretungen werden mit empfindlichen Geldstrafen geahndet, außerdem kann der Name des Hoteliers, der die Vorschrift übertritt, in öffentlicher Magistratssitzung bekannt gemacht werden.

Das Testament der Köchin.

In München hat eine Köchin der Stadt 11 300 Mark vermacht, deren Zinsen je zur Hälfte für die Stadiarmen und als Stipendien für römisch-katholische Theologiestudenten verwendet werden sollen.

Der 84jährige Bräutigam der preisgekrönten Schönheit.

In Heidelberg fand gestern die Trauung des 84jährigen berühmten Pandektisten der Heidelberger Universität Geheimrat Professor Dr. Emanuel Bekker mit der Chemikerswitwe Frau Sophie Dorn, geborene Sulter, statt. Anschließend an die kirchliche Trauung fand ein Empfang in der Wohnung des neuvermählten Paares statt. Die junge Frau des 84jährigen ist eine ehemals preisgekrönte Schönheit.

Die Opfer der Berge.

In wie beklagenswertem Maße mit der wachsenden Vorliebe für die Hochturistik auch die Zahl der Opfer der Berge im Laufe des letzten Jahrzehnts zugenommen hat, lehrt eine kürzlich von den deutsch-österreichischen Alpenvereinen aufgestellte Statistik. Aus ihr ergibt sich, daß im Laufe des letzten Jahrzehnts nicht weniger als 890 Menschen im Hochgebirge tödlich verunglückt sind.

Damenschneider im Ausstand.

In Wien traten gestern über 7000 Gehilfen und Gehilfinnen der Damenschneiderbranche infolge Ablehnung ihrer Forderung auf Erhöhung der Löhne für die Arbeiterinnen in den Ausstand.

Kampf zwischen Arbeitern und Polizisten.

Nach einer Meldung aus Pest kam es in einem Gasthof in Budapest zwischen betrunkenen Arbeitern und Polizisten zu einem blutigen Kampfe, wobei Messer und Revolver eine Rolle spielten. Hierbei wurden zwei Arbeiter getötet, ein Polizist tödlich, die übrigen Arbeiter und Polizisten mehr oder minder schwer verletzt.

Der Hosenrock.

Bukarest, 16. März. (Telegramm.) Gestern abend kam es wegen des Erscheinens einer von ihrem Gatten begleiteten Dame im Hosenrock auf dem Korso zu Tätlichkeiten zwischen Anhängern der individuellen Freiheit und den Gegnern der Reformmethode. Die Polizei nahm 14 Verhaftungen vor.

Der Exsultan in der Zwangsjacke.

Nach einer Meldung aus Saloniki bekam der Exsultan Abdul Hamid einen Tobsuchtsanfall. Er zerschlug alle Möbel und stieß ununterbrochen die wildesten Flüche gegen das jungtürkische Regime aus. Da die Wächter und Aerzte ihn nicht beruhigen konnten, wurde ihm schließlich die Zwangsjacke angelegt.

Abenteuer eines Deutschen in Paris.

In Paris wurde ein junger Deutscher, Max Goeschen aus Frankfurt a. M. von einer Bande italienischer Falschspieler um einen Betrag von 250 000 Mark, nach einer anderen Meldung von 400 000 Mark erleichtert. Die Spieler wurden verhaftet, bestreiten aber ganz entschieden, falsch gespielt zu haben. Das Geld wurde bisher nicht gefunden.

Die Pest in der Mandschurei.

Nach einer Meldung aus Charbin ist dort die Pest im Erlöschen begriffen. In der letzten Woche sind dort und in Fudsiadjan 14 Todesfälle vorgekommen und 17 Leichen gefunden worden. Im Innern bessert sich die Lage ebenfalls.

Der Trick der Braut.

Im Gefängnis zu Chattanoga (Texas) sitzt seit einiger Zeit ein gewisser Dr. Shermann, der seinen Schwager erschossen hat, und erwartet den Prozeß. Haupt- und einziger Zeuge ist die Braut des Angeklagten, Miß Lucas. Um den Geliebten durch Verweigerung der Aussage zu retten, wandte sie folgendes Mittel an: Sie malte sich im Gesicht schwarz an und zog die Kleidung eines der farbigen Gefängniswärter an, in ihrer Begleitung befand sich ein betrunkener Priester, der angeblich dem Gefangenen einigen geistlichen Trost spenden wollte. Durch das Gitter seiner Zelle hindurch reichte Dr. Shermann seiner Braut die Hand und der Priester bereite sich, die bindenden Worte für die beiden zu sprechen. Infolge der vollzogenen Heirat kann jetzt die junge Frau nicht als Zeugin vernommen werden und der Prozeß wird damit unmöglich werden; man erwartet, daß Shermann freigesprochen wird. Die Amerikaner haben natürlich aus Miß Lucas eine Art Heldin gemacht und Hunderte von Glückwunschschreiben sind bei ihr eingetroffen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (15. März): Der Hilfswerkmeister Adolf Budek und Anna Thomas, Leipzig und Reilstr. 41. — Der Kaufmann Emil Richter und Frieda Hagen, Leipzig und Friedrichstr. 49.

Geboren (15. März): Dem Schriftsetzer Hugo Benator eine T. Anna, Eichenbarfstr. 34.

Gestorben (14. März): Die Plätterin Marie Steyers 65 J., Laurentiusstr. 5. — Des Rechtsanwalts Dr. Hans Hirsch S. Hellmut 1 J., Hardefstr. 20. — Der Maurer Otto Keiner 35 J., Augustastraße 16. — Der Invalide Gottfried Strauber 60 J., Friedrichstr. 19.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten 15. März: Der Kassierer Otto Brandt und Gertrud Heckel, Goethestr. 4 und Charlottenstr. 2. — Der Arbeiter Hugo Lieber und Ida Körner, Taubenstr. 23 und Steinweg 2. — Der Chemiker Victor Lagel und Helene Braune, Breitestr. 22 und Mansfeldstr. 42. — Der Kesselschmied Franz Krocznynski und Minna Bommeberger, Schlosserstr. 1 und Kutschgasse 5. — Der Modelltischler Alfred Hemnicke und Marie Schade, Merseburgerstr. 5 und Hochstr. 1. — Der Maler Augustin Zwillich und Klara Schultze, Steinbockgasse 4 und Zapfenstr. 21. — Der Arbeiter Hermann Werner und Frieda Sonnenwald, Fischerstr. 5 und Hochstr. 7. — Der Gutsverwalter Albin Werner und Katharina Hecht, Kranzsee und Landsbergerstr. 13. — Der Schmied Kurt Schmidt und Marie Jaegermann, Streiberstr. 33.

Geboren (15. März): Dem Maler Heinrich Hettel eine T. Wally, Ladenbergstr. 44. — Dem Bahnarbeiter Hermann Hanisch ein S. Paul, Reideburgerstr. 26. — Dem Fabrikarbeiter Hermann Köhler eine T. Toni, Sophienstr. 40. — Dem Blechschmied Paul Bandelmann eine T. Hildegard, Lerchenfeldstr. 20. — Dem Wachtmeister Fritz Ahrend ein S. Erich, Merseburgerstr. 63.

Gestorben (15. März): Die Witwe Karoline Märker geb. Hoffmann 71 J., Beesenstr. 10. — Des Arbeiter Karl Scholz aus Zscherben Ehefrau Auguste geb. Naturat 35 J., Klinik. — Des Handarbeiter Konrad Rech aus Wurzbach Ehefrau Christiane geb. Burkhardt 62 J., Klinik. — Der Invalide Gottlob Legel 76 J., Gr. Schloßgasse 6. — Des Knecht Karl Rieder aus Döbern Ehefrau Minna geb. Angel 21 J., Klinik. — Der Eisenbahninvalide Otto Wegeleben 56 J., Turmstr. 157.

Auswärtige Aufgebote.

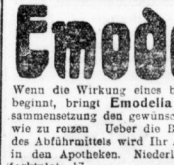
Der Rechnungsbeamte G. H. E. Schlarick und Mathilde Lydi. Gent. — Der Gutsbesitzer A. G. Keßler und E. L. J. Wildner, Leipzig. — Der Landsch. Assistent F. A. P. Arnold und A. G. Stoone, Halle a. S. und Naumburg. — Der Kutscher Paul Chwiallosski und A. M. Becker, Halle a. S. und Eismannsdorf. — Der Bergmann W. G. Sieber und A. M. H. Oertel, Helbra. — Der Arbeiter A. C. A. Krumpfer und Emma Kempf, Roßlau.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Kirchliche Nachrichten.

II. L. Frauen. Freitag 17. März abends 6 Uhr Passionsgottesdienst in der Gertraudenkapelle, Herr Superint. D. Wächter.

Sie ist wieder da die alte Freundin und hilft auch in diesem Frühjahr in jedem Hause tüchtig beim Hausputz, beim großen Reinmachen. Nur wenige kennen sie noch nicht, und diesen sagen wir's: sie heißt Lubns Salm-Terp-Kernseife und ist nur echt mit rotem Kreuzband. Bessere, sparsamere, praktischere, bequemere Seife wie diese Lubns kann man sich wirklich nicht denken: deshalb auch können Sie bei jedem einsichtigen Kaufmann heute Lubns haben. Vorsicht beim Einkauf geboten



Auf die Geschäftsreise

fliegen erhitzte Herren nicht ohne eine Schachtel Wybert-Tabletten zu gehen. Sie zur Erfüllung neigt, hat kein besseres Mittel, um Husten und Heiserkeit, die durch die Anstrengung der Stimme meist noch erhöht wird, rasch und gründlich zu vertreiben. Die Schachtel mit nahezu 400 Tabletten kostet in allen Apotheken nur 1 Mark.

Emodella (Abführmittel)

Wenn die Wirkung eines bisher benützten Mittels nachzulassen beginnt, bringt **Emodella** wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgend wie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den Apotheken. Niederlage in Halle a. S.: Hirsch-Apotheke Marktplatz 17

Hustentod
Tropfen-Tabletten M. 1.–
Das beste gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe.
aus massenhafter Dankbarkeit aus aller Welt. Ohne Hustentod sollten Brust-, Hals- und Lungenkranke nicht mehr sein. M. 1.—. Versand durch: Apotheke zum eisernen Mann, Straßburg i. Els. 9.
Depot in Halle: Löwen-Apotheke, am Markt.

Kinder-Garderobe
für Mädchen und Knaben in der Spezial-Abteilung
in reichhaltigster Auswahl zu billigen Preisen.
Kieler Kleidung für Mädchen u. Knaben.
Bruno Freytag,
Halle S., Leipzigerstrasse 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103172/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Verein ehem. 10er Husaren von Halle a.S. u. Umg.

Am 15. März cr. starb nach kurzem schweren Leiden unser Kamerad, der Invalide

Otto Wegeleben

im 56. Lebensjahre. Der Verstorbene war uns 25 Jahre hindurch ein treuer und lieber Kamerad und wird sein Andenken bei uns stets in Ehren bleiben.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 1/4 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. Die Kameraden werden ersucht, dazu vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Gestern abend 8 1/4 Uhr entschlief plötzlich u. unerwartet infolge Gehirnschlags mein lieber Mann unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Schlossermeister

Friedrich Menz

im 71. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen.
Familie Menz.

Nach kurzem schweren Leiden entschlief sanft am 14. d. M. abends mein lieber, guter Mann, der Invalide

Gottfried Strasser.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner geliebten Frau, unserer treusorgenden Mutter, unvergesslichen Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Anna Gräfe geb. Bruchhardt

sagen wir allen Verwandten und Bekannten für die herzliche Teilnahme bei dem schweren Verlust unsern aufrichtigsten Dank, auch Herrn Pastor Haberland für die vielen Besuche während ihrer langen Krankheit und die trostreichen Worte am Grabe. Dank auch den Gemeindeschwestern für ihre Bemühungen und für den schönen Gesang der Chorschüler. Ferner sei auch meinen Kollegen herzlich gedankt für die erwiesene Teilnahme.

In tiefem Schmerze

Ernst Gräfe und Kind. Familie Bruchhardt.

Halle a. S., den 16. März 1911.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Halle a. S., den 16. März 1911.

L. Hauschild u. Kinder.

Heute nacht 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager u. Onkel, der Eisenbahn-Invalide

Otto Wegeleben.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., d. 15. März 1911.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 3 1/2 Uhr auf dem Nordfriedhofe statt.

Todes-Anzeige.

Am Mittwoch abend 9 Uhr entschlief nach jahrelangen, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Minna Hortmann.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Konfirmations-Geschenke
empfiehlt in größter Auswahl
Juwelier **Tittel**, Schmeerstr. 12,
Ecke Zaufenstr. Fernruf 2465.

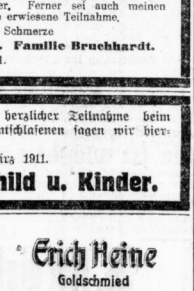
Gegen Motten
empf. von vorzügl. Wirkung
Mottenpulver, Kampfer, Naphthalin, Pfeffer und Insektenpulver
Gr. Ulrichstraße 55. **F. A. Patz.**

---

ca. 300 Spül-Apparate
von **2,00 Mk.** an,
Ja. Qualitäten und jeden Systems.
Schwanen-Drogerie,
Leipzigerstr. neb. Spierling.

Erich Heine
Goldschmied
gr. Ulrichstr. 35. Eckhaus d. alt. Promenade,
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Besonders reichhaltige Auswahl von
Konfirmationsgeschenken
in jeder Preislage.

Hillmar Kaufmann
= Umzüge =
sachgemäss u. billigst.
Hillmar Kaufmann,
Spedit. u. Lagerh., Klosterstr. 4a.5
Fernspr. 932. I. Qu.



Konfirmat.-Geschenke,
reizende Neuheiten,
größte Auswahl.
Br. Klinz, Goldschmied,
Gr. Ulrichstr. 41,
geg. Brummer & Benjamin.

Zur Frühjahrsreinigung

Neue Kreisel-Bohnerbürste „Niegedacht"
arbeitet zugleich rotierend, daher höchste Leistung — Halbe Arbeit.
Teppich-Kehrmaschinen, Staubsauger, auch leihweise v. Tag 1.50, jed. weitere Tag 1 M.
sämtliche Bürstenwaren allerbester Qualität.
Gustav Rensch, Haus- und Küchengeräte,
Poststrasse 4.

Schuhwaren
besohlt u. repariert äuss. bill.
F. Wagner, Alt. Markt 24.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger
Halle a. S. — **Gr. Steinstr. 86.**
5% Rabatt. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Modernste Blusen-Seide	in türk. Mustern Meter von	2.00 M. an
Besondere Neuheiten	in bedrucktem Volle und Crêpe de Chine	
Musseline-Chiffon, 105 cm breit	Meter von	1.20 M. an
Schwarzer Taffet	Meter von	1.30 M. an
Asiatischer Japon	Meter von	1.00 M. an

Schwarzer und farbiger Velvet-Sammet Meter von 1.20 Mk. an.
Seiden-Reste für Schleifen und Selbstbinder extrabillig.

Geschenk-Artikel
zur
Konfirmation!
Grösste Auswahl in all. Abteilungen,
Moderner Schmuck.
Konfirmations-Bilder u. Karten.
W. Bär
Nachf.,
Gr. Ulrichstr. 54.

Conrad Schröter's Nussöl,
ein feines, haarbutterähnliches Oel f. ergrauendes u. rotes Haar empf. a 60 Pf.
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30,
in **Merseburg** bei **W. Kieslich** u. in **Kaiser-Drogerie.**

Paul Danneberg,
Halle, Kl. Ulrichstr. 18a.
Wohnungs-Einrichtungen
in gediegen. Zusammenstellung und in allen Preislagen.
Garantiere billigste Preise durch niedrige Geschäftsspesen.
Tel. 2819.

Zur Hochzeit
Brautschmuck-Buketts.
Tafeldekorationen usw.
geschmackvoll — preiswert.
Blumenhaus Müller
Fernruf 2267. Steinweg 11.

Kakao,
— eigenes Fabrikat, —
von **90** Pfg. per Pfd. bis **2,50** Mk. empfiehlt
Carl Booch,
Breitestrasse u. Marktplatz i. Turm.

Vorzüge meiner
massiv goldenen Verlobungs- u. Trauringe, Ingenios.
Diese sind nicht gegossen, nicht poros, sondern aus geschmiedetem und gewalztem Golde.

Fertige diese in eigener Werkstatt u. deshalb besonders preiswert.
Grosse Auswahl, 600 Stck. in 20 modernen Fassons vorrätig. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger u. weiter, ohne Politur u. Form zu verändern. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke M ● gestempelten Ringe unter schriftl. Garantie.
Trauringe massiv Gold 333 M ● gestempelt v. 3—10 Mk.
Trauringe massiv Gold 585 M ● gestempelt v. 12—30 Mk.
Trauringe 750, 800 u. 950 gest.
Gravierung gratis.
Paul Maseberg,
Uhrmacher u. Juwelier,
nur Gr. Ulrichstrasse 48.
Um **Verwechslungen** zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten: gegenüber der Bölbergasse.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Reinige dein Blut!
Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutarmut, Blutdrang u. d. Kopf, Fettleibigkeit i. o. Folg. ein. schlecht. Blutmischung. Glänz. bewährt hat sich **Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee 150** in P. a 1.50 u. 3.00 M. u. **Goetzin-Pillen No. 150** i. Schacht. a 1.50 M. zu hab. i. f. all. Apotheken. sich. i. d. Hirsch-, Bahnh.-, Engel-, Löwen-Apoth. 2c.

Vermietungen

Möbel-Transporte
führt fachgemäß u. preiswert aus.
C. H. Kretzschmar,
Königstraße 70.
Möbeltransporte
besorgt bill. **Fr. Behrendt,** Hub. **G. Griese, Steinbergstr. 23.**

Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Bad, Zimmerkl., Mädchenk., Keller u. Bodenk., 1350 M. z. 1. 4. a. vm. Näheres im Laden Steinweg 56.

Dölau, Einfamilienhaus,
● 6 Z., K., Küche, Keller, Waschk.
● Speisek., Bad, Jnrkl., Veranda.
● Garten z. 1. 4. zu vm. Zu erfr.
● **Villa Waldirieden.**

Wielandtstr. 10, hochp. rechts,
freundl. Wohnung mit Bad, Jnrkl., Balk., Loggia u. ff. Garten, umständehalber, per 1. Juli, event. früher zu verm. Preis M. 550.

Rudolf Haymstraße 17, I., Wohn., 4 Z., K., Speisek., Jnnenkl., Bad, el. L., Gas, Bord. u. Hinterbalk. z. rchl. Bdd. 1. 4. o. spät. Näh. Bernhardstr. 17, III.

Zwei Familien
● finden per 1. April cr. **Wohn.**
● und landwirtschaftl. Beiwerk
● Arbeit bei hoher Löhnung. Nur ordentl. Leute sollen sich meld.
● **Gebrüder Baensch, Dölau.**

Dessauerstr. 6, 3 Z., K., Spek., Bodenkl. rchl. Bdd., Gas, elektr. Licht, Berl. Ofen, 1 Wohn. pt. oder später, 390 M. zu vermieten Weingarten 32.

Hafenstr. 43, I.
4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör per 1. 4. 11. **zu vermieten.**

Dessauerstr. 15, 2 ineinandergehende Zim., K., K. u. Speisek. 225 M. St. u. K. 155 M.

Frdl. Wohnung,
4 St., Kch., Spek., Bad, Jnnenkl. u. Zubehör 1. 4. zu beziehen Landesbergerstr. 7, nahe d. Bahn.

Kranichstraße 13,
● 6 Z., K., Speisek., Jnnenklos.,
● Bad, Gas, Balk., 775 M., 1. 4.
● zu vm. Näh. beim Hausmann.

Beesenstr. 19a, 4 Z., Kch., Bad, Jnnenkl. u. Zub., 520 M., 1. 4.

1. April zu m.

Dölau,
Kirchstr. 16 das Einfamilienhaus m. Gart. zu verm. **Dölauer Hartsteinfabr., Halle a. S., Grünstr. 31.**

● Trifftstr. 3 am Weit. Pl. II. Et., 3 Zim.
● Gas, Jnnenkl., Speisek., 1. 4. zu verm

Volkmannstr. 14, II.
● schöne Wohnung m. Bad. 540 M.,
● 1. 4. cr. zu verm. Näheres
● daselbst im Laden.

Alte Leipziger Chaussee 18
● kl. Wohng. 1. 4. zu vermieten.

Mühlgasse 1, I., 5 Zim., Gas, Jnnenkl., 500 M., 1. 4. zu verm.

Herrist. Wohnung, II. Etage,
7 gr. Zimmer und Balkon, vornheraus, Bad, Mädchenst., Küche, Speisek., Jnnrkl. u. Zubeh., elektr. Licht und Kochgas zu verm. Bes. 11—4 Uhr. **Merseburgerstr. 161, Ecke Königstraße,** nahe Riebeckplatz **bei Scheffel,** III. Etage.

Glaucharerstraße 27.
4 Zimmer, Küche, Gas und Zub., 1. 4. für M. 420 zu v. Näh. I. Et.

Cröllwitz, Belfortstraße 1b.
2 St., K., K., Zub., 1. 4. 11 zu v.

Königstr. 59, II.,
● Bahnnähe, herrich. moderne
● **Wohnung,** 5 Zimmer mit
● Zubehör, auch Balkon, Gas u.
● elektrisch Licht, per sofort oder
● später zu vm. Preis 625 Mk.
● Auf Wunsch Autogarage.

Reilstr. 31, I., Wohnung, 7 Z., Küche, Bad, Spek., Mdchk. u. reichl. Zub., 1200 M., sof. od. spät. z. vm.

Sehr schön gelegene Wohnung **Bugenhagenstraße 2,** gegenüber der Blindenanstalt, sofort oder später zu vermieten.

Kl. Wohnung sof. zu verm., auch Laden zu jedem Geschäft pass.

Wörmlitz, Angerstraße 18.

Herrschaftliche Wohnung,
Zwingerstr. 7, I. Et., **sofort** oder 1. 4. cr., bezieht., 5 Z., reichl. Zub., Bum. u. Kochg. 600 M. Näh. **Heinzel, Leipzigerstraße 98.**

Eine 4-Zim.-Wohn., 3-Zim.-Wohn., I. Etage, reichl. Zub., bas. St., K., K., 1. 4. 11 oder auch später z. vm. Näh. **Bugenhagenstraße 1, pt.** (Ecke Beesenerstraße).

Königstr. 54, Bahn-
nähe
große Wohnungen, der Neuzeit entspr. einger., zu Mk. **570, 550, 530, per 1. 4. 1911 zu vermiet. Zu erfragen daselbst parterre.**

Merseburgerstr. 98,
Hochparterre, 5 Zimmer, Küche, Gas und reichl. Zubehör, billig, sof. od. später zu bez. Näh. I. Et.

Marienstr. 21, vorstegungsh., 2 Etage, schöne rel. Wohn., 6 Zim., Bad, Balkon, Gas, zum 1. 4. zu v.

Merseburgerstraße 9,
eine Wohnung, im Preise v. 550 M. zu vermieten und 1. April zu bez.

K.-Cröllwitz, Dölauerstr. 7,
300 Mark, 3 Zimmer, K. und Zubehör, Koch- und Leuchtgas, zum April oder Juli zu vermieten.

Merseburgerstraße 46,
Wohnung, 550 Mark, 1. 4. zu vermieten Frau **Ganz.**

3 Stuben, K. u. Zubeh. 1. 4. zu verm. Volkmannstr. 2.

Wohnungen,
5 Zim., Küche u. Zub., 500 M., 3 Z., Küche u. Zub., 300, 335, 350 M., St., Kam., Küche u. Zub., 225 M., 1. 4. zu vm. Näh. Landesbergerstr. 51.

Cröllwitz,
Talstraße 12, I. Etage, 2 St., K., K. u. Zub., 1. 7. zu vermieten.

Lauchstädterstraße 18,
3 Zimmer, K., Balkon, Bad, Jnnkl., Gas, 1. 4. oder später zu vermiet.

Kleine Wohnung u. einz. Stube, zu einz. L 1. 4. Jacobstraße 44, II. l.

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub. zu 350 Mark zu vermieten **Schweichelstr. 23, pt.**

Fortzugshalber, frdl. Wohn. zu vermieten Preis 210 Mark. Zu erfr. Ludwigstraße 13. 1 Tr.

Wohnung zu vm. Grafeweg 2/3.

Stube und Küche, an einz. L., Monat 7.50 M. Zapfenstr. 22.

Stube, K., K. an einz. L. 48 Tlr., 1. 4. u. p. **Dienstg.** Berlinerstr. 10 ob. Hallescheinr. 7, III r. (Miete voraus).

Dreiraumerstr. 3, 1., Wohnung, 280 M., v. 1. 4., an ruh. L. zu v.

Ratswerder 14,
Wohnung an einz. Leute zu v.

Herrenstraße 5, 2 Treppen.
Wohnungen, 1. April:
70 Taler, 2 Zimm., K., K. u. Zub., 65 Taler, Stube, K., K. u. Zub.

Merseburger Chaussee 6c.

Königstr. 46, II. Etage, 4 Zim., Balk., Erker, Küche, Spek., Bad, Jnnenkl., Gas u. reichl. Zub., für Mk. 625, 1. 7. od. sp. zu v. (10-3 Uhr.)

Hanstein, Prinzenstr. 17, II.

Freundliche Wohnung, Stube, Kam., Küche ist fortzugsh. z. 1. 4. z. v. Gr. Brauhausstr. 31. Zu erfr. H. v.

Umständehalber,
schöne Wohn., 4 Zim., Gas, Bad, 1. 4. 11 zu vm. Pass. z. Abvermi. Besichtigung bald. Breiteisr. 5, I.

3 Stube, K., Jnnkl. u. Zub. z. 1. 4. zu vm. Alter Markt 5.

Stube, K., K., 170 Mark, 1. 4. zu verm. **Ratswerder 16.**

Wohnung, krankheitshalb. 1. 4. oder später zu v. Gr. Wallstr. 42.

Wohn., monatl. 20 Mk., sofort zu vermieten Spitze 13.

G. St. I. 1. 4. u. alt. M. St. Brauhausstr. 3 St., K., K. 1. 4. zu vm. Sophienstr. 40, II.

Landesbergerstraße 54,
2 Stuben, 2 Kam., Küche, Spek., Jnnenkloset und Zubehör, Preis 440 Mark, 1. 7. eventl. früher.

Große leere Stube sofort zu verm. Hafenstr. 46. Zu erfr. v. v.

Liebenauerstr. 175, Neubau,
Wohnungen, 320, 350, 390 Mark, 1 Stube mit Zub. für einz. Perl., 120 Mark, 1. 4. zu vermieten.

Wegescheiderstr. 9
3 Stuben, 1 Kam., Küche, Bad 2c., 380 Mark, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche 2c., 480 Mk., 1. 4. zu verm.

Lindenstraße 1, I. r.,
schöne sonn. 4-Zim.-Wohn., Kochu. Leuchtgas, reichl. Zub., verhältnismäßiger, per 1. 4. zu vermieten. **Preis 530 Mark.**

1 Stube für Mark 7.50 p. Mon. zu verm. Kenkerstraße 15.

Talamtstr. 2, III.,
● herrschaftl. Wohnung, 5 Zim.,
● Küche, Mädchenk., Speisek., Bad,
● Jnnkl., 700 Mk., 1. 4., ev. sp. Näh.
● Brin.-Bureau Gr. Steinstr. 19.

Händelstr. 25, Hochp.-Wohn.,
5 Z., Fremdenzim. u. Zub., elektr. L., Gas, Badezim., Jnnkl. u. Vorgartenbau, Mk. 1000, per 1. 4. cr. zu vm. Näh. beim jetzig. Mieter.

Kl. Stube, 20 Taler, **Schützenstr. 23.**

Röpzigerstrasse 191.
Wohnungen, 5 Zimmer, Bad, Gas, Jnnenkl., Balkon, elektr. Treppenbeleuchtung, 1. 4. zu vermieten.

Schmeerstr. 22, III. Etg.,
3 St., K., K. 1. 10., 400 M., an einzelne Leute zu **vermieten.**

Ein unmöbliertes **Zimmer** abzugeben. Zu erfragen **Albrechtstrasse 24,** parterre.

Kl. Wohn. a. einz. Leute z. v. Kl. Sandberg 20.

Königstrasse 60. Versetzungshalber 5 Zimmer, Bad, Jnnenkl., Gas, 580 Mk., Bahnnähe, sofort od. 1. 4. zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Preis 50 Taler. **Richard Wagnerstr. 59.**

Wegen Fortzug,
gr. 4-Z.-Wohn. mit Balk. u. Erkerz., K., K., Jnkl., 1. 4. od. sp. f. 500 Mk. zu vm. Zu erfr. Gardenbergstr. 16.

Freundl. Wohn., 4 Zim., K., Spek., Jnnenkl., Gas u. Zubeh., 450 Mark, 1. 4. oder später zu vm. **Weaichelderstraße 29.**

Albrechtstr. 15, hochp., 3 bezieh. Z., K., K. u. Zub. u. Gartenben., 1. 4. zu v. Näh. Viktor Scheiffelstr. 3, II. l.

Kl. St. 1. 4. zu vm. Hartestraße 5, p.

Wohn., 3 St., K., K., Balk., Spek., Bad i. H., Jnnkl., Koch- u. Leuchtg., Pr. 420 Mk. Lauchstädterstr. 8, p. l.

Möblierte Zimmer

Möbl. **Zimmer** 1. 4. zu verm. **Gr. Berlin 1, II. r.**

Möbl. Zimmer
mit Zentralheiz., elekt. Licht, Telephonbenutzung 1. 3. z. v.
Alter Markt 4, 1.

Nahe Markt hübsch möl. Zim., rel. preiswr. z. v. Kurzestraße 1, I., vorl. 3. 3. v. Hackeborstr. 3, I. l.

Frdl. möbl. Zimmr. an Dame 1. 4. zu verm. Marthastr. 31, II.

Knaben, die das **Torgauer Gymnasium** besuchen wollen, finden **gute Pension.** Beste Empfehlung, zur Seite! Adressen u. **A. Z. 100, postlagernd Torgau,** erbeten.

Möbl. Zimmer, Nähe Markt, zu verm. Kl. Klausstr. 6, III. r.

Möbl. Zimmer, sep. Eing., z. v. Fischerstr. 28, II.

Gut möbl. **Zimmer** 1. April zu vermieten. **Grafeweg 3a, 1. r.**

Kl. möbl. Zimmer Rannische Str. 22, I.

Freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. **Weidenplan 35,** IV.

Möbl. Zimmer z. v. **Mittelstr. 3,** III r.

Eleg. möbl. Wohnzim. m. Cab. zu verm. Landwehrstr. 2 II.

2 gut möbl. Zim. m. Klavier vor. zu verm. Gr. Steinstr. 67, II. r.

Gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Zintzgartenstr. 14, I. r.

2 Herren erhalten gut möblierte Schlafstelle Zintzgartenstr. 1, III.

Mehrere saub. **Schlafstellen** z. verm. Delitzscherstr. 10, Laden.

Zum Schlafstelle sofort zu vm. **Grafeweg 3b, II. l., a. Markt.**

2 freundliche Schlafstellen offen **Leipzigerstraße 11,** III.

Anständige Schlafstelle offen. **Grosse Klausstrasse 13,** Luther.

Gelbes Magazin nr.

Marktplatz 5
Laden mit groß. Keller, Niederlagsräume, Kontor, elektr. Licht per 1. 4. eventuell später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden.

Laden passend für jedes Geschäft, sofort zu vermieten Ludwig Wuchererstraße 7.

Rannischestr. 1
Laden 1. April zu vermieten. Näh. b. **Hausmann.**

Böllbergerweg.
Günstig gelegenes **Geschäftslokal** mit angrenzender Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Auskunft bei **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße 22.

3 leere Zimmer,
● zu Bureauzwecken geeignet.
● per 1. 4. **zu vermieten.** Zu
● erfragen **Königstraße 81,** I.

Günstig gel. geräumm. **Geladen** m. schöner Wohn. Angerweg 1 a. 1. 7. z. v. Stadtrat **Roberstein.**

Fleischerstrasse 29,
Laden Ladenstube
Laden, Küche, 1. 4. zu vermieten. Preis 500 M.

Dreiseitr. 5 Laden m. Wohn. sof. zu verm. Näh. Oleariusstr. 1a, I.

Laden mit gr. Nebenraum, 60 qm Werfst. f. verkehrsreicher Gegend an der Mündung v. 3 Straßen, ist per sof. od. 1. 4. 11 z. v. Näh. Ludw. Wuchererstr. 7, I.

Schrebergarten zu verpacht.
Zigarrengesch. **Wielandtstr. 26.**

Lagerplatz und Lagerschuppen
mit **Gleisanschluss in Halle a. S.-Nord,**
günstig gelegen, sind **nachtweise** abzugeben — p. qm **25** bezw. **40** Pfg. — evtl. auch **zu verkaufen.**
Näheres **Köthenerstraße 6,** im Kontor.

Gr. Laden, Gr. Ulrichstr. 31,
● Front kleine Ulrichstr., **auch passend zu Kontor,** eventl. geteilt,
● **sofort oder später zu vermieten.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103172/fragment/page=0008

Billige **Lager-räume**

mit Flaschenzug
obere Leipzigerstrasse
4 Stock = 900 □m, im ganzen oder geteilt zu vermieten.
Zu erfragen bei
E. Dönitz, Leipzigerstr. 37.

Bureau-Räume,

Leipzigerstr. 66 a, parterre, sofort für 500 Mk. per anno zu verm. Näheres Annoncen-Expedition **Gründler, Rathausstr. 13 a.**

Gutgehende Fleischerei
zu verpachten. Off. unt. J. 3989 an die Expedition dieses Blattes.

Wegscheiderstraße 9
1 Laden mit Stube, 250 Mark, zum 1. 4. zu vermieten.

Gr. Geschäftsladen,
vornehm, beste Lage d. Gr. Ulrichstraße, zum 1. 7. 11 zu vermieten. Off. u. O. 3934 an die Exp. d. Bl.

Miet-Gesuche

1 leeres Zimmer
im Parterre, möglichst Mitte der Stadt, wird für Kontorzwecke sofort zu mieten gesucht. Gefl. Offerten mit Preis unter T. 7457 an die Expedition dieses Blattes.

Junges Paar sucht anständige **ff. Wohnung** z. 1. ev. 15. April zu mieten, Südviertel bevorzugt. Werte Offerten, Preis erwünscht, unt. Chiff. T. 7777 an die Exp. d. Bl.

Kunsthistoriker
sucht durchaus vornehm elegant **möbl. Schlaf- u. Arbeitszimm.** Unbedingt erford.: Beinl. Sauberk., Zimmer, sorgf. Bedien., fen. Eing., Badegelegenheit, Innen-Wasserkl. Keine kleinen Kinder. Kachelofen ohne Ornament. Antwort m. Preisang. an **Hanns Kahns, Café Monopol.**

Pension
mit strenger Beaufsicht. d. Schularbeiten f. einen Unterlehrkundaner gesucht. Offerten mit Preis unter P. 3935 an die Expedition d. Bl.

Junge anständ. Leute (Kaufleute) mit einem Kind suchen 1. 7. 11 **Hausmannswohnung.** Offerten unter B. 3942 an die Exp. d. Bl.

Gesucht zum 1. October im Südviertel **sonnige 4 Zim.-Wohn.** mit Bad und Zubehör. Offerten unter S. 3936 an die Exp. d. Bl.

2 Damen 1 Wohn. 1. Nordv. v. 3 gr. Zi., 1 gr. Kch. u. Zub. im Preise bis 350 Mk. Off. unter U. 3938 an die Exp. d. Bl.

Für Haushalt, 3 erw. Perl., 3. 1. 7. Wohn., 2 Z. u. K., mögl. Innenklosett, gel., Lage egal. Offerten unter V. 3939 an die Exp. d. Bl.

Sofort gesucht
v. anst. jg. Mädchen **einf. möbl. Zimmer** b. einz. Leuten od. Witwe. Off. u. K. 3950 a. d. Exped. d. Bl.

Junge Leute suchen per 1. Juli **Wohnung** im Zentrum der Stadt. Preislage 240—300 Mk. Offerten unter S. 3956 an die Exp. d. Bl.

Jg. Malerg. 1. Nähe der Ludw. Wuchererstr. anst. Schlafst. Ang. an **Paul May, Lauchstedt.**

Möbl. Z. Nähe Hallm., 15 M. p. M., z. 4. gesucht. Off. u. 4861 a. d. Hll. b. Gen.-Anz. Leipzigerstr. 34.

Gebild. Polontär sucht erstkl. Pension (mit oder ohne Zimmer) in best. Fam. Off. u. L. 4861 an die Hll. b. Gen.-Anz. Leipzigerstr. 34.

Einzelne Leute suchen 2 Stuben, Kammer und Küche zum 1. 4. 11. Off. u. C. 3983 an die Exp. d. Bl.

Dauerwohnung
von kinderlosem, älterem Ehepaar zum 1. 7. oder 1. 10. gesucht. 4 Zim., Bad, Innenklosett, Gas. Off. u. N. 3953 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer,
mit od. ohne Kab., ungen., mögl. separat. Eingang, z. 1. April gef. Off. u. D. 3964 an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Ehepaar sucht z. 1. April Wohnung im Preise b. 300 Mk. Off. u. V. 3969 an die Exp. d. Bl.

2 Damen such. 1. 10. 11 **Wohn.** bis 400 Mk. in besserem Hause. Nordviertel bevorzugt. Offerten unter M. 3962 an die Exp. d. Bl.

Wohnung.
4 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub. z. 1. 7. ges. Norden bevorz. Off. u. C. 3943 an die Exp. d. Bl.

Junge Witwe mit 1 Kind sucht Wohn. v. Mr. 80—90 Tlr. zum 1. 4. Off. u. A. 3961 an die Exp. d. Bl.

3 Zim.-Wohnung
mit modern. Komfort (Bad, elektr. Licht, Warmwasser) in vornehmen Hause u. guter Lage gesucht. Gefl. Offerten mit Preis unter T. 8077 an die Expedition dieses Blattes.

Freundliche Stube u. Kochstelle von alt. Fräulein zum 1. 4. 11 gesucht. Alter Markt 14, H. II.

Wohnung
von 6—8 Zim. in ruhiger Straße des Nordviertels zum 1. 10. gef. Off. u. D. 3984 an die Exp. d. Bl.

Dame s. 1. 4. möbl. Zim., Pr. 15 M., Nähe Schulstr., pt. od. 1. Et. bevorz. Off. u. O. 3974 an die Exp. d. Bl.

Möglichst sofort sucht Ehepaar a. 1 Kind 2 Zi., K., B. m. G. in der bei Halle. Gefl. Off. m. Pr. unter M. 3972 an die Exp. d. Bl.

Möbliertes Zimmer,
mit ruhig. in Nobert-Franzstr.-Nähe zu miet. gef. Generalsmaj. Vermieter ausgeschlossen. Offert. unter T. 8117 an die Exp. d. Bl.

Zu Bureauzwecken
wird per 1. Oktober 3—4 Zimmerwohnung mit Zubehör gesucht. Nähe Riebeckplatz bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **F M. 3555 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2** erbeten.

Offene Stellen

Männliche

Led. Knechte, Bursch. u. Mägde
f. jederzeit **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Verh. Kutscher,
guter Fahrer u. Pferdepfleger, wird zum 1. April gesucht. Zeugnisse einsenden. **Rittergut Schönwölkau bei Grenstädt.**

Suche zum 1. April eine
Arbeiter-Familie
bei hohem Lohn, neue Wohnung. Gutsbesitzer Ferdinand Schober, **Räther b. Schochwitz.**

Zum Bau ein. Wasserturmes in Lossa, Gewerkschaft Reichskrone, werden per sofort
Kesselschmiede, Zuschläger und **Hilfsarbeiter**
gesucht. Zu melden beim Monteur **Wiesverer.**

Für größeres Bureau wird zum sofortigen Eintritt ein im **Mahn- u. Klagewesen** bewandert, zuverlässiger, jüngerer
Beamter
gesucht, der auch für die Erledig. der Krankenkasse 2c. die nötigen Kenntnisse besitzt. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsanspr. befördert unter O. 3934 an die Expedition dieses Blattes.

Mehrere Malergehilfen
stellt ein
Paul Rasche, Schkeuditz.

1 tücht. **Schmiedegesellen** sucht für dauernde Arbeit **B. Lange, Radewell.**

Jedermann wird zum
Chauffeur
prakt. u. theoret. herangebildet. Stellg. kostenlos. Prosp. umsonst. **Autoführerschule Magdeburg** (Staatl. zugelassene Fahrschule). **Automobile. Flugmaschinenb.**

Offene Stellen Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Esslingen** 157.

8-10000 Mark jährl. Verdienst Alleinvertrieb.
Wir beabsichtigen, die General-Vertretung eines verblüffend wirkenden, vielend. leicht verkäuflichen Spezialartikels, dessen Vertrieb Fachkenntnisse nicht bedingt, auch für den Regierungsbezirk Merseburg zu vergeben. Sofort großer Umsatz und Cassageschäft. Strebsame Herren, denen an einer vornehmen
Existenz
gelegen ist und die über Mk. 900. flüssig. Vermögen verfügen, erhalten Off. von **Metallwarenfabrik Küster & Co., Dresden-A.**

Konfirmanden-Schuhe

Oehlschlägers
Einsegnungsstiefel in echt Chevreau u. Boxcalf sind
vorzüglich in Qualität --
elegant im Aussehen --
hervorragend in Passform
billig im Preis. -------

Einheitspreis:
11^{50} 9^{50} 12^{50}

Gegr. 1868. **Friedrich Oehlschläger Schuhwarenhaus** Gegr. 1868.

Leipzigerstrasse 3, neben dem Rathaus.

500 Herren- u. Jünglings-Jackettanzüge
nur neueste Moden und Muster, verkaufe zu folgenden, selten billigen Preisen.

Serie I	Serie II	Serie III
Herren-Jackettanzug in haltbaren, modernen Stoffen	Herren-Jackettanzug in dunkeln, herrlich. Modemustern	Herren-Jackettanzug in wirklichen Prachtmustern
Stück nur 8^{75} M.	Stück nur 11^{50} M.	Stück nur 14^{50} M.
Serie IV	**Serie V**	**Serie VI**
Herren-Jackettanzug in 15 verschiedenen Modefarben	Herren-Jackettanzug Extra feinste Kavaliermuster	Herren-Jackettanzug in hell. mod. Modefarben 1 u. 2reihig
Stück nur 16^{25} M.	Stück nur 18^{75} M.	Stück nur 21^{25} M.

Ein Posten **Knaben-Anzüge** in Schul- u. Blusen-Façon, modernste Farben von **2,10 Mk.** an.

Bitte Schaufensterauslagen zu beachten.

Trotz der enorm billigen Preise 5 Proz. Rabatt.

Ernst Renner, 14 Marktplatz 14.

Teilnehmer, kann auch Frau sein, an Geflügel- u. Butterhandlung etc. in grosser Verkehrsstr. ohne Konkurrenz **gesucht.** Off. unt. **B. J. 6246** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Beneidenswerte Existenz.
Für **Halle** ist ein vornehmes, außergewöhnlich chancenreiches Unternehmen von einer kapitalkräftigen Berliner Fabrik sofort zu vergeben. Es handelt sich um eine noch nie dagewesene, in allen Kulturstaaten patentierte, spielend leicht zu verkaufende aufsehenerregende Sache, welche dem Erwerber auf Jahre hinaus eine angenehme, konkurrenzlose Existenz bietet. — Keine alltägliche Sache, sondern eine Errungenschaft langjähriger Arbeit, ein Triumph der Wissenschaft. Ganz enormer Verdienst, da jedermann Käufer.
Branchekenntnisse, besondere Geschäftsräume nicht erforderlich. Nur seriöse, kurz entschlossene, gewandte Herren, welche über einige Tausend Mark Barmittel zur Uebernahme und Geschäftsbetrieb verfügen, erfahren Näheres unter **R. H. 4345** durch **Rudolf Mosse, Berlin W 35,** Potsdamerstr. 33.

Redegewandte Herren zum Vertrieb eines leichtverkäuflichen Artikels für Industrie und Private bei hohem Verdienst **gesucht.** Offerten unter R. 999 an die Filiale Giebichenstein dieses Blattes.

Buchhalter,
23 b. 28 Jahr alt, unbedingt firm in Buchführung, Abschluß und Bilanz, der zeitweise auch als Stadt-Reisender fabrik eignet, **per sofort** für ein größeres Kohlengeschäft gesucht. Nur durchaus tücht., solide, gewissenhafte Bewerber wollen Off. einr. u. **P. V. 409** an Ann.-Exp. **Gründler,** Rathausstr. 13a.

Zigarren-Hausarbeiter sucht **Hermann Pfautsch,** Tabak- und Zigarrenfabrik, **Merseburg.**

Gesucht zum 1. 4. oder später **Hausmann** bei freier Wohnung. **Morinzwinger 12.**

Wer Freude und lohnende
Nebenbeschäftigung
sichere Existenz, häusliche, schriftliche Arbeit, Vertretung, Agentur, Hausfabrikation, Verkaufsbell., Handarb. 2c. a. f. Damen, sucht, verl. sof. Gratisprosp. v. Verlag **„Fürs prakt. Leben", Leipzig Nr. 67.**

Tägl. Verd. b. 20.— Mk. mögl.
Neben-Beschäftigung!!
Angel. Firma sucht an allen Plätz. vertrauenswürdige Herren für eine gutbezahlte Arbeit. Off. m. Berufsang. u. V. 3519 a. d. Exp. d. Bl.

Adressenschreiber auch Damen, allerorts bei gut. Verdienst dauernd gesucht. Man schreibe Postkarte (10 Pfg. Porto) an: **Poerisch, Nancy (Frankr.), Rue Jeanne d' Arc 214.**

Hausbursche,
kräftig, per 1. April gesucht. Kost und Logis im Hause. **Haenke, Gr. Wallstr. 9.**

2 tüchtige Zuckerkocher
auf weiße Ware, möglichst unverh., werden bei hohem Gehalt u. Jahr. Engagement nach Portug.-Ost-Afrika gesucht. Offerten unter T. 7957 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Zuverl. verh. Kellner
gesucht Delitzscherstr. 2.

Tücht. Hosenschneider
werden für dauernde Arbeit angenommen.
F. Wottawa, Gr. Ulrichstr. 17.

Knechte, ledige und gewerbsmässiger **Arbeiterfamilien. Sächsenknechte,** ledige u. verheirat. **Bursch. u. Mägde** aufs Land **Hofmeister,** lediger oder verheirateter **verh. Ochsenfütterer** und **Hausbursch. u. Kutscher** sucht sof. u. später Richard **Renner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.**

Erfahrene, ältere Feinmechaniker
sofort gesucht. Anfangslohn 50 Pf. per Stunde. Angeb. m. Zeugnisabschriften an **Gebr. Viehaben,** Feinmechanische Werkstätte, **Hamburg 23.**

Malergehilfen, selbstständ. Arb., sucht **G. Aust,** Gr. Steinstr. 53.

Jüngeren Laufburschen
sucht **Friedrich Arnold,** Gr. Ulrichstr. 10.

Zuverl. Reitz. **Kutscher,** sowie ein jüngerer **Arbeitsbursche** per sofort gesucht. Offerten unt. V. 3979 an die Expedition d. Bl.

Arbeitsbursche, 16 Jahre alt, für sof. gesucht. **Martin Kandler,** Zapfenstr. 1.

Fleißiger junger Mann
zum provisionsweisen Vertrieb v. Schokoladen u. Zuckerwaren von festangest. Fabrik sof. gesucht. Gefl. Offert. u. B. 3982 a. d. Exp. d. Bl.

Knechte, verheir. u. ledige erhalt. sof. Stellen u. können mit Zeugnis. gleich zur Vorstellung kommen. Sonntag vormittag sind Herren hier, um Leute anzunehm.
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichst. 1. Tel. 3074.

Ein **Geschirrführer** gesucht. **Richard Wagnerstrasse 19.**

Händler, Hausierer verdienen viel Geld durch den Vertrieb eines konkurrenzlosen Artikels, der in jedem Haushalt gekauft wird. Offerten unter J. 980 an die Filiale Giebichenstein dieses Blattes.

Led. Groß- u. Kleinknechte, Burschen, Kupferputzer und **Mägde** sucht sofort und 1. April **Anna Winkler,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 4**

Malergehilfen stellt ein **Carl Nagel,** Reilstraße 108.

Hausbursche
der Ostern die Schule verläßt sucht **Bäckerei Zschernitz.**

Tüchtig. Hosenschneider
stellen ein **Emil Reuter & Co.**

Tüchtigen Friseurgehülfen
stellen ein **Dahm & Krieger,** Kl. Ulrichstraße 31.

Kräftiger, gewandter **Hausbursche** 17—18 J. alt, welch. a. m. Pferden umzugehen versteht, per sofort gesucht. Martinstr. 23, H. I.

Arbeitsbursche gesucht Jahnstr. 6 II. l.

Jüng. Reisender,
z. Besuche der Baukundschaft sof. ges. Bei zufriedenstellend. Leistung dauernde Stell. Off. unt. **O. U. 408** an Ann.-Exped. **Gründler, Rathausstr. 13 a.**

Laufbursche
12—14 Jahre, kräftig, gesucht. **Druckerei Kohl, Albrechtstr. 24.**

Jünger. Schuhmachergeselle sucht **Otto Jänicke,** Anhaltestr. 9.

Malergehilfen sucht **Walt. Rosenschön,** Saaldorferstraße 2.

Aelterer, selbständig arbeitend **Klempner und Installateur** sowie Lehrling sucht **H. Lücke,** Gr. Brunnenstr. 22

Tüchtig. Nachtwächter
sofort gesucht **Gußwerke Halle, Fritz Böhme & Co., G. m. b. H., Artilleriestrasse.**

Feuerversicherung.
Alte deutsche Gesellschaft in Nebenzweigen sucht i. ihre freiwerdende Agentur solid. u. fleißigen Herrn unter günstig. Beding. Gefl. Off. sub M. 3962 an die Exped. d. Bl.

Hausbursche, 14—16 Jahre für Bäck. z. 1. 4. gesucht Anterstr. 6.

Suche sofort einen jungen
Barbiergehülfen.
Karl Maskus, Zünschdorf b. Gerbisdorf.

Tapeziergehülfen
sucht **M. Schemmel,** Möbelmagaz.

Ledger Kutscher
gesucht für 1. April. **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Sozius-Gesuch.
Suche für mein lebhaftes Geschäft der Nahrungsmittelbranche einen tätigen Herrn als
Teilhaber,
möglichst mit einer baren Einlage von etwa 5000 Mark. Offert. unt. R. 3968 an die Expedition d. Bl.

Suche noch einige gute **Montageschlosser, 1 Stemmer, Kesselschmiede, 1 Nieter und Nietenwärmer.** Zu melden **Adler Kali-Werke, Oberröblingen am See, Mansfeld.**

Schneidergeselle sofort gesucht. **Paul,** Wörmlitzerstraße 7, III.

Barbiergehilfe sofort gesucht. **Karl Krause,** Merseburgerstr. 63.

Buchhalter,
in sämtlichen Kontorarbeiten bewandert, für kaufmännisches Kontor auf mehrere Mon. zur Aushilfe v. 1. April a. c. gef. Offert. m. Zeugnisabschr. u. Ang. d. Gehaltsanspr. u. **K. 3970** a. d. Exp. d. Bl.

Wasserschäden-Versicherung.
Wir beabsichtigen unser Haus, Alte Promenade 6, gegen Wasserschäden versichern zu wollen und ersuchen um schriftliche Offerten.
Subdirektion der Preussischen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Berlin, Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103172/fragment/page=0009

Zum Vertrieb

eines großen Konsumartikels, der vermöge einer hervorragenden Verbesserung geeignet ist, jede Konkurrenz aus dem Felde zu schlagen, wird ein seriöser kaufmännisch gebildeter Herr als Verwalter und

Leiter des Generaldepots

für Halle u. Bezirk gesucht. Geeignetem Herrn, der befähigt ist, eine größere Organisation zu leiten, bietet diese Generalvertretung ein dauerndes hohes Einkommen ohne große Mühewaltung. Herren, die über nachweisb. 3-6000 Mk. verfügen, ist Gelegenheit zu einer einträglichen Lebensstellung geboten. Zuschriften unter T. 8137 an die Exped. ds. Blattes erb.

Gesellen und Lehrlinge sucht **Holtz,** Dachdeckermeister, **Dramburg, Pommern.**

Chauffeur

(gelernter Schlosser) Anfang April gesucht. Freie Station u. Kleidung. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an **Dr. Zausch,** Königstr. 29. erbeten.

1 tüchtigen Former,

perfekt auf Walzenringel sofort gesucht.

Landsberger Maschinenfabrik A.-G.,
Landsberg b. Halle a. S.

Verein d. Hotel- u. Restaurations-Angestellten.
Suche zu sofortigem Antritt **jung. Kellner, Hausdiener, Kellnerlehrl.**
Christian Klages, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 20, I.

Tücht. Schneidergeselle auf Hose u. Westen gesucht. **J. Kasper,** Ecke Herrenstraße, Baderei 1.

Beste Rockschneider

gesucht.
Alte Promenade 10.

Kesselschmiede, Zuschläger u. Arbeitsburschen

stellen ein
Block & Buschmann,
äußere Delitzscherstr. 25.

Für eine Souterrain-Wohnung in der Nähe eines Parkes wird zum 1. April d. J. ein älteres Ehepaar (am liebst. pens. Beamter) als Mieter ge. Mieter müßte sich verpfl. gegen entsprechende Vergütung die Funktionen eines Portiers zu übernehmen. Der Posten ist nicht anstrengend u. bietet einen willkommenen Nebenerwerb. Offert. unt. **O. 3994** a. d. Exp. d. Bl.

Suche ledige Gutsgärtn., verheiratete u. ledig. Schäfer, sowie Landwirtschafterinnen, Stützen, Verkäuferinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Jungfern, **Binnewiss, Inh. Friedrich Gareis,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Sternstr. 12.

Oberschweizer, Kutscher, Diener, Wärter, Wärterin., Hausdiener, Barschen, Schäfer sucht **Krausnick Hellmann,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Streiberstr. 14.

Jüng. bes. Hausdiener gesucht **Postfr. 1, I. 1.**

Suche junge Hausdiener und Hausburschen sofort Friedr. Becker, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Brunnswarte 7 a. d. Kaun.-Str.

3 Monteure od. Hilfsmonteure
unbedingt tüchtig, werden zum sofortigen Eintritt, speziell auf Kabelarbeit gesucht.
Bergmann-Elektricitäts-Werke,
Königstr. 13.

Schuhmacher
stellt sofort ein
Jajszyck, Krukenbergstr. 18.

Tücht. Klempnergehilfen ges. **Lessingstr. 38.**

Arbeitsburschen, der schon in Malerwerkstatt beschäftigt war, stellt ein **A. Hummel,** Körnerstr. 27.

Laufburschen

für nachmittag gesucht
Jacobs Schuhhaus,
Große Ulrichstraße 45.

Laufbursche per sofort gesucht Papierhandlg. Gr. Ulrichstr. 24.

Lehrling gesucht

für mein flottes Papier-Geschäft in Goslar a. H. Kost u. Logis im Hause. Näh. b. Geser, Burgstr. 58.

Lehrling

für kaufm. Kontor gesucht. Off. unt. N. 3773 an d. Exp. d. Bl.

Kellnerlehrling

in ein Café gesucht. Gewissenhafte Ausbildung bei guter, angenehm. Stellung wird zugesichert.
Café Liebertch, Apolda.

Sattlerlehrling

sucht **H. Langrock Nachf.,** Poststraße 9 10.

Ein Lehrling

zu Ostern gesucht.
Otto Hendels Buchhandlung,
Gustav Ehlers, Markt 24.

Für unser Galanterie- und Spielwaren - Engros - Geschäft suchen per 1. 4. einen

Lehrling

mit guter Schulbildung bei monatlicher Vergütung.
Adler & Co., Halle a. S.

Buchdruckerlehrling
sofort gesucht Krukenbergstr. 20.

Ratskeller Halle a. S.
sucht jungen Mann mit guter Schulbildung als
Koch-Lehrling.

Gärtnerlehrling

kann unt. günst. Bedingung. eintr. **Rosenberg,** Gärtnerei a. Molengart.

Für mein kaufmännisch. Bureau suche ich Ostern einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Selbstgeschriebene Offerten erbeten an
Karl Breitkopf,
Armaturenfabrik u. Metallgießerei,
Turmstraße 93.

Blattlehrling sofort gesucht **Gommergasse 1.**

Kochlehrling

findet zum 1. ob. 15. April unentgeltlich Aufnahme. Offerten unt. K. 3830 an die Exp. d. Bl.

Schmiedelehrling sucht **G. Borastein,** Kl. Ulrichstr. 24.

Schlosserlehrling zu Ostern gesucht Schwerichstr. 23, pt.

Böttcherlehrling
geg. Vergüt. d. Kostgeldes ges.
Louis Knokalt, Kürnerstr. 45.

Für mein Bureau suche ich zum sofortigen oder spät. Antritt ein.

Lehrling

mit guter Schulbildung.
Otto Kämpfer, Querfurt, Dampfsägewerk u. Holzhandlung.

Zum 1. April suchen wir für unser Kontor einen

Lehrling

mit Mittelschulbildung.
Hallesche Jalousie- u. Rolladenfab., Krentzenstraße 16.

Weibliche

Suche zum 1. April ordentliches

Hausmädchen

für Haus und Küche bei hohem Lohn. Nähe von Salzmünde. Offerten unter **T. 7437** an die Expedition ds. Blattes.

Stuben-Mädchen,

gesetzten Alters, Wäsche u. Nähen erlernen, für kinderlosen feinen Haushalt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschrift. unt. **P. 2484** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.**

2 ordentliche

Mädchen

für Küche und Haus für 1. April ges. **Café Liebertch, Apolda.**

Tüchtige Verkäuferin

per sofort bei hohem Gehalt in dauernde, selbständige Stellung gesucht. Kaution erforderl. Off. m. Bild. Zeugn. u. Gehaltsanspr. an **Emil Vollmer,**
Schokoladen und Konfitüren, **Wismar i. M.**

Suche zum 1. 4.

Kindergärtnerin 2. Kl.,

welche schneidern kann, für meinen 4jährigen Knaben.
Frau Oberleutnant v. Wittich,
Wittenberg, Bez. Halle,
Melanchthonstr. 2.

Arbeiterinnen

gesucht. **Hallesche Rohrgewebe- u. Gärtnermattenfabr.,** Bahnhofstr. 8.

Zum 1. April evtl. sp. tücht.

Hausmädchen gesucht,
das sich a. m. Kind. beräf. muß.
Frau Rechtsanwalt Spillner, Halle a. S.
Rathausstraße 13.

Junge Damen
können das Plätten erlernen. Zu melden in der **Lehranstalt „Triumph“,** Königstr. 86.

2/3
des sehr grossen Lagers ist in der kurzen Zeit unseres Total-Ausverkaufs wegen Auflösung des Ladengeschäfts geräumt, deshalb machen wir hiermit bekannt, dass denjenigen, welche für billiges Geld die besten Fabrikate deutsch. Gewerbefleisses ersteben wollen, dringende Eile not ist. Es gibt wohl billigere Stiefel als wie die unserigen, aber nicht bei gleicher Qualität. Minderwertige Ware haben wir nie geführt. Die fortwährenden Fragen unserer treuen Kundschaft, wo in Zukunft die von mir geführten Fabrikate zu erhalten seien, veranlassen uns auf die Firmen
Oehlschläger, Leipzigerstrasse, Pirl, Geiststrasse, Dietze, Steinstrasse
hinzuweisen.

Schuhwaren

für Strasse, Haus, Ball u. Sport.

Nachstehend die Preisliste meiner am Lager befindlichen

Herren-Schnürstiefel.

Boxe. schlank, Fabrik. **Lingel,** Form Halle u. Monopol	anstatt 14.50	**10⁸⁵**
Boxe. schlank, Fabrik. **Lingel,** Lackkappe Form Monopol	anstatt 16.50	**12⁸⁵**
Boxe. schlank, Fabrik. **Lingel, Form Prinz und Danzig**	anstatt 18.50	**13⁸⁵**
Boxe. breit, Fabrik. **Lingel,** Form Nürnberg	anstatt 14.50	**10⁸⁵**
Boxe. breit, Fabrik. **Spies,** Derbyschnitt	anstatt 18.50	**13⁸⁵**
Boxe. breit, Fabrik. **Hess,** ohne Innennaht	anstatt 18.50	**13⁸⁵**
Boxe. breit, Fabrik. **Lingel,** ohne Kappe Form Lord u. St. für empfindliche Füße	anstatt 18.50	**13⁸⁵**
Boxe. Orthopäd., Fabrik. **Lingel,** System Dr. Lengsfellner zur Verhütung des Plattfußes	anstatt 21.—	**15⁵⁰**
Kellnerstiefel extra leicht und biegsam	anstatt 12.50	**7⁵⁰**
Wasserteufel f. Jagd u. Landwirte, Doppelsohle wasserdichtem Futter	anstatt 22.—	**15⁰⁰**
Chevr. schlank, Fabrik. **Lingel,** Form Monopol,	anstatt 18.50	**13⁸⁵**
Chevr. schlank, Fabrik. **Lingel,** Lackkappe, Form Reinhold	anstatt 16.50	**12⁸⁵**
Chevr. schlank, Fabrik. **Lingel,** Lackkappe, Form Aristokrat	anstatt 18.50	**13⁸⁵**
Chevr. schlank, Fabrik. **Hess,** Lackkappe, Derbyschnitt	anstatt 18.50	**13⁸⁵**
Chevr. breit, Fabrik. **Hess,** Derbyschnitt	anstatt 18.50	**13⁸⁵**
Chevr. Orthopäd., Fabr. **Lingel,** System Dr. Lengsfellner zur Verhütung des Plattfußes	anstatt 20.00	**15⁰⁰**
Chevr. imit., breit, beqeueme Form	anstatt 12.50	**9⁷⁵**
Chevr. imit., breit, Lackkappe	anstatt 14.50	**10⁸⁵**
Rindleder, nur beste Zutaten in bekannt besten Qualitäten	anstatt 11.00	**8⁰⁰**
Rindleder, Derbyschnitt, geschlossene, hohe Lasche für Landwirte und Jagd	anstatt 9.50	**7⁰⁰**
Rindleder, Nähte 3fach, ohne Drellfutter für Arbeiter	anstatt 8.00	**5⁹⁰**
Rindleder, Nähte 3fach, ohne Drellfutter mit Eisen	anstatt 7.50	**5⁰⁰**
Rindleder, Fabrik. **Hess,** Doppelsohle (Gebirgsstiefel)	anstatt 15.50	**11⁰⁰**

Braun.

Chevr. schlank, Form Monopol	anstatt 14.50	**10⁸⁵**
Chevr. schlank, Fabrik. **Hess,** Derbyschnitt	anstatt 18.50	**13⁸⁵**
Chevr. breit, Form Nürnberg	anstatt 14.50	**10⁸⁵**
Chevr. breit, Lackkappe, Derbyschnitt	anstatt 16.50	**12⁸⁵**
Chevr. breit, Derbyschnitt,	anstatt 16.50	**12⁸⁵**
Boxe. schlank, Form Monopol	anstatt 16.50	**11⁰⁰**
Boxe. breit, Fabrik. **Spies,** elegante Form	anstatt 18.50	**12⁸⁵**

Wilh. König
Markt 5
Hinter d. Selterwasserpavillon
Gegründet 1843.

Nur für Herren

welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit, sich in dem Kaufhaus für Herren-Bekleidung mit gebrauchter moderner Kleidung zu versehen. Wir beziehen unsere Anzüge, Paletots 2c. teils aus ersten Abonnementshäusern, teils von Herrschaften, Doktoren 2c., die bei ersten Schneidern arbeiten lassen. Es bieten sich daher für jedermann ganz enorme Vorteile, da sich unsere Garderoben durch besonders gute Verarbeitung (vielfach auf Seide) und tadellosen Sitz auszeichnen. Wir empfehlen getragene Anzüge **10 M., 14 M., 20 M.** 2c., Paletots **8 M., 12 M., 18 M.** 2c. Gesellschafts-Anzüge werden billigst verliehen.
Abteilung II Neue Garderoben.

Kaufhaus für Herren-Bekleidung, G. m. b. H.,
nur Leipzigerstr. 11, 2 grosse Schaufenster **nur**
Bitte im eigenen Interesse auf Hausnummer zu achten.

Hausarbeiterinnen für Girlanden suchen

Heilbrun & Pinner, Geiststraße.

Tüchtige erste Verkäuferin,

die im Verkauf von Korsetts und Handschuhen perfekt ist, per sofort gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnissen u. Gehaltsanspruch., Beköstigung im Hause, Wohnung außerhalb, erb.
Bruno Schirmer, Stendal.

Zum 1. April oder später wird ältere, in der Federviehzucht erfahrene, durchaus ehrl.

Wirtschaftsmamsell,

zur Führung eines frauenlosen Gutshaushaltes in Saalekreis, welche sich auch nicht scheut, selbst mit Hand anzulegen, gesucht. Gefl. Off. mit Beifügung der Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen u. **T. 7857** an **die Expedition d. Blattes** erb.

Kinderg. II. Kl.

mit g. Zeugn. auf größ. Gut ges. Off. u. T. 6417 a. d. Exp. d. Bl.

Mädchen sucht 1. 4. auch durch Vermittler Möblich Nr. 18.

Suche zum 1. April eine durchaus in allen Zweigen der Landwirtschaft tüchtige, sehr energische, sowie im Kochen firme, jüngere

Mamsell.

Etwas Leutebeköstigung.
Milch geht zur Stadt — Zeugnisse nebst Gehaltsansprüche erbeten.
Alb. Wendenburg,
Gutsbesitzer,
Webmar, Bez. Halle a. S.

Landwirtschafterinnen,
jüngere u. ältere für Umgegend von Halle sucht stets **Marie Wantzloben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. Desgl. Kochmamsells, Köchinnen, Stützen, Kindergärtnerin., Mädch. f. Küche u. Haus, Jungfern, erste u. zweite Stubenmädch., Hausmädch. f. Güt.

Perfekte Stenotypistin
Beherrschter Universitätsprofessor sucht intelligente Dame, die schon lang. Zeit praktisch gearbeit. hat, für täglich 2—4 Stdn. Hoh. Honorar. Damen, die anderweitig nicht beschäftigt sind, werden bevorzugt. Melden mit Zeugn. Freitag zwisch. 12 u. 1 Uhr. **Friedenstr. 13.**

14—16jähriges Mädchen
als Aufwartung für vormittags gesucht für sofort oder 1. April.
Krakauerstr. 1, II rechts.

Suche z. 1. 4. ein älteres nüchtg.

Mädchen

für Küche und Haus.
Frau Baurat **Matz,** Friedenstr. 15.

Gesucht junges Mädchen, Haus- u. Zimmermädchen geg. hoh. Lohn u. gut. Behandlg. Reisevergüt. Frau Fritz Scheel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Eisleben, Augustastr. 75.

Jüngere Arbeitsmädchen
stellt sof. ein Papierwarenfabrik **Bernburgerstr. 23.**

Ord. Dienstmädchen b. gutem Lohn gesucht Geiserstr. 17, I.

Aufwart. für Sonnabends geb. **Stolze,** Ernst Moritz Arndtstr. 4, II. l.

Für kl. Haush. in **Leipzig** 1. 4.

geb. Fräulein,

Anf. 20er, gef., vers. im Kochen u. Haush., etw. Krankenpfl. bew. Haushn. vord. Off. mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruchen und Photographie unter T. 7417 an die Exp. d. Blattes.

Köchin, Dienst- u. Hausmädchen f. Ritterg.
sowie Zimmer-, Küchen- u. Waschmädchen sucht sofort
Louise Bärwinkel,
gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 9.

Eine kräft., unabhäng. Frau ohne Anhang wird zur Wäsche u. Hausarbeit in Jahresstelle zu sofortigem Antritt gesucht. Zu melden Gr. Klausstraße 12 part. bei Frau **Merkel.**

Büfettfrau, f. Café, Bahnh., f. Weinstub., Kellnerinn. Haus-, Küchen-, Zimmermädchen sucht **Friedrich Kayn,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 2.

Selbständige

Taillen-, Rockarbeiterinnen
sowie **Zuarbeiterinnen** sucht
Bab-Warstock, Herzstr. 7, I.

Solid. alt. Mädch. f. kinderlos Haush. 1. 4. ges. Sportlenstr. 17 II

Jg. Verkäuferin,

branchekundig m. guten Umgangsformen f. hies. großh. Papiergeschäft u. Zeichenutensilien-Handlg. möal. per 1. April ev. ges. Angebote mit Zeugn.-Abschriften u. Ang. d. Gehaltsanspr. befördert u. **W. 2485 Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Aufwartung von Dame ges. v. 1. April für vormittags. Monatlich 15 Mk.
Reilstraße 32, III.

Aufwartung sucht **Wagner, Göbenstr. 6, I.**

Suche z. 1. April eine Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann. Auch durch Vermittlung Jahnstr. 12. **Frau Carl Bauer.**

Waschfrau ges. Neumarktstr. 14, II.

Verein der Hotel- und Restaurant-Angestellten.
Suche **Köchin, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädch.** bei hohem Lohn **Christian Klages,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 20, I.

Aufwartung sofort gesucht **Röpzigerstr. 2, II.**

Saub. junges Mädchen in kl. Haushalt für ganzen Tag gesucht **Liebenauerstr. 17, II, r.**

Gesucht zum 1. April saub.

Mädchen

für Küchen- u. Hausarbeit und ein **Stubenmädchen** i. e. Pfarrhause bei Halle. Off. u. P. 7377 a. d. Exp. d. Bl.

Für 1. April wird ordentlich zuverlässiges

Mädchen

gesucht, erfahren in Küche und Haus. Zeugnisabschrift. u. Lohnansprüche an
Frau **Elsa, Dresden-M.,**
Dippoldiswaldergasse 18.

Erf. **Mädch.,** nicht unt. 18 J. m. guten Zeugnissen gesucht
Fr. Bothe, **Starke,** Postamt 1.

Zuverlässig. besseres Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, für 3/4 oder ganzen Tag gesucht. Germanstr. 2 I.

Frau d. Mädch. z. Milchziegen gesucht. **Lesse,** Dreyandorfstr. 16a III.

Tücht. Schneiderin Gr. Klausstr. 12.

Wirtschaftern 1. 4. in ein mittleres Restaurant gesucht. Off. unt. A. 3941 an die Exped. d. Bl.

Zuverl., älteres Mädchen, das bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt, 1. April gesucht. Magdeburgerstr. 64, II.

Angehende Verkäuferin
nicht ü. 17 Jahre, per sof. gesucht.
Schuhgeschäft Alfred Fränkel,
Gr. Ulrichstr. 17.

Schirmgeschäft

in Harzer Badeort sucht tüchtiges Fräulein f. Geschäft u. Haushalt. Heirat mit Inhaber nicht ausgeschlossen. Offerten möglichst mit Bild unt. O. 3034 a. d. Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103172/fragment/page=0010

Zu Konfirmationen

empfehlen wir

Garnierte Platten mit feinen Fleischwaren
Hummer- und Fischmayonnaisen
Italienischer Salat, Käseplatten,
geschmackvoll arrangiert und hergerichtet.

Fette holl. Park-Austern
Prima Stör- u. Malossol-Kaviar.

1909er Remicher	1/1 Fl.	90 Pf.
1908er Sonnehmer	„	1.00
1908er Winnlinger	„	1.25
1905er Dienheimer	„	1.00
1907er Niersteiner Gaigenberg Gew. Bömpers Erben	„	1.25
1907er Schwabenburger Federberg natur, Gew. G. Huft	„	1.50
1906er St. Estephe	„	1.00
1905er Chat. la Frane	„	1.15
1906er Chat. Montferraud	„	1.50

Als besonders preiswert und vorzüglich zur Bowle:
Elsässer Riesling 75 Pf.

Russ. Birkwild und Schneehühner, Haselhühner, Fasanen, Puter, russ. Poularden, Hähnchen und Suppenhühner. Lebende Spiegelkarpfen, Aale, Schleien und Hechte. Frischen aromat. Waldmeister, Madeira-, Ananas, Messina- und Blutapfelsinen. Malta- u. can. Kartoffeln. Pariser Kopfsalat, Radieschen, Artischocken, Tomaten, engl. Sellery.

Auf unseren **Ausverkauf** sämtlicher Braunschweiger **Gemüse-, u. Rhein. Früchte-Konserven** zu bedeutend herabgesetzten Preisen machen besonders aufmerksam.

Pfeiffer & Haase,
Ludwig Wuchererstr. 76, Ecke Lessingstrasse.
Fernspr. 714. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Witterungs-Bericht von Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 15. März. In den letzten Tagen war auf dem Brocken noch wenig von dem herannahenden Frühlingsanfang zu merken. Am Montag setzte gegen 9 Uhr ein heftiger Schneesturm ein, der bis Dienstag nachmittag einhielt und wieder ziemliche Schneemengen brachte. Der Schneesturm erhöhte die alte Schneedecke auf der Brockenchaussee und den Brockenwegen um wenigstens 10 Zentimeter Neuschnee, so daß für Schneeschuhläufer die Bahn im Brockengebiet als außerordentlich günstig zu bezeichnen ist. Der Niederschlag beträgt am Montag und Dienstag 21 Millimeter an frisch gefallenem Schnee. Gestern nachmittag wechselte für kurze Zeit Nebeltreiben mit Aufklaren häufig ab, und zuweilen hatten die anwesenden Touristen großartige Ausblicke in die nähere und fernere Umgebung; gegen 6 Uhr abends trat bei 6 Grad Kälte wieder Nebel und leichter Schneefall ein. Dienstag früh zeigte das Thermometer — 4,7, mittags — 4,7 und abends — 5,6 Gr. C. Heute ist eine Besserung des Witterungscharakters zu verzeichnen; das Barometer ist in den letzten 12 Stunden um 3 Millimeter gestiegen, der Sturm hat abgelassen, der Schneefall hat ausgesetzt, dabei versucht die Sonne den leichten Nebel zu durchbrechen, aber die Temperatur schwankt zwischen 5—6 Grad Kälte.

Aus der Umgebung.

* **Reideburg**, 15. März. (Lehrerwechsel.) Der durch seine Betätigung im N. Pr. Lehrerverein weithin bekannt gewordene Lehrer **Hädicke** verläßt Ende März unseren Ort, nachdem er über fünf Jahre hier seines Amtes gewaltet hat, und tritt in den Schuldienst seiner Vaterstadt Halle ein.

* **Naundorf** bei Reideburg, 14. März. (Pensionierung.) Gestern verließ einer unserer wenigen Veteranen aus dem Kriege 1870-71, der seit 1907 pensionierte Kantor **Haußner**, unser Dorf, um nach Halle überzusiedeln. Der Genannte war während des Feldzuges als Lazarettverwalter eingestellt und bewährte sich so vorzüglich, daß ihm bei der Heimkehr aus Feindesland eine feste Anstellung in diesem Dienstzweige angeboten wurde, die er aber aus Liebe zu seinem erwählten Lehrerberufe trotz der damaligen sehr niedrigen Gehälter ausschlug. In unserer Gemeinde amtierte Kantor H. 27 Jahre.

* **Bruckdorf**, 15. März. (Preisskaten.) Gestern abend fand im Großeschen Lokale das letzte diesjährige Skatturnier statt. Die Beteiligung war infolge des guten Wetters eine rege, so daß an neun Tischen gespielt wurde. Erster und letzter Preis fielen an ein Bruderpaar; der erste Preis betrug 9 Mk. in bar, über den letzten — schwebt des Sängers Höflichkeit.

* **Landsberg** (Bez. Halle), 15. März. (Ein Kind ertrunken.) Im benachbarten Piltitz spielte das 5jährige Söhnchen des Arbeiters Dewes mit einem anderen kleinen Jungen am Sprengbach, wobei es ins Wasser stürzte und ertrank.

* **Schkeuditz**, 15. März. (Basar.) Hier rüstet die Bürgerschaft und Einwohnerschaft emsig zu einem Basar, der zum Besten hilfsbedürftiger Veteranen am nächsten Sonntag und Montag in sämtlichen Räumen der „Goldenen Sonne" veranstaltet wird. Arm und reich hat sich in den Dienst der guten Sache gestellt und in überreichlicher Spendung von Gaben aller Art, vorwiegend Gegenstände, bewiesen, daß auch hier noch Herz und Sinn für die Kriegsveteranen vorhanden ist.

* **Mücheln**, 15. März. (Elektrische Fernbahn Merseburg—Mücheln.) Der Herr Regierungspräsident beschloß im Einvernehmen mit der Königl. Eisenbahndirektion, der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft in Berlin die Genehmigung zum Bau und Betriebe der elektrischen Kleinbahn von Merseburg nach Mücheln zu erteilen. Den Aufsichtsbehörden erscheint das durch die Weißenfelserstraße führende Projekt der A. E.-G. wirtschaftlicher zu sein und den Interessen der beteiligten Gemeinden, namentlich Merseburgs, mehr Rechnung zu tragen als das Projekt der Bergmann-Elektrizitätswerke. Eine Einführung der Bahn durch die Gotthardtoder Breiteströße nach dem Markte konnte nicht genehmigt werden. Beide Straßen sind zu eng und können den Verkehr der Kleinbahn nicht mehr aufnehmen.

* **Schkeuditz**, 15. März. (Entsetzlicher Unglücksfall.) Am Mittwoch wollte die Frau des Bahnarbeiters Dürrfeld eine brennende Petroleumlampe aufhängen, verfehlte aber den Nagel und die Lampe fiel zu Boden. Hierbei zerfprang der Glasballon, das Petroleum entzündete sich und im Nu fingen die Kleider der Frau Feuer. Die bedauernswerte Frau, die einer Feuersäule glich, eilte hilfesuchend in den Flur des Hauses. Hier sprangen Leute hinzu, die der Lauschreienden Decken umwarfen und schließlich die Flammen erstickten. Leider hat die Frau schwere Brandwunden erlitten, große Hautfetzen hingen ihr vom Körper, auch das Kopfhaar wurde vollständig verbrannt. Die bedauernswerte liegt hoffnungslos in der Halleschen Klinik darnieder.

* **Bitterfeld**, 15. März. (In einem Wiener Hotel erschossen) hat sich der Ingenieur Schubert von hier und seine Frau.

W Lauchstädt (L.), 15. März. (Die Stadtverordneten) wählten den Gutsbesitzer Karl Bru auf 6 Jahre zum Magistratsassessor und setzten als Gemeindesteuer fest 110 Proz. Zuschlag zur staatlichen Einkommensteuer, 140 Proz. der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, 40 Proz. der Betriebssteuer.

Wir sagen Sie ausdrücklich:
TURK & PABST's
FRANKFURT-MAIN
Feinste Mayonnaise
Anchovy-Paste & Sardellen-Butter
T&P's Mayonnaise erspart Zeit und Geld!

Wasserstände: Am 15. März. Weißenfels Unterpegel + 1,06, Bernburg — 1,07, Calbe Unterpegel — 1,05, Oberpegel + 1,90, Dresden + 0,14, Magdeburg + 2,76, Trotha 18. März + 2,61.

Konfirmanden-Uhren. Emil Pröhl, Gr. Steinstr. 18, Tel. 3434.
Gegenüber Hotel Stadt Hamburg.

Bettfedern = Daunen
garantiert staub- u. kalkfrei
nur allerbeste Qualitäten
:: zu billigsten Preisen. ::
Weddy-Pönicke
Halle, Leipzigerstr. 6.

Saub. Mädchen f. Küche u. Haus, welch. Lust a. Kochen hat; f. klein. Rest., kinderl. Haush., n. Weimar ges. Hausb. da. Näh. Delitzscherstr. 6b, im Zigarrengeschäft **Ruhe.**

Tüchtige **Korsett-Reisedame** wegen Umstand, unabhängig für Privatkundschaft bei gutem Verdienst per sof. ges. **Hedwig Müller,** Maß-Korsett-Atelier **Magdeburg-W., Schillerstr. 55.**

Suche einfache Stütze, ev. best. Mädchen, welche kinderl. ist und etwas Kenntnis i. Kochen, Nähen und Plätten hat. Offert. m. Bild, Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften Frau Apotheker **Schoebel, Schön-Wölkau** bei Crensitz, Bezirk Halle a. S.

Einpackerinnen finden dauernde Beschäftigung **Bernh. Most G. m. b. H.,** Marienstraße 25/27.

Arbeiterinnen stellt ein **Bernh. Most G. m. b. H.,** Marienstraße 25/27.

Arbeiterinnen sucht Kartonnagenfabrik, L. Wuchererstr. 10.

Mädchen vom Lande, nicht unter 16 Jahren, b. 1. 4. gesucht Mansfeldstr. 12, pt.

Suche Köchin, Stubenmädchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen aufs Land. **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breiteiche 31.

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Gr. Ulrichstr. 41, II.

Laufmädchen sofort gesucht. Blumengeschäft Merseburgerstraße 4.

Gesucht jung. Falzen f. sof. ges. **Buchbinderei** Martinstr. 5.

Jung. Aufwartung f. vormitt. gesucht Wegscheiderstr. 8, I.

Saubere Waschfrau gesucht Leipzigerstr. 48, Kleinpverladen.

Junges, nettes Hausmädchen für 15. April in gute, dauernde Stellung gesucht. Frau Dipl.-Ing. **Bode,** Ober-Rödlingen a. S., Kathr.

Mädchen, 14—16 J., kinderl., f. nachm. ges. Hutterstr. 20, II r.

Ordentliches Mädchen zum 1. 4. gesucht Große Steinstraße 39, II.

Aufwartung 2mal f. d. Woche gesucht Wilh. Scheffelstr. 2, S. I.

Aufwartung f. vormitt. sofort gesucht 2. Wuchererstr. 1a, III. l.

Es erhalten Stellung für sof., 1. April und später: Reisende, selbständ. Wirtschafterinnen und jung. unter der Hausfrau bei hohem Gehalt, Kochmamsells und Stützen aufs Land, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, eink. selbst. Wirtschafterin f. kl. Gut, verh. und led. Gärtner, verheir. Wagenschmiede, d. mit Dreschmaschinen umgehen können und schon auf Gütern in Stellung waren, eink. Brennmeister, verh. und led. Hofmeister, Leute- und Hofaufseher, led. Hof- und Gartenarbeiter, verh. Schweizer, junge Burschen, die sich zu Schweizern ausbilden wollen, verheiratet und ledige Kuhmeister, Ochsen- und Schweinefütterer, verh. und led. Schäfer, verh. Pferdefuttermeister (bevorzugt alte, ausgedd. Hofmeister) verh. und led. Kutscher, Kutschjungen, viele verh. Pferdeknechte und Tagelöhnerfamilien, ledige Pferde- und Ochsenknecht- Hof- und Ochsenjungen, Stubenmädchen, Köchinnen, Sämmer- und Melkmädchen und 2 Frauen zur Feldarbeit bei Halle (möglichst aus Cröllwitz oder Giebichenstein), durch den

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer in Halle a. S., Magdeburgerstraße 62.

Ein anständ. Mädchen von außerhalb zum 1. 4. gesucht Albrechtstr. 24, part.

Für sofort ordentl. Aufwartung in ruh. f. haushaltl. gesucht Karlstraße 3, I.

Aufwarterin für Vormitt. per sofort gesucht. **Reschke,** Magdeburgerstr. 55.

Saub. Mädch. f. nachm. z. Aufw. ges. Boltmannstr. 5, Blättladen.

Saub. Aufwartg. Universität 2, I.

Eine anständige Frau oder Mädchen für die Aufwaschküche sofort gesucht. **„Reichshof", A. Bönsch.**

Kräftiges Ostermädchen, gewissenhaft und kinderlieb, für ganzen Tag zu 3jährigem Kind ges. **Berlinerstr. 6,** III l.

Ostermädchen v. auswärts ges. **Blumenthalstr. 24,** III l.

Suche eine saubere, schnelle **geschickte Plätterin,** die alle 4 Woch. die Herrenwäsche plätt. soll. Frau Beyer, Martinsberg 8.

Zimmer- und Hausmädchen sucht **Hotel Europa.**

Gesucht z. 1. April erfahrenes **Mädchen** für Küche und Haus. Frau Oberleutn. **Jahr,** Weissenfels, Gr. Deichstr. 2.

Mädchen für Küche und Haus b. hohem Lohn sucht zum 1. April **Frau Fischer,** Martinstr. 10.

Kochmamsell u. Küchenmädchen per 1. April gesucht. **Hotel „Grüner Baum". Jung.**

1 sauberes, zuverlässig. Mädchen für Arztshaushalt nach Berlin z. 1. April gesucht. Nur solche wollen sich melden mit guten Zeugnissen bei **Lingesleben,** Brzanderstr. 31, I, Freitag bis Dienstag von 5—7 Uhr.

Tüchtige Zuarbeiterinnen suchen sofort **Wackernagel & Alpenstedt,** Damen-Mode-Salon, Gr. Steinstr. 81.

Köchin, Hotelzimmermädch., Haus-, Küchen- u. Waschmädch., **Kochlehrtl.** s. sof. u. 1. 4. **Anna Winkler,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstrasse 4.

Bei hohem Lohn **Hausmädchen** z. 1. 4. ges. Gr. Steinstr. 31, II.

Dienstmädchen sof. ges. Julius Kühnstr. 1, Restaur.

Saub. Mädchen m. gut. Zeugn. f. Küche u. Haus z. 1. April ges. Wilhelmstr. 29, I.

Mädchen für Küche und Haus 1. 4. gesucht. **Frau Oertling,** Reilstr. 14. Meld. 6—8 Uhr.

Tücht. Dekorationsnäherinnen (Stepperinnen) sucht sofort **Möbelfabrik Fr. Naumann.**

Arbeitsmädchen per sofort ges. **Zigarettenfabrik „Halle", Berlinerstraße 6.**

Ein **ordentl. Mädchen,** an saubere Arbeit gewöhnt, wird als **Aufwartung** gesucht. Magdeburgerstr. 59, II.

Junges Mädchen aus achtb. Familie kann die feinere Küche erlernen. Antritt v. sof. od. 1. April. **A. Bönsch, „Reichshof".**

Buffetdame, perfekt, für das kalte Buffet gesucht. **Apollotheater.**

Saub. Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Germarstraße 9 I.

Geübte Plätterin suchen **Menckhoff & Co.,** Geiststr. 19.

Jüng. Verkäuferin — und Lernende gesucht. — **Calauer Schuhwaren,** Leipzigerstraße 86.

Pro Tag 1 Pfennig Leihgebühr!!!
für ungeteilte Bände. (Mindestgebühr 5 Pf. = 5 Tage). Große Auswahl. Hallorenstraße 4. am Hallmarkt.

Westpreussen in der Fremde!
Bleibt in steter Verbindung mit Eurer Heimatprovinz!
Haltet das beliebteste und meistgelesene Blatt der :: :: deutschen Ostmark, die :: ::
Danziger Neuesten Nachrichten.
50000 Abonnenten.
Bezugspreis durch die Post 75 Pfennig monatlich (ohne Bestellgeld). — Auf Wunsch senden wir unsere Zeitung für den Rest dieses Monats gratis. — Wir bitten um eine Postkarte mit Angabe der genauen Adresse.
Geschäftsstelle der Danziger Neuesten Nachrichten zu Danzig.

Köchin, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen f. Privat, Kochmamsell, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen für Hotel und Saison sucht sofort oder später **Helene Sens,** Stellenvermittlerin Leipzigerstr. 34.

Zu einzelner Dame wird per 1. 4. ein älter., erfahr. Mädchen, das selbständig kocht, bei hohem Lohn gesucht. Offerten unter H. 3688 an die Exp. d. Bl.

Tüchtiges sauberes **Mädchen** per 1. April gesucht **Wilhelmstr. 21, 2 Treppen.**

Laufmädchen per sofort ges. **Friedrich Wolff,** Merseburgerstr. 22.

Suche Blamsells, Köchin, Stubenmädchen, Haus- u. Kindermädchen 1. 4. **Annaflecklinger,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9.**

Als Stütze suche 1. April ein junges, ehrliches, sauberes Mädchen für Haushalt und Laden. **Konditorei u. Café Barth, Körbig.**

Suche ein junges **Hausmädchen** als Aufwartung zum 1. 4. Vorzust. m. Zeugn. 10-1 u. 3-6 **Frau Ida Helft,** Alte Promenade 19/20.

Wirtschafterin für einen älteren Herrn gesucht. Off. u. E. 3985 an die Exp. d. Bl.

Jüngere Kontoristin zum 1. 4. gesucht. Off. u. C. 3983 an die Expedition dieses Blattes.

Kellnerin, Buffetfrau, Buffetlernende, Köchin, Stubenmädch., Dienstmädch., f. sof. und 1. **Frieda Becker,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Brunswarte 2, a. d. Bannischstr.

Für ältere Dame (z. B. für eine Pension beziehende Beamtenwitwe) ist Gelegenheit geboten, sich während der Sommermonate Verdienst durch Uebernahme einer angenehm. Bureau-Stellung zu verschaffen. Der Antritt der Stellung müßte am 1. April erfolgen können. Offert. unt. V. 3965 befördert die Exped. d. Bl.

Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für alle Arbeit erhalten Stellung. **Martha Brandt,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, O. I.

Best. Mädch. od. einf. Stütze f. Villenvorort Berlins in ausg. bequemen Haushalt. Warmwasserheizung 1. 4. gesucht. Kochkenntnisse u. leichte Hausarbeit verlangt. 25 Mk. monatlich. Meldung mit Zeugn. **Advokatenweg 15 n. II.**

Junges, kräft. Dienstmädchen zum 1. 4. gesucht. Vorzustellen bis 5 Uhr nachmittags. **Hackebornstr. 3, pt. l.**

Suche für meine Privat-Wohn. ein sauberes, junges **Mädchen** oder Frau, welche auch plätten kann, als Aufwartung. Selbige muß in besseren Häusern tätig und zuverlässig gewesen sein. Antritt sof. Frau **A. Bönsch,** Reichshof.

Jung., nettes, Fräulein m. gut. Handschrift sind. angenehme Stellung f. einfache Kontorarbeiten, wo selbiges allein beschäft. m. Gef. Uff. m. Gehaltsanspr., ev. Bild 2c. u. L. 5031 an die Filiale des Gen.-Anz. Leipzigerstr. 34.

Lernende sucht **G. Müller,** Papierhandlung, Albrechtstr. 46.

Jg. Mädchen als **Plättlehrling** sofort gesucht Anhalterstr. 8, I.

Fräulein kann die gute bürgerliche Küche erlernen, voller Familienanschluß zugesichert. Frau **Zech,** Merseburg, Halleschestr. 15, pt.

Suche zum 1. Mai anständiges junges Mädchen als **Kochlernende** ohne gegenseitige Vergütigung. **G. Heucht, Hotel Ratskeller,** Gerbstedt.

Lernende. Junges, anst. Mädchen aus achtb. Familie als Lernende ges. monatl. Vergütg. z. 1. April ges. **Hugo Taube,** Antiqu., Gr. Ulrichstr. 65.

Für mein Spezialgeschäft suche ich 1. April ein junges Mädchen aus guter Familie als **Lernende** gegen monatliche Vergütung. **Theodor Lühr,** Leipzigerstraße 94.

Fräulein kann die feine Küche unentgeltlich erlernen. **Grand-Hotel Prussischer Hof.**

Für ein hiesiges gr. Papiergeschäft u. Zeichenmaterialienhdlg. wird per Ostern ein **Lehrmädchen** mit guter Schulbild., für den Verkauf ges. Selbstgeschr. Off. u. **V. 2494 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufseb. solcher anonym erhaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103172/fragment/page=0011

Nordsee

Gr. Ulrichstr. 58. Tel. 1275.

Empfiehlt von täglich frischen Sendungen in nur prima Qualität:

Kabeljau	ohne Kopf Pfund	28 Pf.
Karbonaden	braut. Pfund	35 Pf.
Knurrhahn	Pfund	28 Pf.
Schollen	1½–4 pfündig Pfund	40 Pf.
Schellfisch	ohne Kopf Pfund	35 Pf.
Austernfischkarbonaden	zart wie Kalbfleisch Pfund	50 Pf.
Angelschellfisch	Pfd. 40–	48 Pf.
Echte Makrelen	Pfd.	40 Pf.
Heilbutt, Rotzungen, Steinbutt, Seezungen, Flußzander	Pfund 110 u.	95 Pf.
Flußlachs	rotfleischig Pfund	125 Pf.
Flußhechte	Pfund	85 Pf.
Lebende Karpfen	alle Größen	
Lebende Schleie u. Aale		
Frische Seemuscheln	100 Stück	75 Pf.

Sehr billig sind

Riesensalzhering. 5 Pf. Stück nur 5 Pf. 1 Dutzend nur 55 Pf.

Stellen-Gesuche

Männliche

Jung. Mann (Kaufm., Holzbr.) welch. 1. April austeritt, sucht Stellung bei beich. Anfprüchen. Gefl. Offert. unt. D. 3844 an die Exped. d. Bl.

Ordentl., fleißig. Mann, gelernter Gärtner, sucht dauernde Beschäftigung. Jugend welbh. Gut. Zeugnisse. Gefl. Off. erb. **M. 25 pos lagernd Bad Kösen.**

Suche für meinen **Sohn,** 14½ Jahr alt, Ostern

Lehrstelle

in Kontor eines kaufmännischen Engros-Geschäfts. Off. u. B. 3762 an die Exp. d. Bl.

Schachtmeister, erfahren in Verlegung von Gas-, Wasser-, Kanalisationsleitungen sow. sämtlichen Erdarbeiten sucht gestützt auf la. Zeugnisse per sofort Stellung. Offert. unt. **K. 3990** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Kutscher, verh. ohne Kinder, 2 Jahre, guter Pferdepfleger sucht gestützt auf gute Zeugnisse Stellung per 1. Mai. Werte Off. erbet. unter **A. S. 100 postlagernd** Benrisch. Beitamt 2.

Lediger Schäferknecht sucht Stell. z. 1. 4. **H. Poost,** Stolzenhain b. Drössig-Zeitz.

Langjahr. I. Schirrmeister sucht Stell. in größ. Maschinenfabrik auch als Lagerhalter, m. int. u. bopp. Buchführ. verir. Gefl. Offerten unter **Fr. 100** postlagernd Halberstadt.

Klavierspieler für Sonnabend und Sonntag noch frei. **F. Spielber,** Fleischerstraße 30, pt.

Junger Mann, 19 Jahr. sucht baldigst Stellung als Kontorist bei bescheidenen Ansprüchen. Off. unt. E. 3965 a. d. Exped. ds. Bl.

Verh. **Klempner** sucht dauernde Stellung. Selbiger ist mit elektr. Licht und Kraft vertraut. Offert. unt. F. 3946 an die Exped. d. Bl.

Gärtner. Älterer Ehelente ohne Kinder sucht Stellung bei besserer Herrschaft, wo die Frau im Hause mit helfen könnte. Off. erbet. unt. **A. H. 7 postlagernd Brehna a. T.**

Junger, solid. verh. Fleischer sucht sofort irgendwelche Beschäftigung. Auch werden Hausschlachten angenommen, welche sauber u. billig ausgeführt werd. Off. u. F. 3975 an die Exp. d. Bl.

Weibliche

Gebild. jung. Mädchen, geübte Maschinenschreiberin u. Stenotypistin, mit engl. u. frans. Sprachkenntnissen, sucht baldigst geeignete Stellung. Gefl. Angebote **v. L. 4191** a. Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Junges Mädchen sucht Stelle zum 1. 4. für Küche und Haus bei alt. Leuten. Offert. u. F. 3786 d. d. Exp. d. Bl.

Ja. Putzmach. sucht pass. Stell. in d. Stadt b. Halle m. Fam. Anschl. **v. fr. Stat.** Off. u. L. 4011 a. d. Filiale ds. Bls. Leipzigerstr. 34.

Gebildes Frl., 22 J. m. langj. Zeugn., bewand. in allem Häuslichen, s. **Stell.** in frauenlosem Haushalt. Zu erfr. bei **Frau Stange, Nebra a. U.,** Hämmergasse 17, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Suche für m. Tochter, 19 J. alt, **Stellung** im bess. Hause a. Erl. des Haush. b. g. Behandl. ohne gegenl. Verg. Taschengeld erw. Gefl. Offert. unt. **A. C. 156** an **Rud Mosse, Cöthen.**

Suche für meine Tochter, 19 Jahr alt, im Schneidern, Plätt. und allen häuslichen Arbeiten erfahren. Stellung als Kinderfräulein oder ähnl. Stelle 1. Nov. oder 1. Mai.

Frau **Schulz,** Löderburg bei Staßfurt. Bergmannstr. 19. v.

Jg. Mädchen sucht Stell. in Kolonialw.-Gesch. od. Fleischerei, weselbst sie im Haushalt mit tät. sein soll. Näh. Oleanderstr. 2, 1 bei **Borgmann.**

Saub. unabh. ja **Frau** f. Aufw. für ganz. Tag Mittwoch, Sonnabend. 46. 1.

Fräulein gesetzten Alters, im Besitz gut. Zeugn., sucht per bald Wirkungskreis als Wirtschaftsfrl., am liebsten in frauenl. Haushalt, da selb. Posten schon 1. bekleid. Off. u. D. 3944 an d. Exp. d. Bl.

15jahr. **Mädchen** s. 14. ob. v. Stelle als Kindermädchen. Näh. **Schadow,** Tolau, Lettinerstr. 34a.

Fräulein, 23 Jahr, welche im Bahnhofsrestaurant als

Kassiererin

war, sucht Stellung. Gefl. Offert. unt. U. 3958 an die Exp. d. Bl.

Mädch. s. nachm. Aufw. Spitze 7, 1 r.

Jg. Mädchen, 18 J., w. nah. u. plätten kann, sucht Stellung. Zu erfr. Kleiberstr. 16. 1.

Junges Mädchen s. St. sucht leichten Dienst zum 1/4. Offert. an die Filiale d. Bl. in Oberröblingen a. See.

Suche für meine **Tochter,** 17 J. alt, w. schon in Stellung war, Stelle in bess. Hause, wo sie sich im Kochen ausbilden kann und Bewährung vorhanden ist. Off. unt. A. 3. 200 postlagernd Oberröblingen a. See.

Besseres junges Mädchen, 19 Jahr alt, welches nähen und plätten kann, sucht Stellung als

Stütze

in bess. Haush. Off. u. **K. 180** postlag. Bitterfeld.

Jung. in allen Zweig. des Haushalts erfahr., geb. selbst. **Fräulein,** Ende 20, sucht gest. auf g. Referenzen 1. 4. selbst. Wirkungskr. als Haushalt. oder besseres Wirtschaftsfräulein in nur vornehm. Hause. Gemahne würde auch auf Nutzergut gehen, da in allen Fächern kom. Off. unt. T. 9837 an die Exp. d. Bl.

Frl., 28 J., sucht Stellg. als **Wirtschaft. bei einzelnem Herr. Witwer mit Kind wird ausgeschlossen, eventl. sofort oder 1. April. Offert. unt. J. 3929 an die Expedition ds. Bls.**

Mädchen, 19½ J., aus gut. Familie, sucht Stellung als **einf. Kinderfrl.,** übernimmt auch etw. Handreichung im Haushalt mit. Näh. Landsbergerstr. 9. 1. Lad.

Dienstmädchen such. Stellung. Martha Brandt, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13. Tel. 2646.

Stütze sucht Stelle durch Binzewitz, Jhd. Friedrich gepr. gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Steinstr. 12. I.

Mädchen sucht Aufwart. s. 3/4 Tag Humboldtstr. 2. III r.

Mädchen s. J. sucht Stellung als Kindermädchen. Zu erfr. Gerrisenstr. 6. Q. II l.

Jg. anwert. **Frau** sucht für vormittags Aufwart. Fr. **Richter,** Charlottenstr. 16. H. III.

Empfehle 16- u. 24. Dienstm. s. 1/4. **Frieda Becker,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Bismarckstraße 2. a. Rannischenstr.

Empfehle 19 u. 20. Mädchen m. a. Zeugn. f. Küche und Haus. **Henriette Laugenheim,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Merseburg,** Schmalestr. 18.

Verschiedene

Saatgut-Offerte.

Rudolf Bethges Brauerei, Original-Saat, direkt v. Züchter bezogen, und **Saat-Sommerweizen** (ungarischer) hat noch abzugeben **Kurt Thielecke,** Gutsbesitzer, **Sennewitz,** Post Halle-Trotha.

Damenschneiderei befindet sich **Neue Promenade 1. Dof. w. Neuende** angenommen.

Mauersteine, hydraulisch fabriziert, liefert prompt jed. Quantum. Anfr. u. **G. W. 410** an Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a.

Leicht wurden früher meine Hacken schief
Wenn auf dem Strassenpflaster viel ich lief
Jetzt lass ich, weil sie haltbar sich u. billig tragen
Mir Gummi Absätze Excelsior unterschlagen

Zu haben in allen Lederhandlungen
Generalvertrieb: Gebrüder Fiege, Hannover

Hühner-Futter. Zoologische Handlung, Geiststraße 26.

Achtung! Frau Zimmer zu sprechen Geiststraße 54, Hth. 2 Tr.

Guter Mutterboden sowie Lehm kann von Baustelle Beesenerstr. unentgeltlich abgefahren werden. Näheres **Busch,** Südstr. 11. pt.

Möbel werden billig u. sauber aufgepolstert u. repariert. **Riemer,** Streiberstr. 21. 1.

Froschhäuser. Zoologische Handlung, Geiststr. 26.

Bessere Damen und Herren finden gemütlich Anschluß in geselliger Vereinigung. Off. unt. N. 3973 a. d. a. d. Exp. d. Bl.

Schutt ist Kurnaer 18 Jahr. Gezahlt werden für die Fuhre, ca. 200 cbm, **M. 3.25.**

Haus-Anstrich sowie Maler von Treppenhäusern, Wohnungen billigst **Humboldtstr. 9.**

Ein verpfuschtes Kleid ist weggeworfenes Geld. Schneidern Sie deshalb nur nach den vorzüglich bewährten **Favorit-Schnitten.** Anleitung durch das Favorit-Modenalbum (nur 60 Pfg.), Jugend-Modenalbum (nur 50 Pfg.), bei **W. F. Wollmer,** Gr. Ulrichstr. 45.

Von der Reise **zurück.**

Prof. Dr. Wullstein, Spezialarzt für Chirurgie und Orthopädie, Prinzenstrasse 10 11.

Damen- u. Kinder-Garderobe wird gut und billig angefertigt **M. Bellicke,** Merseburgerstr. 15. Sout.

Kartoffeln zu Speise- u. Saatzwecken in tadellosen Qualitäten, **Magnum-Bonum, Up-to-date, Silesia, Maercker, Imperator, Reichskanzler, Wohltmann, Wolthmann, frühe Rosen** u. a. Sort. Weitere Sorten Frühkartoffeln zur Saat treffen nächster Tage ein, unsortierte z. Speise- u. Futterzwecken billigst. **R. Gödicke,** Martinstr. 24. Fernruf 2802.

! ! Achtung! ! wohnt **Kl. Klausstr. 6,** II r.

Zu sprechen. Frau **Schneider,** Gr. Schlossgasse 14.

Gardinen spannt **Quinque,** Dekorateur, Georgstr. 11.

Alle

Bäckereien
Fleischereien
Konditoreien
Produktengeschäfte
Schneiderinnen
Putzgeschäfte
Fachgeschäfte

usw.

benötigen billiges weißes Papier in versch. Größen z. Einschlagen u. Einwickeln. Am Expeditionsschalter d. „General-Anzeigers", Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachrigstr. ist weißes General-Anzeiger Papier in verschiedenen Größen jederz. bis pfundweise zu haben.

Robert Erbe, Dorotheenstr 13, Telef. 1425.

Empfehle jetzt wie alljährlich: **Dauerware in Hausschlacht. Wurst**

Spezialität: Feinste haltbare Schlack- und Knackwurst, pr. Zungen- u. Leberwurst.

Jeden Freitag von 4 Uhr an, sämtliche, frische Wurst.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Tafelaufsätze und **Fruchtschalen** in Silber und matt Messing, sind recht beliebte **Hochzeitsgeschenke.**

— Größte Auswahl — bei

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90. Mitgl. des Rab.-Sp.-Ver.

Ihre Lieblinge bleiben gesund, Bahnen gut, entwickeln sich körperlich und geistig gut, wenn Sie denselben täglich die gute **Lebertran-Emulsion** geben. Fl. 2 Mk. **Salomhofs-Apotheke, am Bahnhof.**

Schultüten sow. Konfekt — größte Auswahl — billigste Preise empf. Alb. Hampe, Leipzigerstr. 66. Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Maurerarbeiten werden billigst ausgeführt. Gr. Gosenstr. 19.

Käse, hochfein. Holsteiner, Holländer, 10 Pfd. Probe-Postkoffi M. 3.40. Nachnahmesendungen Pfd. M. 0.52. **Gerh. J. Voigt, Kiel.**

Offeriere v. frisch eingetroffener Sendung z. billigst. Tagespreise:

Kabliau Schellfisch Bratschollen.

R. Knoepfle, Magdeburgerstr., Ecke Marienstr.

Hanf- u. Drahtseile empfiehlt **Aug. Laue,** Halle a. S., Leipzigerstr. 47

Hüte für Konfirmanden 3.25 2.40 **1.75** Mk. Cylinder- und Klapphüte 14.00 12.50 9.00 **6.75** Mk. **Wiener Hutbazar,** Schmeerstraße 14.

Soeben eingetroffen: Extra frische Seefische bei

H. Rick Nachf. Grosse Ulrichstrasse 39.

ff. Elb-Stinte	Pfund	20 Pf.
Pa. gr. Rotzunge	Pfd.	75 Pf.
ff. Cabliau o. K.	Pfd.	28 Pf.
ff. Austernfisch o. K.	Pfd.	48 Pf.
Heilg. Angelschellfisch	Pfund	40 Pf.
ff. Schellfisch o. K.	Pfd.	37 Pf.
fr. grüne Heringe	3 St.	40 Pf.
bratf. Karbonaden	Pfd.	35 Pf.

delikate Matjes-Heringe Stück 18, 20 und 25 Pf.

Hämorrhoiden! Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden etc. kann man sich selbst heilen. Auskunft gibt kostenlos gerne an jedermann Krankenschwester Marie, Nicolastr. 6 in Wiesbaden. A. 121.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist) Gr. Ausw. **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Eine **Zinkbadew.** s. empfang. auf Nr. 3831. **Galle 91.** Schnitzbrem 1.

Möbel repariert und poliert **E. Henze,** Martinstr. 16. H.

Heiraten

Tüchtiger Geschäftsmann, Witwer, 39 Jahr. ohne Kind., sucht sol. passende liebevolle Wirtschafterin mit Vermögen zum baldig. Heirat. Off. u. L. 4011 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Gebildet. Fräulein, 26 J., v. angenehm. Neuß., u. f. gutem Charakter, ev. verl. hübsch. Kind, sucht die Bekanntsch. eines gutsit. Herrn in sicherer Stellung (Witwer m. 1 K. nicht ausgeschl.) zu machen zwecks Heirat. Herren, denen ernsti. daran gelegen ist, ein wirkl. glückl. Heim zu gründ., werden gebet. Off. unt. Beiting. ihrer werten Wohnorg. einzusend. unter H. 3948 a. d. Exped. d. Bl.

Junger Akademiker, Nichtjäger, sucht Verk. m. netter junger Dame zwecks spät. Heirat und Austausch von Reise- und Lyceumnoten. Gefl. Off. unter **K. A. Halle, hauptpostlag.** mit Treffunkt angabe.

3 geb. sol. Herren wünschen Bekanntschaft mit anständigen Damen gleichen Alters zwecks gesellschaft. Verkehrs, ev. spät. Heirat. Off. u. L. 4891 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Jüngerer Beamter, Fig. mittl. Größe, wünscht hübsche charaktervolle Dame, 18—22 Jahr alt, etwas Vermög., zw. Heirat kennen zu lernen. B. Buchstb. erbeten unter L. 4971 an die Filiale d. Blattes. Leipzigerstraße 34.

Eine schlichtes Fräul., 25 J., gut. erzog. Wesen, 10000 M. Vermögen, möchte sich gern glücklich m. mittl. Staatsbeamten verheiraten. Off. unter F. 3945 an die Exp. d. Bl.

Witwer, 36 J., ohne Kinder, mit eig. Grundstück, wünscht Heirat mit vermög. alt. Fräulein oder Witwe. Offerten unter B. 3962 an die Exped. des Blattes.

Werkführer, 26 J. mittl. Fig., hübsche Erscheinung, in einer Lebensstellung, der sich ein Heimwesen schaffen, machen l., wünscht zwecks spät. Heiratm. einer gesund., verträglichen u. wirtschaftl. Dame ohne Anhang in Verkehr z. treten. Etwas Vermögen erw. Angeb. m. Bild. Offerten sowie Vermögens- und näh. Ang. u. T. 8017 a. d. Exp. d. Bl.

Nur reell! Ob. Matr. d. S. M. w. m. h. sch. Dame, n. üb. 21 J. zw. spät. Heirat i. Briefw. s. m. Brief. ohne Ang. d. Vermögensverh. ohne Photographie u. anonym m. n. berücks. N. zuprech. Ang. m. auf Wunsch sofort zurückerlatt. Off. u. **R. G.** postlagernd Neumühlen-Dietrichsdorf bei Kiel.

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer, Gr. Wallstr. 1.

Klavier-Unterricht wird Kindern u. Erwachs. gründl. erteilt **Melitta Butze,** Burgstraße 6, pt.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie, Halle a. S., Gr. Steinstraße 24. Einz. wirkl. Akademie in Halle. Garant. gründlichste Ausbild. im Zuschneid. u. Anfert. v. Damen-Garderobe u. Wäsche für Beruf u. Familienbedarf, auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids.** Schnittmuster garant. gut passend.

Habichs Koch-Lehrinstitut, Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr., unter Leitung staatlich geprüfter Lehrerin.

Damen lerne Schneidern, Schnittzeichnen, Zuschneiden (leichtfaßliches System), perf. Anleitung, f. eig. Bedarf u. Beruf. Frau **M. Mielke,** Clearingstr. 10. III.

Wer erteilt **russ. Unterricht?** Off. u. B. 4002 an die Exped. d. Bl.

Wer erteilt einer Dame in den Abendstunden Unterricht in **Mandolinenspiel?** Gefl. Off. u. L. 5061 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Kapitalien

8500 Mark suche auf Grundstück zur 1. Stelle, Feuerversi. 13000 Mk. u. 2 Morg. Acker, nur v. Selbstg. v. 1. 4. ob. 1. 7. Off. u. E. 3846 an die Exped. d. Bl.

Wilmersdorfer Kredit-Verein e. G. m. b. H. in Deutsch-Wilmersdorf gibt sicheren Personen Kredite zu kulanten Bedingungen. Anträge erbeten.

Darlehn nachweisbar reell, vom **Privatmann** auf Wechsel gegen Sicherstellung an solv. Leute. Gesuche mit Rückporto richte man vertrauensvoll an **Georg Kunert, Breslau 29**

Darlehn gibt reell. Geldgeber; diskret. Ratenrückz. Frau **Gräle,** Krautenstr. 2. II. l., Eing. Friedenstr.

Kleines Darlehn auf kurze Zeit von jungem Mann gesucht. Vermitler verb. Werte Off. u. P. 3915 an die Exp. d. Bl. erb.

10 000 Mark u. Hypothek 1. 4. oder 1. 7. gesucht. Off. u. S. 3916 an die Exped. d. Bl.

Darlehn gibt Selbstgeber in jeder Höhe evtl. sof. ohne Bürgen Merseburgerstr. 45. III (Mitte).

1—5000 Mark gesucht. Off. u. P. 3955 an die Exped. d. Bl.

Darlehen und Wechseldiskont an solv. Personen durch Beitritt als Mitglied **Volksbank in Nürnberg.** E. G. m. b. H. Reeile Vertreter gesucht.

Wer Geld braucht Betriebskapitalien auf Policen Erbschaften Testamente Hypotheken Sparkassenbücher Möbel u. s. w. gegen bequeme Ratenrückzahlung wende sich an **H. R. Lorenz Nachflgr.** Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.

Ehrenhafte Personen erhalten unverzüglich **Darlehen,** evtl. binnen 24 Stund. ohne Bürgschaft! Ohne Auskunft! Viel hunderte erhielten bereits. (Auch Hypotheken.) **Castner, Berlin-Weidmannslust,** Dieselstr. 77.

15 500 Mark als 1. Stelle auf neu erbautes Haus b. Halle gesucht. Off. u. **B. B. 8239** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Als 1. Hypothek werden per 1. Juli cr. eine

20 000 Mark auf ein hiesiges Hausgrundstück unter gesetzlichem Verhältnissen von Privatschein gesucht. Off. u. V. 3969 an die Exped. d. Bl.

Hypothekengelder auf ev. gegeben. Off. u. A. 4001 an die Exped. d. Bl.

Gutsinspektor sucht per sofort **500 Mk.** Sicherheit vorhanden. Off. u. U. 3968 an die Exped. d. Bl.

Welcher Privatmann leiht jg. Leuten (Beamter) sof. **150 Mark?** Off. u. U. 3978 an die Exped. d. Bl.

Verloren – gefunden

Russische Windhundhündin, braun-weiß, verlaufen Sophienstr. 31.

2 Rollfische auf dem Wege v. Bruckdorf n. Gröbers verl. Abzugeben Bruckdorf 7.

Verloren am 15. d. Mts. von Thielenstraße bis Meckelstr. **Portemonnaie.** (Inhalt etwa über 55 Mk.). Geg. hohe Belohn. abzugeben Meckelstr. 14a. 1 Tr.

Großer deutscher Schäferhund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei **Behrens,** Fleischerstr. 2.

2 deutsche Schäferhunde blaue u. Hündin, Hündin dunkelwolfsgrau, Rüde silberwolfsgrau entl. Abzugeben Oppinerstr. 10, Mensl. Vor Ankauf wird gewarnt.

Schwarzer Zwergspitz entlaufen. Abzugeben Leipzigerstr. 56. L.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103172/fragment/page=0012

Treibende Gewalten.

Roman von Jesco von Puttkamer.

1) (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Also abgemacht, Fräulein Renate," reichte er ihr die Hand hin. „Ihr Vater wird nichts dagegen haben. Ich fahre heute zum ersten Male den neuen Mercedes-Wagen, der vor kurzem eingetroffen ist. Sie werden sehen, es ist eine wahre Lust, damit über den Erdboden hinzufliegen."

Als Paul Talhaus dann die Treppe nach dem Garten hinabstieg, schaute ihm das junge Mädchen sinnend nach. In seiner ganzen Haltung zeigte er mehr den flotten Husarenoffizier, als den ernsten Fabrikbesitzer. Paul Talhaus war mit Leib und Seele Husar gewesen, und er ließ sich alljährlich zu einer Uebung einziehen, um auch in seinem Reserveverhältnis zum Regiment weiter zu avanzieren. Erst seitdem die Passion des Automobilsports ihn ergriffen, gab er nicht mehr so viel auf das tägliche Reiten seiner Pferde und überließ diese mehr und mehr dem Reitknecht.

„Merkwürdig," sagte er halblaut vor sich hin, „wie einem so durch Zufall die Augen über ein Mädchen aufgehen, mit dem man von Jugend auf viel zusammen war. Renate ist wirklich eine Schönheit geworden, wenn sie nur nicht so hausbacken wäre. Ich hätte ihr heute gern einen Kuß auf die roten frischen Lippen gegeben. Teufel aber, das darf ich ja nicht. Darin versteht der alte Bendemann, glaube ich, keinen Spaß.

Er pfiff leise den Torgauer Marsch vor sich hin und ging dann in seine Wohnung, um sich zur Automobilfahrt umzukleiden.

2. Kapitel.

Eine Stunde darauf stand der neue, prächtige Mercedeswagen, den sich Paul Talhaus angeschafft hatte, vor der Freitreppe des Wohnhauses. Von hier aus lief eine gepflasterte Ausfahrt nach der breiten Fahrstraße hinüber, die nach Hamburg führte.

Karl Falkenberg lenkte das Automobil, er war mit Staubmantel, Mütze und Staubmaske versehen worden. Der junge Mann galt in Talhausen als die stattlichste Erscheinung, er überragte sogar an Größe seinen Onkel, den mächtigen alten Werkmeister Krause. Sein offenes, männliches Angesicht mit den scharfblickenden dunklen Augen deutete auf Mut und Entschlossenheit hin.

Während der Militärzeit hatte er bei einem Artillerieregiment gedient und war dann als Unteroffizier zur Reserve entlassen worden. Sein Hauptmann, der ihm sehr wohlwollte, gab ihm den Rat, die Feuerwerkerlaufbahn einzuschlagen. Ein rasches Avancement stand dabei in Aussicht, sobald er kapitulierte. Gleichzeitig bot ihm Paul Talhaus eine gut bezahlte Werkführerstelle in seiner Fabrik an. Dies sagte ihm bei einem regen Interesse für die Industrie mehr zu, und er kehrte nach Talhausen zurück.

Der alte Werkmeister Krause hatte vor Jahren Karl Falkenberg, der früh zur Waise geworden, zu sich genommen, um ihn zu erziehen. Im Hause des Fabrikbesitzers Robert Talhaus ging er als Gespiele seines Sohnes Paul bald aus und ein. Bald schloß sich ihnen auch die heranwachsende Renate Bendemann an. So kam es, daß unter den drei, obwohl nicht gleichaltrigen Kindern, eine Art Freundschaftsverhältnis entstand.

Karl war der ältere von den beiden Knaben, dann kam Paul, und beide wetteiferten bei ihren Spielen darin, die jüngere Renate zu beschützen. Durch das Wohlwollen des Fabrikbesitzers erhielt Karl eine bessere Schulbildung und zeigte schon früh ein bestimmtes, selbständiges Wesen, das oft bei den jugendlichen Spielen mit hervortrat. Leider neigte er dabei zum Jähzorn und mußte dessen Ausbrüche stark bekämpfen. —

Paul überlegte sich ein Vorhaben nicht lange, er wollte immer seinen Willen durchsetzen. Die kleine Renate mit ihren ernsten blauen Augen dagegen gab sich redlich Mühe, Aergernisse zu verhindern, die sonst rasch ausbrachen.

Damals herrschte das einfache „Du" zwischen ihnen. Natürlich wurde dies bald anders, als Paul in die höheren Klassen eines Hamburger Gymnasiums kam, Renate in Pension gegeben und Karl Falkenberg als Schlosserlehrling in die Fabrik aufgenommen wurde, um danach eine Technikerschule zu besuchen. — Zuweilen kam noch die alte Jugendfreundschaft zum Ausdruck, bald aber wurde aus dem „Du" ein „Sie", und die Klassenunterschiede traten in ihre Rechte.

Paul besuchte später Renate in Hamburg, wo sie bei ihrer Tante in Uhlenhorst wohnte. Mitunter durften sie sich ein Boot nehmen und auf die äußere Alster hinausrudern. Diese Stunden auf dem Wasser und an den prächtigen Alsterufern erfüllten Renate mit stiller Freude, sie liebte den Naturgenuß und versuchte es, den Geist ihres Freundes darauf hinzulenken.

Die beiden jungen Menschenkinder verstanden sich hierbei ganz vortrefflich, denn Pauls Sinn wurde bald rege dafür. Erst später, als er bei den Husaren als Einjähriger eintrat und Renate nach Talhausen heimkehrte, weil ihre Mutter plötzlich starb, änderte sich sein für alles Schöne so empfängliches Gemüt. Das moderne, luxuriöse Leben nahm ihn in den Bann, und da ihm von seinem Vater reiche Mittel zur Verfügung gestellt wurden, konnte er sich seine Wünsche leicht verwirklichen. Die Erziehung einer Mutter hatte er nie gehabt, diese war bei seiner Geburt gestorben.

Als er von seinem Vater zurückgerufen wurde, um sich in die Leitung der Fabrik einzuarbeiten, empfand Renate bereits die Kluft, die sich zwischen ihren und des Jugendfreundes Anschauungen aufgetan hatte.

Robert Talhaus war mit Direktor Bendemann, der sich von Gründung der Fabrik an in seiner Stellung befand, eng befreundet gewesen, und die gemeinsamen Erfolge verbanden sie noch um so mehr. Die beiden Männer gingen ganz in dem weiteren Ausbau des weiteren Unternehmens auf. Renate mit ihrem regen Interesse für Talhausen wurde von dem Fabrikbesitzer wie eine Tochter angesehen. In den letzten Jahren vor seinem Tode übte sie sogar die Oberaufsicht über seine Häuslichkeit aus. — — —

Paul Talhaus kam jetzt die Freitreppe herab und nickte dem jungen Werkmeister freundlich zu.

„Es muß doch eine wahre Lust für Sie sein, Falkenberg, den herrlichen Wagen einmal zu steuern! Mit einer Kurbeldrehung gehorchen Ihnen hundert Pferdekräfte. Es ist ein schönes Gefühl von Gewalt, sobald man eine solche Maschine beherrscht."

„Gewiß, Herr Talhaus," erwiderte Karl Falkenberg. „Ich habe den Wagen vorhin auf dem Hofe geprüft. Er fuhr leicht der Hand und schneidet beim Lenken auf den Zentimeter ab. Mehr kann man von einer guten Konstruktion nicht verlangen."

Inzwischen war auch Direktor Bendemann mit seiner Tochter herangekommen, und die jungen Leute stiegen in die elegante Karosserie ein.

„Haben Sie nicht Lust, mitzufahren, Herr Direktor Bendemann?" wandte sich Paul an den alten Herrn.

„Es geht nicht, Herr Talhaus," erwiderte dieser lächelnd. „Ich bin es von alterher gewohnt, die Fabrik nicht zu verlassen, solange gearbeitet wird."

„Also vielleicht ein anderes mal," fiel der junge Fabrikherr ein. „Sie müssen schon einmal probieren, ob mein Mercedes die Hundert-Kilometer-Leistung in der Stunde einhält."

„Größe seiner diese Geschwindigkeit doch nicht ausnutzen, Herr Talhaus?" fragte Direktor Bendemann leicht erschrocken und sah dabei besorgt auf seine Tochter hin.

Paul schüttelte lachend den Kopf.

„Haben Sie nur keine Sorge, Herr Bendemann. Ich werde Fräulein Renate einer solchen Prüfung nicht aussetzen. Heute

Für ein Zehnpfennigstück
erhält man ein Paket
Kathreiners Malzkaffee.
Das sollte jede Hausfrau bedenken, die gern einmal einen Versuch mit Kathreiners Malzkaffee machen möchte. Diese kleine Ausgabe macht sich hundertfach bezahlt, weil Kathreiners Malzkaffee das gesündeste und wohlschmeckendste Hausgetränk ist, das es gibt. Dabei ist Kathreiners Malzkaffee außerordentlich billig und das ist bei den jetzt so teuren Zeiten sehr wichtig. — Das praktische Zehnpfennig-Paket von Kathreiners Malzkaffee ist in jedem Kolonialwarengeschäft zu haben. Sie können 10 Pfennig nicht nutzbringender anlegen, als wenn Sie gleich ein Paket holen.
Der Gehalt macht's!

Schweres Pferd
zu verkaufen Schiepzig Nr. 9.
Neue große Hundehütte zu verkaufen Grünwitzerstr. 2a.

Nussb.-Pianino,
kreuzsaitig, vorzüglich erhalten, nur M. 275.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Kartoffeln,
uml., a Ztr. 2 Mk., ab Hof verk.
Otto Martin, Dölau.

Wegen Anschaffung eines größ. Wagens verkaufe ich meinen 4 l. H. 6/12 PS.
Piccolowagen, komplett,
zu dem billig. Preise von 1600 Mk.
B. Ulbricht, Halle a. S., äußere Delitzscherstraße 39.

Herren- und Damenrad, guterhalten, vorthaftig zu verk.
Rich. Wagnerstr. 18, pt.

Möbel
zu alt. Wohnungs-Einr. passend, eleg. Buffets in nußbm. u. mahagon., Ausziehtis., Bauernsofa, Vertik., Kleiderschränke, Herrenschreibt., Sofa m. Umb., u. Bierzugt. (eiche), Trum. Sp., Salon-Garn., ausziehtis. Tisch, Brunstsch., 2 Stühle, all. Sat. u. nußb., Betts. m. Matr., Waschtisch u. Spiegelaufs., Anleideschr., mah. Dam.-Schreibt. u. Bücherschrk., Vitrinen, Flurtoilette, Kinderbänke, komp. Küchen, Portieren u. v. m., all. sehr wenig gebr., verk. billig.
Friedrich Peileke.
Geisstr. 25. Möbel-Magaz. Tel. 2450.

Eine fast neue
Drill- u. 1 Häckselmaschine
stehen zum Verkauf
Schafstädt, Depstr. 256.

Blüthner-Flügel
fast neu, sehr wenig gespielt, äußerst preiswert abzugeben.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Leere Kisten
hat abzugeben Augustastr. 17, Weißwaren-Geschäft.

3 Sofa bill. z. vk. Brunosworwerk 1.

Altert. Truhe, Trumschlager u. guterh. Damenschen billig zu verk. Kurallee 4, part.

Eine neumilchende Kuh
mit Kalb zu verkaufen
Göthen, Schulstraße 8.

Kl. 1 Hunde bill. Kellnerstr. 11. 1.

2 wachsame Schäferhunde billig zu verkaufen Südstr. 49. III.

Hund z. vk. Landsberger str. 66. III.

3 Schok Schippenstiele,
a Schok 15 Mk., zu verkaufen.
Zu erfragen Torstraße 4, pt.

Gr. Sportkarre, ledergep. Gummir., a. Sitzen u. Liegen, Sitzig. 4.10 M.
Poetsch, Königstr. 24. III.

Gebr. Rahmmaschine, gut nähend, bill. z. verk. L. Wurzerstr. 42. II. l.

50 Ztr. Kleeheu, 50 Ztr. Futterrüben u. hochstämmige Rosen hat abzugeben A. C. Schmidt, Rosengärtnerei, Gönnern a. S.

Kastenregale, Fachregale,
Warenschränke m. Schiebetüren,
Ladentische mit Marmorplatten,
Geldschränke,
Ladenverbau, Standwagen
verkauft
Friedrich Peileke,
Geiststrasse 25.

Verkäufe
Grundstücke 2c.

Bäckereigrundstück schönes Eckhaus, (Südviert.) b. 12—15000 M. Anz. s. verk. Off. u. U. 3898 a. d. Exp. d. Bl.

Gutgehendes
Zigarren-Geschäft
in lebhaft. Geg. preisw. zu verk. Off. u. T. 7537 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Kleine Bautischlerei und Glaserei mit Dampfbetrieb in lebhafter Stadt der Provinz Sachsen in flottem Betrieb und mit fester Kundschaft zu verk. Erforderl. Kapital 8000 M. Gefl. Anfr. u. U. C. 6135 a. R. Mosse, Halle S.

Einziger, flotgehender Landgasthof, herrlich. Ausflugsort, wo Vereine tagen, 1/4 Std. von Garnisonstadt, Konzertgarten nebst Sommer- u. Tanzsaal u. circa 9 Morg. Feld, passend für Landwirte, ist bei 4 bis 10000 M. Anzahlung sof. zu verkaufen. Näheres
Kaul, Bernhardstr. 57.

Beabsichtige mein gut eingeführt.
Posamenten-, Weiß- u. Wollwaren-Geschäft
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, erforderlich 2000 Mk. Off. u. U. 3318 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Kl. Milchgeschäft zu verkaufen. Off. u. K. 3333 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Die Fleischerei
in Sennewitz in Familienverh. halber sof. zu verk. od. zu verp.
Wohnhaus m. 4 Wohn. 1400 M. Miete Halle zu verkaufen. Näheres Grollmannstr. 10. Richard Schaaf.

Flott. Friseurgesch. sof. bill. zu verkaufen. Offerten unter B. K. Postamt Leipzig-Gohlis.

Haus-Grundstück,
gegen 500 qm groß, in lebhaftem Dorfe sofort billig zu verk. Off. u. F. 7997 an die Exped. d. Bl. erbet.

Schön. Geb.-Grundst. beabsicht. Verh. halb. zu verk. Torstr. int. innern geräumig, in g. Zust., pass. f. Private, Beamte, ab. auch f. jede gewerbl. Anl. verzinsl. ub. 6%, Dur. teil. Ans. nach Uebereink. jed. zum 1.2000 M. Lage Nordv. zu angen. Off. unt. N. 793 an die Exped. d. Bl.

Eckhaus- Verkauf od. Tausch in guter Wohnlage von Halle a. S. m. kl. Anzahl. od. guten Hypothek. Offerten unter U. K. 6247 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Für altes Restaurationsunternehmen.
Mitte der Stadt, gutes hochverzinsliches Grundstück, welches neu gebaut werden soll. Käufer gesucht. Erforderlich 15—20000 Mk., gute Hypothekenverhältnisse. Angebote, jedoch nicht durch Zwischenpersonen, also nur von Selbstreflektanten, unter B. A. 6111 an Rudolf Mosse, Halle, erbeten.

Meine Bäckerei
in kl. Stadt ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen evtl. auch zu verpachten. Offert. unt. T. 8057 an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Flottgeh. Materialw.-Geschäft nebst Hauschlacht. veränderungshalber sportbill. zu verk. Off. u. F. 3866 an d. Exped. d. Bl. erb.

Kleines Wohnhaus
mit Garten bei Ammendorf, 2000 Mk. Anzahl., zu verkaufen. Off. unter B. A. 6238 an Rudolf Mosse, Halle.

Baustelle
in ruh. Lage des Südviertels, unt. günstig. Beding. preisw. zu verkauf. (evtl. Baugeld). Näh. unter B. P. 6962 an Rudolf Mosse, Halle.

Haus-Grundstück
mit 3 Morgen gut. Acker, passend für Gärtnerei, 15 Min. v. Bahnstation, ist preiswert zu verkauf. Zu erfr. in d. Exped. d. Bl.

Flottgehende Tischlerei
m. gut. Kundschaft in kl. Stadt d. Mansf. Seekr. weg. Krankh. sportb. zu verk. Off. u. 1 postl. Belleben bis 20. März.

Flotter Gasthof m. Tanzsaal, 1/4 1-klass. Acker, 3/4 Morgen Garten, einziger Tanzsaal im Orte, zu verk. Verk. 41000 M., Anzahl. 6000 M., übrig. ca. 200 M., viel Vorbhänder 2c. Näheres Alter Markt 32, Carl Dörge.

Verschiedene

Gelegenheitskauf!
Vollständige Bäckereieinrichtung, bestehend aus Backstuben- sowie Badeneinrichtung, billig zu verkaufen. Zu erfragen Merseburg a. S., Weißer Mauer 11.

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

Tragkappen
in schönen Dessins, nur eigene Konfektion.
2.75. 2.50. 1.85 bis 98 Pf.
Ad. Mandelik, Alter Markt 3.

Blüthner-Flügel u. Pianinos
Alleinvertretung
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34. Telephon. 635.

2 neue Federbetten a 18 Mk., Oberbett, Unterbett und Kissen. Dörge, Alter Markt 32, part.

Mod. Plüschsofas sportbillig zu verk. Gr. Steinstr. 27/28. Hof p.

Nähmaschine, gut erhalten, sehr billig zu vk. Kl. Brauhausstr. 12.

Gespielte Pianos
in allen Preislagen unter Garantie.
Ratenzahlungen nach Wunsch.
Maercker & Co.,
Telephon Nr. 2704.
Neue Promenade 1a, vis-a-vis den Franckeschen Stiftungen.

Gut erh. Nußb.-Buffett u. dito Sofaspiegel
zu verkaufen Händelstraße 10.

Fast neuer Trauersportwagen mit Patentachsen für Fleischer od. Milchhändler pass., b. zu verk. Magdeburgerstr. 61, Lackiererei.

70% Stromersparnis durch die Original JUST WOLFRAM-LAMPE
Erhältlich: bei Elektrizitätswerken, Grosshändlern u. Installateuren sowie
Wolfram-Lampen A.G. Augsburg

:: Möbel-Ausstattungen ::
nur solide Fabrikate in allen Preislagen
zu 200, 350, 500, 750, 900—3000 Mark
empfehle in Auswahl als sehr preiswert.
M. Schemmels Möbelmagazin,
Transport frei. Rannischestr. 3. Prospekte gratis.

Neue Möbel
kaufen Brautpaare gut u. bill. im Magazin zur Gelegenheitskaufe Strubel, Königstr. 28, 1. Tr.

Todesfallshalber zu verkaufen: 1 modern. vertiefte Ausstehdivan m. abnehmb. Lehne, fast neue Herr.- u. Dam.-Garderobe, 1 alte Bettst. m. M., 1 alt. Kleiderschrank u. div. Wirtschaftsgegenstände Südstr. 46. II. r.

Laden- u. Schlachthaus-Einrichtung, fast neu, sof. zu verkaufen Gutschenstraße 1, part.

Guterh. Kinderwagen bill. zu verk. Jahnstr. 5. II. l.

Fast neuer Kleiderschrank zu verkaufen Gr. Märkerstr. 17. 8. I.

Vertiefb. eir. Zeichentisch weg. Platzmang. bill. zu verk. nach 3 Uhr nachm. Bernhardstr. 44. III l.

Guterh. Sitz- u. Liegewagen zu verk. Leyhenfeldstr. 16. III. Mr.

Kinderwagen billig zu verkauf. Humboldtstraße 8, Hinterh. pt.

kaufen Brautpaare nur bei Bettfeile zu verk. Harz 15. I.

Tischlerhandwerkz., Hobelbank zu verk. Blumenhalbstr. 1. pt.

Eleg. Zimmerfloiet, 5 Mk. zu verkaufen. Knaulenberg 5. II l.

Rollwagen 4 Ztr. Tragkr. Trödr. Handwagen u. Fensterlandauer zu verk. Kl. Ulrichstr. 24.

Hinterlader, sehr gut erhalten, verkauft
P. Kohlbach, Gröbers.

Gut erh. Sportwagen (Gebr.) zu verkaufen Wannerhöhe 54. I.

Schreibkommode mit Glasschr. gebr. zu verk. Wilhelmstr. 31.

Für Brautleute
sind sehr schöne Möbel preiswert zu verk. Schwerschlestr. 16. III. am Steintorpl. Bauer, 4—5 Uhr.

Bettst. m. Matr., gr. Gartentisch, ovaler Sofatisch (Mahag.) zu verkauf. Schillerstr. 45. II. r.

Ein Sofa, Bettstelle, Schneidebrett zu verk. Bölberg 41. pt.

Alt. Sofa 7 M. Wäschschrank 9 M. zu verkauf. Jahnstr. 10.

Kisten, 19×30×31 cm zu verkauf. 100 Stück 15 Mark.
Adolf Born, Germarstr. 2. I.

Gut erh. Gebrock, mittl. Fig., billig zu vk. Schillerstr. 14. III. l.

3—4000 alte Dachziegel, 2 Küchenöfen u. verzich. Fenster zu verkaufen. Restaurant zum Bade in Dölitzin.

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen u. verstellbar. Kinderstuhl billig zu verk. Gr. Wallstr. 18. II. r.

Gebr. Kinderwagen zu verkaufen Hardenbergstr. 16. II. l. Sportw. u. Magdeburgerstr. 66. II.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spieg., Batist. m. Matr., g. Federbett, all. g. erh. bill. z. v. Mannischestr. 25. I.

Gut erh. **Kücheneinrichtung** zu verk. Adler, Magdeburgerstr. 25. I. l.

Eleg. Plüschgarn., Trum., Waschtisch zu verkaufen Forsterstr. 43. I. r.

Mod. Sitz- u. Liegewag. wen. gebr., b. 4. n. Ladenberg. 53. III.

Krankenfahrstuhl u. getr. Herrenschuhe bill. z. v. Leipzigerstr. 25. pt.

Sportwagen 1. 5 Mk. zu verk. Weidenplan 25. Hof II.

1 verschließbarer Brot- oder Geschäftswag., 1 Break. 1 Parkwag., 1 Federrollwag., 30 Ztr. Tragkr., 1 unterbaltener leichter Spätzn., Leiterwagen, 1 fast neuer Fleischtransport- und 1 Handelswagen stehen billig zum Verkauf.
Wilh. Lammitsch, Könnern a. S.

Briefmarken.
Bunteste Jub.-Marken u. Karten gebr. u. ungebr. billig zu verk. Briefmarkenhandlg. Grimmstr. 31.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103172/fragment/page=0013

fahren wir mit der gewohnten Durchschnittsgeschwindigkeit. Und nun los, Falkenberg!"

Der Benzinmotor pustete und knatterte einen Augenblick, als der Wagen leicht anging. Dieser entschwand alsbann rasch den Blicken des Zurückbleibenden. Nur eine mächtige Staubwolke, durchzogen von unangenehmen Benzinduft, zeigte den Weg an, den das Automobil genommen hatte.

Direktor Bendemann schaute ihm noch lange nach. Es mußten eigene Gedanken seinen Kopf durchkreuzen, bis ein freundliches Lächeln über seine Züge flog. Er ging gemessenen Schrittes nach dem Fabrikkontor hinüber, um sich wieder seiner täglichen Arbeit zu widmen. —

Es war eine entzückende Fahrt. Bei ihrer tiefen Gemütsanlage empfand Renate Bendemann dies sehr stark. Zuerst führte die Straße durch dichten Laubwald. Die prächtigen hohen Buchenstämme zeigten das frische, lichte Grün der kaum entstandenen Wiederbelaubung. Dazwischen öffneten sich Blicke auf weite Wiesenflächen, die mit saftigem Grashwuchs bedeckt waren. Große Rinderherden belebten hier und da die Weiden. Zuweilen schlossen sich auch umfriedete Pferdekoppeln an, in denen junge Fohlen ihr munteres Wesen trieben.

Die Hamburger Chaussee zog sich durch eine landschaftlich wie landwirtschaftlich hervorragende Gegend, die düster geschwärzten Mauern der Fabrik von Talhausen wurden dabei rasch vergessen.

Sie fuhren jetzt mit etwa dreißig bis vierzig Kilometer Stundengeschwindigkeit, um die schöne Natur so recht zu genießen. Eine Zeitlang gab sich Paul diesem Anblick ganz mit hin.

„Ist es heute nicht ebenso wie in unserer Jugendzeit, Fräulein Renate? Wenn wir mit dem kleinen Pony führwerk in den Wald fuhren und Karl Falkenberg den Kutscher spielte, amüsierten wir uns vortrefflich."

Das junge Mädchen nickte ihm bejahend zu.

„Und doch ist es anders, Herr Talhaus!"

„Ja, heute ist es noch viel reizvoller, Fräulein Renate." Unwillkürlich kamen sie dabei auf so manche Erinnerung der Jugendzeit zu sprechen, und wie selbstverständlich ließ er ein paarmal das Fräulein fort und sagte wieder einfach: Renate. Das Gespräch nahm dabei eine innigere Färbung an, so daß Karl Falkenberg mehrmals gespannt darauf hinhorchte. Er achtete dabei nicht genügend auf den Wagen, so daß dieser ein paarmal die auf der Chaussee liegenden Steine überfuhr. Bei mehr Aufmerksamkeit hätte er es leicht vermeiden können.

„Aber, Falkenberg, so passen Sie doch auf!" rief Talhaus, ärgerlich werdend, ihm plötzlich zu.

Die Stimmung litt darunter.

In diesem Augenblick wollte es der Zufall, daß ein anderes Automobil aus einem nahe bei Talhausen gelegenen Fabrikorte den gleichen Weg nahm. Zwei- bis dreimal ertönte scharf seine Hupe, dann hatte es den Mercedeswagen überholt.

„Sie brauchten es nicht zu dulden, Falkenberg!" rief Talhaus diesem erregt zu. „Der Kerl fährt eine alte Karre und lacht über meinen Mercedes. Ich will ihm aber zeigen, daß dieser nicht mit sich spaßen läßt. Mit fünfundsiebzig Kilometer-Stundenleistung überholen wir ihn in wenigen Minuten. Stellen Sie ein!"

„Herr Talhaus, es ist gegen die Fahrvorschrift," entgegnete Falkenberg.

„Was wollen Sie! Es ist doch meine Sache," unterbrach ihn dieser barsch. „Ich lasse mir nicht vorbeifahren."

Ehe aber Karl Falkenberg dem Automobil die größere Geschwindigkeit gab, sah er sich noch einmal zu Renate fragend um.

„Werden Sie den starken Luftdruck auch aushalten können, Fräulein Bendemann?" Seine kräftige Stimme milderte sich zu einem besorgten Tone herab.

Diese Frage reizte jedoch den jungen Fabrikherrn noch mehr, und es klang jetzt wie ein harter Befehl, als er cinfiel:

„Was nehmen Sie sich heraus, Falkenberg! Wir spielen heute nicht mehr im Park wie früher. Sie haben zu tun, was ich anordne!"

Mit einem kräftigen Ruck seines Körpers kehrte sich Karl Falkenberg wieder um, gab der Kurbel eine Drehung, und gleich einem losgelassenen Renner sauste der Mercedeswagen auf der Chaussee dahin.

Eine Zeitlang knatterte der Motor, dann zeigte der Wagen aber, welche gewaltige Kraft sich in ihm befand. Wie der Pfeil von einer Bogensehne abschwirrt, so schoß er über den Erdboden dahin, und schon wurde der voraneilende Wagen wieder sichtbar.

„Haben Sie irgendeine unangenehme Empfindung, Fräulein Renate?" fragte Paul Talhaus.

„Nein," erwiderte diese freundlich. „Ich habe nur ein wunderbar angenehmes Gefühl. Es ist mir so wohl, so leicht, fast als ob ich fliege."

„Mir geht es ebenso, Fräulein Renate. Ich möchte noch schneller vorwärtskommen!"

Sie hatten jetzt das vor ihnen fahrende Automobil beinahe erreicht, sobald aber seine Insassen die Absicht einer Wettfahrt bemerkten, gaben sie ihrem Fahrzeug die äußerste Geschwindigkeit.

„Die Lust, mit uns zu konkurrieren, soll ihnen bald vergehen!" stieß Paul Talhaus aus, den die wilde Jagd mehr und mehr erregte. „Mein Mercedesmotor ist ihnen bei weitem über. Nehmen Sie neunzig, nein — hundert Kilometer-Stundenleistung, Falkenberg!" rief er dann laut. „Ich will vorbei!"

In Karl Falkenbergs Innern sträubte sich alles gegen diese tolle Fahrt. Er wußte, daß dadurch eine Gefahr leicht heraufbeschworen wurde, und sein Verantwortlichkeitsgefühl litt es nicht, daß er Renate Bendemann dieser aussetzte.

Er kehrte sich deshalb trotz der schnellen Fahrt einen Moment zu Paul Talhaus um und erwiderte scharf:

„Ich bin kein geschulter Chauffeur, Herr Talhaus. Eine solche Geschwindigkeit nehme ich nicht auf mich."

Der junge Fabrikbesitzer war aber bereits von dem Schnelligkeitstaumel befallen worden. Wie er von seinen Vollblutpferden oft die höchste Leistung verlangte, so jetzt von seinem Mercedeswagen.

„Fürchten Sie sich nicht, Renate," sagte er hastig, „es dauert nur wenige Augenblicke, und wir haben den Wagen wieder hinter uns."

Gewandt voltigierte er zu dem Chauffeursitz hinüber und nahm Falkenberg die Führung des Automobils ab.

Er griff in die Kurbel und stellte sogleich die höchste Stundenleistung ein. Das Automobil machte förmlich einen Satz, als ob es vorwärts springen wollte, dann raste es mit einer Geschwindigkeit über die Chaussee dahin, der selbst die eines Schnellzuges nicht mehr gleich kam.

Die Abstände der Straßenbäume verschwanden vollständig vor den Blicken der Fahrenden, es war, als ob diese einen engen Zaun bildeten. Die Einzelheiten der Landschaft zuckten nur noch kaleidoskopisch an ihren Augen vorüber.

Paul Talhaus fühlte sich in diesem Augenblick wie ein Allgewaltiger. Er hätte noch immer rasender, toller vorwärts fliegen mögen. Karl Falkenberg mußte fortgesetzt die Hupe ertönen lassen. Seine Blicke starrten wie gebannt auf die Chaussee vor ihnen, er fühlte, daß es ein verwegenes Spiel war, das mit dieser schnellen Fahrt getrieben wurde.

Jetzt hatten sie das andere Automobil erreicht. Wie ein Blitz sausten sie an ihm vorbei. Nicht einmal die Menschen darin waren zu erkennen.

(Fortsetzung folgt.)

Schlaue

und auf ihren Vorteil bedachte Hausfrauen backen nur noch mit dem unbedingt zuverlässigen **echten Hansa**-Backpulver, das so hervorragend schöne Kuchen liefert. Für Puddings nur das **echte** Hansa-Puddingpulver

4 Bienenvölker in Kästen mit reichlich. Zubeh. verk. Niemberg Nr. 8.

Fahrrad, neu, m. Freilauf u. Rücktritt, Garantie, nur 72.— Mk. Geistr. 16, Hof-Eingang.

Fahrrad, eleg., s. neu, Garant., billigst Magdeburgerstr. 34, III. r.

Bonbontafelwagen zu verkaufen Lindenstr. 49.

Ein guterhalt., gebrauchter, größerer Restaurations-Küchenherd sehr preiswert zu verkaufen bei **Hugo Beckert, Gr. Ulrichstraße 36.**

1 zweischl. gut erhalt. **Bettstelle** mit Matr., Federn-Ober-, Unterbett, 2 Kissen, 2 Waschkommoden mit Spiegelaufsatz, 1 K. Waschschränkchen, 2 Nachtspiegel billig zu verk. Gr. Brauhausstr. 21.

Hängelampe, Gas- od. Petr. Kronleuchter, Petr. billig zu verkaufen Rich. Wagnerstr. 60, l.

Gebr. Fahrrad, „Marke „Wanderer" b. z. verk. **Ernst,** Antonstr. 14, II.

Ein Sitz- u. Liegewagen u. verst. Kinderstuhl zu verkaufen Schwetzerstraße 14, H. II. r.

Fast neuer Extra-Mantel, drei Rockanzüge, schwarzer u. grauer Gehrock billig zu verkaufen Göringstr. 12, II. l.

Ein Zughund zu verk. Seeben, Springstr. 9.

Ein Stamm Hühner, 15 Stück u. 1 Hahn, zu verkaufen Halle-Trotha, Petersbergstr. 2.

H. u. Damenrad m. Freil., fast neu, billig z. v. Friesenstr. 8, II. l.

Nähmasch., wenig gebr., billig zu verkaufen Bäckerstr. 5, I. L.

Leere Backtagkisten zu verkaufen Alter Markt 31.

Tafel-Klavier für 10 Mk. zu verkaufen Wielandstr. 26.

Neues rotes Plüschsofa billig zu verkaufen Fleischerstr. 44.

Konditorei-Gedeckt.: Marb. gold. Tamenuhr, u. zweien die Wahrh. erblicksgleich, zu verk. Off. u. S. 3376 an die Exp. d. Bl.

Ein gut erh. Kinderwagen zu verkaufen Schulstr. 7, v.

Gut erhalt. blc. zel. Kinderwag. zu verk. Lindenwiese 27, l.

Schneider-Maschine zu verk. Krausestr. 12, H. I. l.

Fast neuer **Kinderwagen** zu verkaufen Spitze 22, I. l.

Gebrauch. guterh. **Kindermantel** f. 12—14jährige zu verkaufen Wilhelmstraße 20, l.

Brillanten

amt. Preis d. Ankauf eines Lagers bei **A. Weiss,** Halle a. S., kleinschmieden 6, gegenüber Alex Riebel.

Strohhüte und Blumen werden billig verkauft **Robert Franzstrasse 3.**

Zu verkaufen umzugshalb. 1 Sofa, Kleiderschrk., Küchenschrank, Tisch, Bettstelle m. Matratze, a. und. mehr. Phonograph m. Walzen Nicolaistr. 9, I.

Eine neue Zither, ein Stehpult und ein Ladenschrank billig zu verkaufen Talamstr. 3, III.

Achtung! Wagen-Lackiererei in Magdeburg-Neustadt sofort wegen Todesfall preiswert zu verkaufen. 18 Jahre in bestem Betriebe, mit großer Kundschaft. Empfehlg. u. Auskunft stehen zur Seite. Sieverstorstr. 61.

Eine Anzahl **gebrauchte Fahrräder,** Mod. 1910, in tadell. Zustande billig zu verkaufen Meierstr. 5, part., links, zwischen 3 u. 5 Sandwerkerschule.

Fast neuer **Kinderwagen** zu verk. Wettinerhöhe 28, k. l.

Mod. Kinderwagen wenig. zu verk. Borrmer, Gr. Klausstr. 10.

Pianino, sehr gut erhalten, tadellos schön, für nur 350 Mk. zu verkaufen. **Alb. Hoffmann,** Am Riebeckplatz.

Ein kleinerer Geldschrank, Kontorpult, Kopierpresse, ein Schrankpult, Sofa, einfacher Waschtisch, Bettstelle 2c. sind preiswert abzugeben. Offerten unter L. 5071 an die Filiale d. Blattes, Leipzigerstraße 34.

Fahrrad, wenig gebraucht, fast neu, preiswert zu verkaufen. Zu erfr. im Geschäft **Friedrichplatz 9.**

Schöner **Sportwagen** gut. zu verk. **Gabelsbergerstr. 5, p. r.**

Nähmaschine, neu, billig zu verkaufen **Rolenstr. 6,** II. r.

Guter, medium **Kartoffeln,** Ztr. 325 Mk., verkauft **R. Lorbeer,** Bernhardystr. 26, l. r.

Fohlen-Fuchs, 3jährig, Oldenburger, **preiswert zu verkaufen. Fr. Zwickert,** Delitzscherstr.

Größerer Geldschrank, passend als Bücherschrank, billig zu verkaufen **Ludw. Wuchererstr. 62,** Eisengesch.

2 Zoo-Aktien sofort günstig zu verkaufen. Off. unt. **K. H. 3565 Invalidendank,** Barfüßerstraße 2.

Gut erh. **Kinderwagen** zu verk. **Graue,** Grünstr. 12, III. rechts.

Möbel. M. Resch nur Leipzigerstraße 17. Tel. 3539. **Allen Verlobten** empfehle die Besichtigung meines reich sort. Lagers v. kompl. Wohnungseinrichtg., zu ganz besonders bill. Preisen.

Schlager 1911. Prachtv. dtl. Eiche-Speisezimm. m. gr. Büfett, Anrichte m. Spiegel, Sofa m. Lederbezug, Ausziehtisch, Stühle m. echt. Leder auf M. 495. Hochpartiet mahagon. Salon: Umb. m. Krist.-Glas, f. Plüschgarnit., Salontisch., Salontisch, Salontischdeck. zus. M. 650. — Eleg. Schlafzimmer, echt Eiche ad. Satin: gr. Aufl.-Schrank, Beziit. m. M., Waschk. m. M. u. Spieg., 2 Nacht. m. M., 2 Stühle, 1 Standuhr, zus. M. 430.—. Aparte Kücke, grau mit blau M. 85.—. Diese eleg. Ausstener kostet Mk. 1585. Komplette Wohnungseinrichtungen von 300.—10000 Mk. Einz. Möbel in gr. Auswahl. Langjährige Garantie. Transport frei.

Schw. Spitz (Rüde), 2 Jahr alt, sehr wachsam, preiswert zu verkaufen **Ludwig Kittel,** Cöthen in Anh., Augustenstr. 60.

Umzugshalber verkaufe ich: Ganzteleing. Sessel (Plüsch), 2 Kleiderschränke, 6 Stühle, Stegtisch (Nußb.), Sofatisch, Vertikow, groß. Spiegel mit Marmorkonsole (Mahag.), dunkl. Eiche-Ausziehtisch, Bettstelle mit Matratze, Hängelampe, Nähmaschine (Rollmode (Hell poliert), verschied. kleinere Schränke u. andere Sachen.

Außerdem: 3 elektr. Taschenlaternen verschied. Größe (Chromstahl). Besichtigung für alles bis 18. ds. Mts. **Magdeburgerstr. 46,** III.

Pianino mir 150 Mk., zu verk. **Talamstr. 9, I. r.**

Stoßdw. 18 M., Wintermdw. 40 M., nutzb. Bettl. 24 M., Stegtisch 9 M., 2 Bettl. à 22 M., 5 u. 6 M. Talamstr. 9, I. r.

Neu. Tafelklav. z. v. An der Schwemme 3, I.

Bettst. m. Matr., Waschtisch, Nachtisch, f. neu, umzugsh. zu verkaufen. Sibirien 55, pt. l.

Gut erh. Kinderwagen z. verk. Titze, Streiberstraße 43, K. r.

2 Plüschgarn., rot, Nachtschrk., m. M., 2 Bettst. m. Matr., g. erh. Küchenetnr., Gasanlp., Stegtisch, Kinderwag., 1 Sofa, 6 Stühle, Sofa, 1 Schweinetrog bill. zu verk. Dryandorstr. 24, I. l.

Gute Geige und Bratsche zu verkaufen. Krausestr. 25 pt.

Kinderwag., Hackebortstr. 3, I. r.

Ruhgb. Bettst. m. aufgep. Matr. 23 M. Magdeburgerstr. 60, Sout.

G. erh. Schlafz. (Eann), Schrkch. m. Sv., Trum., Küch.-Einrich. b. z. verk. Steinweg 52, Hof I. l.

Neue Promenade 1, II.

Sportwagen zu verkaufen für 6 Mark Liebenauerstr. 171, b. l.

Zucker Verschnitt ab Gr. Ulrichstr. 50

Dunkelgrün. Tuchkostüm mit Taille, Hack. a. Seide, wen. getr., f. mitt. Fig. bill. Kl. Ulrichstr. 18.

Schlanke, barte saure Gurken, im einzelnen, sow. schockweise, verkauft billig **Robert Erbe,** Dorotheenstr. 13. Tel. 1425.

Groß. u. klein. Sofa, Ausziehtisch zu verkaufen Königstr. 20.

1 Herrengarn., 1 mod. Hartholz-Garnit., Gestelle sofort sehr bill. zu verk. Königstr. 21, pt.

Piano, neuen, f. 400 Mk. zu verk. **Ammendorf,** Langestr. 20, nr. l.

Solides, rotes Kostüm, Größe 42, noch garnicht getragen, sofort zu verkaufen. Offert. unt. A. Rösl an die Expedition d. Bl.

Wäscheschrank, Bettstelle, Ausziehtisch, Stühle zu verk. **Sophienstr. 39.**

Guterhaltene, schmiedeiserne Bettstelle billig zu verkaufen.

Kopierpresse kaufen. **Fritz Reuterstr. 7,** pt. Kontor.

Sofatisch, Trum., Plüschgarnit., Chaiselong., Bettst. m. M., Tische, Stühle u. a. m. sofort z. v. Gr. Klausstr. 11 p.

Bettst. m. Mat., Kleiderschrank, Vertik., Plüschsofa, Schreibtisch, Trumeaux, Schrk. m. Sp., Ausziehtisch, Waschtisch, bill. z. verk. Steinweg 52, II. l.

3 Stühle, gr. Tisch, alter Küchenschrank, Teppiche, Gardinen und Gardinenstang., Zuggard. m. Gurt., versch. mehr. Zinksgartenstr. 15, l.

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Flott. Materialwar.-Geschäft mit Hausschlacht. p. 1. April ges. Offert. unt. **W. 3016** an Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a.

Haus mit Garten zu kaufen ges. Off. m. Pr. u. **L. 5021** an d. Hil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Verschiedene

Trockene Schweinehaare u. Borsten, sowie Roßhaare kaufen **Gebr. Danglowitz,** Fischerplatz 2.

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damenjack., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Rähmasch. auch Pfandsch.

Möbel-Federbetten — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. **Renner,** nur Schülerschol 1, dicht am Marktplatz.

Zahle 8—25 Mk. für **Anzüge** f. Art. Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten u. a. Sachen. **Schleich, Alter Markt 34.** Post. erbeten.

Altertümliche Möbel, Porzellan, Bilder etc. kauft **H. Wille,** Spitze 35.

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale,** Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertümer, 2c. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Gut erh. Schreibtisch, gr. Teppich, Kleiderschrank u. Aufsatzdamenbrett zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 3833 an die Exped. d. Bl.

Laube zu kaufen gesucht. Off. an die Exp. d. Bl. Ammendorf.

Das meiste Geld zahlt stets für gelr. **Herrenkleider,** Nachlasse, Militärsach., Schuhwar., Fahrr., Uhren, alt. Gold, alte Geigen **A. Hofmann,** Leipzigerstraße 27, am Turm.

Herren- u. Damen-Fahrrad, sowie Nähmaschine aus Privathand zu kaufen gesucht. Offerten unt. N. 3513 an die Exped. d. Bl.

Offen. Kaufmwag., leichte, eleg., liv. 4 Wersf., f. kauf. ges. Off. u. L. 4851 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Dam.-Fahrr., m. Frl. Pr. b. 60 M. z. k. ges. Off. u. J 30 an die Exp. d. Bl.

Eine **Droschkenkarre** zu kaufen ges. **Richard Schmal,** Großjungfernstr. 10.

Gebr. Hosenbänke zu kaufen ges. Off. mit Preis u. L. 4951 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34.

1 gut erh. **Badeofen** zu kaufen gesucht Viktor Schweißtr. 4, Hof pt.

Gebrauchte Möbel zu kauf. ges. **Wroblinski,** Gr. Klausstr. 11.

Zwei gebrauchte **zweirädrige Handwagen** ohne Federn, für Bauarbeiter, gesucht **Moritzzwinger 8.**

Eine gebr. Kochmaschine wird zu kauf. ges. Taubenstr. 16 i. H.

Eine verschließbare **Markthude** wird gesucht. Offert. unter L. 5011 a. d. Hil. d. B. Leipzigerstr. 34.

Ein sehr gut erh. **Ponywagen** am liebsten **Barkwagen** zu kaufen gesucht. Offert. unt. 8. 100 an Fil. **Max Steyr Nachf.,** Riebeckplatz.

Getragene Herrenkleider, Damengarderobe, Schuhwerk, Möbel, Federbetten, sowie ganze Nachlasse kauft zu reell. Preisen **Folgenträger,** Mansfelderstr. 65. Gefr. ev. Kinderbettst. z. k. ges. Off. m. Pr. u. N. 3963 an die Exp. d. Bl.

Damenhaar bezahlt am besten **Emil Stammler,** Glauchaerstr. 79. Dal. f. Mehlwürmer z. verk.

Verschiedene

Ziehung 22.—24. März **Berliner Geld-Lotterie** für Lehrerinnenheim 12.241 Geldgewinne. Hauptgewinne Mark: **100000 50000 25000** Lose à M. 3.30 Porto u. Liste 30 Pf. extra empfiehlt auch gegen Postnachnahme **Carl Heintze,** Berlin W. Unter den Linden 3.

Kalabaster-Tempelpflanzen, echte verbesserte Queen-Viktoria, die beste ertragreichste Sorte von allen, 10 Stck. **2.20 Mk.,** 100 Stck. **18.00 Mk.,** 1000 Stck. **150 Mk.** **Franz Walther,** Kleinkugel bei Halle a. S.

Damen nur. rup. diskr. Aufn. bei Witwe Kunzel, Geb. Hausmann, Gruenstr. 1, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103172/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Bistigen.

Heute Donnerstag Premiere! 11 Attraktionen 11.
Neu! Zirkus in der Walhalla. Neu!

Marquise Dassie m. ihren 6 Ponys.

Gastspiel Zirkus Avilo a. England.

Urkomisch! Teddi-Bären, Löwen, Giraffen, Clowns, Auguste, Dannau-Reiter und Reiterinnen usw.

Werner & Amoros Gesellschaft u. ihrer verrückten Pantomime: **Beim Flirten erwischt!**

Gastspiel Sénnor Ordana, das Stimmphänomen, genannt der spanische **Caruso!**

Humoristen-Wettstreit:
Bernhard Posen. Jacques Bronn.

Mayo, Humor. Zauberkünstler. — Les Hernandez, Andalusische Tänzer.

Mstr. Claudius, Klavier- und Chantecler-Parodist.

Maly, Musik-Phantasit. — Der Blograph, neue Serie.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Kaisersäle

Donnerstag den 23. März, abends 8 Uhr
Vortrag von

Leo Erichsen

über

Neue Wege zum Erfolg.

Der moderne Mensch. Der persönliche Einfluß.
In Verbindung mit Leo Erichsens berühmten Gedächtnisexperimenten.

Karten 3, 2, 1 Mk. (Studenten u. Schüler 60 Pfg.) in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Sehen

B. Bernhardts Konzerthaus „Oberpollinger“,

Gr. Ulrichstr., Jägergassen-Ecke, ladet ein zum sensationellsten Schlager

„Im Reiche der Hölle“.

Grossartige Dekoration.
Einzig in Halle a. Saale.

Dalmatia.

Prämiiertes International. Tamburitza-Ensemble.

Und Sie werden sich amüsieren

Restaurant u. Café „Bavaria“.
Am Hallmarkt. Spitze 9.
Ganz neue chike Bedienung.

Kramers Gasthaus,

Delitzsoberstrasse 2.

Täglich Frei-Konzert vom Original-Wiener-Schrammel-Quartett.

„Wenna G'mütath“. Dir. Feuerberg.

Pflege Dein Antlitz!
Sehr wohltuend und angenehm wirkt

Gesichts-Massage

elektrische Gesichtsmassage inkl. Dampfbad **2 M.** Abonnement **1.50 M.**

Fritz Mischke, Coiffeur,
An der Universität 1 (Ecke Schulstraße.)

Jeden Freitag von 5 Uhr an
Warme Blut- und Leberwürstchen
nach Berliner Art.
Paul Bauermann, Marktplatz 20.
Telephon 1223.

Eier! Eier!
Frische, wohlschmeckende neue Ware!
a Mandel **90** Pfg.
F. H. Krause.
12 eigene Geschäfte.

Stadt-Theater in Halle.

Freitag den 17. März,
180. Vorstell. im Abonn. 4. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Königskinder.

Musikmärchen in 3 Bildern. Musik von Engelbert Humperdinck. Text v. Ernst Rosmer. Inszenierung: M. Richards. Spielleitung: Oberregisseur Theo Raven. Musikalische Leitung: Eduard Mörike.

Der Königssohn O. Lähnemann.
Die Gänsemagd Albine Nagel.
Der Spielmann O. Rudolph.
Die Hexe Ruth Aisley.
Der Holzhacker Theo Raven.
Der Besenbinder Fritz Grunfeld.
Sein Töchterchen Maria Schick.
Der Ratsälteste B. C. van Horst.
Der Wirt R. Krumhoffer.
Die Wirtstochter Lotte Bos.
Der Schneider Karl Tallard.
Die Stallmagd L. Walter-Hörig.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Freitag zum 15. Male:
Feldherrnhügel.
Sonnabend zum letzten Male:
Kümmre dich um Amelie.

Vor und nach dem Theater
— die vorzüglichste Küche —
— die edlsten Weine —
im **Weinhaus Brostowski.**

Café Roland.

Täglich Konzert,
ausgeführt vom
Elite-Tonkünstler-Ensemble
unter Leitung des Kapellmeisters und Komponisten R. Kipke.
— Anfang 7 Uhr abends. —

Tulpe.

Jeden Donnerstag abend:
Warmer Schinken mit Mayonnaisensalat Mk. 1.—

Jeden Freitag abend:
Warme Schlachteschüssel, bestehend aus Rot- u. Leberwurst, Wellfleisch und Niere in der Brühe Mk. 0.85.

Jeden Sonnabend abend:
Bayrische **Kalbshaxe** Mk. 1.—

Skatspieler
finden jeden Nachmittag Anschluß
Badischer Hof, Leipzigerstr. 39.

Café Kairo, Harz 15.
Angenehmer Aufenthalt.
:: Neue Bedienung. ::
R. C. N. v. 1874.
Sbd. 18./3. A. K. Bauer.

Freitag
Letztes Bockbier-Fest
mit fidelem Abend.
Es ladet freundlichst ein
Carl Dörge, Alter Markt 32,
„Zur Birke“.

Kegelbahn

Montag frei
Thaliasäle.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
K. Vieweg,
Lessingstraße 32.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Paul Pfau,
Hackebornstraße 3.

Donnerstag
Schlachte-Fest.
H. Nolte,
Merseburgerstraße 162.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
H. Horak,
Albrechtstraße 26.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
E. Sorg,
Hermannstr. 7.

Otto Später
Steinweg 18, Jeden Freitag Schlachtefest.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Theodor Wolff,
Unterplan 7.

Feinste Thür. Wurstwaren
(Hausschlachten),
Postkoll 9 Pfd. netto Inhalt.
Thür. Rotwurst, Leberwurst, Bragenwurst, Bratwurst, grobe Schnitt- und Sülzwurst, Mk. 7.50 franko — Nachn.,
mit Beigabe von Ia. Schlachtwurst, Salami- und Jagdwurst
Mk. 9.— franko.
Franz Busch, Weißenfels a. S., Merseburger Str. 30.

Deutsche erstkl. Solidarie-Fahrräder
auf Wunsch **Teilzahlung!**
Anzahl. 20, 30, 50 Mk. Abzahl. 7—15 Mk. mon.
Zubehörteile spottbillig. Preislist. gr.
J. JENDROSCH & Co.,
Charlottenburg No. 35

Bitte nicht lesen!
Wie hält man feuchte Gebäude, Kirchen, Wohnungen, Steinbrüchen u. Keller, dauernd u. vollkommen trocken her? Diese Frage beantwortet kostenlos ohne jede Verbindlichkeit
Isolierasse-Fabrik G. m. b. H.
in Augsburg, Bäckerstr. 335/1.

Rat bei Frauenleiden d. früh. erfahr. Hebamme, Mme. Waudauer, Charlottenburg, Krummestraße 40, 1. Et.

Vogelfutter

Beste Mischungen
für alle Vogelarten!
Harzer Kanarien-Sing-Futter.
Bester süßer Sommerrüböen.
Salat, Negersaat, Glanz, alles doppelt gereinigte staubfreie Ware.
Vogelbiskuit, Sepia,
Charpie, Nistkästen,
Vogelnapfe, Badehäuser.

Moritz Bergmann,
Samenhandlung, Markt 20.
neben Werther & Co.

Wer mit dem Gelde rechnen muß, braucht eine gute Einkaufsquelle!
Mechanische Kleider- u. Wäschefabrik
Barfüsserstraße 16.
An vielen Großplätzen vorzüglich eingeführt gibt außer ihren Fabrikaten alle Manufakturwaren an Familien auch **auf Teilzahlung.**

Moderrunen
mit Verschlusswagen ward. prompt und billig ausgeführt
G. Weinholz, Harz 5.

Metall u. Glas
Chemische Fabrik Düsseldorf A.-G.
Düsseldorf
Vertreter Curt Pille, Halle a. S.

Spazierstöcke
empfiehlt in neuesten Mustern billigst
Ernst Karras jun.,
4 Leipzigerstraße 4.

Die haltbarsten
Reisekoffer,
Rosenträger,
Portemonnaies,
Reisetaschen,
Schultornister,
Zigarren-Etuis
empfiehlt billigst
Heinr. Krasemann,
seit 1875 nur Schmeerstr. 19.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Baum- u. Rosenpfähle,
auch grün gestr., mit Porzellanspitzen, Fahnen-u. Bohnenstangen, Kantholzer, Stollen, Latten f. Spaliere etc., Blumen- u. Tonkinrohrstäbe, Holzharken, Wäschsäulen u. Stützen, Baum- u. Sprossenleitern, Backpappen, Kokosbaumbänder, pa. Kaffabindebast, Pflanzenetiketten.
Carl Schumann,
Gr. Steinstr. 30. Fernspr. 474.

Taubenfutter
Bernh. Leitsch, Schwertfegerstr. 11a.

Kaffee billig!
Ich empf. meinen vorzüglich.
Adler-Kaffee,
Surrogat,
1 Pfd. 70 Pf., ½ Pfd. 35 Pf.
Aug. Wersich, Kellnerstr. 10a.

Billige Schuhwaren
in Leder u. Filz empf.
Heinrich Lünow,
Geiststraße 31.

Fahrräder
Marken „Patria“ und „Tell“,
Reparaturwerkstatt,
Ersatzteile.
Fahrrad- und Sport-Haus
Willy Titze,
Halle a. S. — Steinweg 39.

Kopfläuse
Wanzen, Flöhe vertilgt sicher Diamantenwasser Fl. 50 Pf.
Bahnhofs-Apotheke, Nähe Bahnh.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Ab 16. März: Das völlig neue Pracht-Programm.

W. Collin's **„Triumph der Schönheit,“**
Terrakotta-Imitationen in hochkünstlerischer Ausarbeitung, gestellt von 4 Damen.

The Pollos, die besten komischen Excentrics.
5 Romantiques, Damen-Gesang- und Tanz-Ensemble.
2 Overgrands, akrobatisch. Kraft-Potpourri, 1 Dame, 1 Herr.
Lilly u. Fred Irwing mit ihrem hochkomischen Sketch **„Im Walzerfieber.“**
Hermann Kunz, Humorist mit völlig neuem brillanten Repertoire.
3 Rostocks, vorzüglicher Luftakt, ausgeführt von 3 Damen.
Mia Harden, Konzertsängerin. **Dröse's Belograph,** optische Berichterstattung.

Wo gehen wir heute hin?
Im **Bratwurstglöckle**
vollständig neuer Spielplan.

Erster Turn- u. Athleten-Klub „Adler“, Halle a. S., gegr. 1895
Uebungslokal: Germania-Säle, Grosse Steinstrasse 7.
Zu unserem am Sonnabend d. 18. März i. den Germaniasälen stattfindenden 5. Stiftungsfest, verb. mit turn.-athlet. Aufführungen und Ringkampf, ladet Freunde unseres Vereins hierdurch ein
Der Vorstand. G. Hoffmann, 1. Vorsitzender.

Verein Creditreform Halle (Saale), e. V.

Unsere diesjährige
General-Versammlung
findet Mittwoch den 22. März, abends 8 Uhr im Saale von Kohls Restaurant, Königstraße 4 statt, wozu die Herren Mitglieder hiermit höflichst eingeladen sind.

Tages-Ordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Neuwahl bzw. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Erledigung von Anträgen der Mitglieder.

Der Vorstand. J. A.: J. Zoebisch.

Zur Konfirmationsfeier
liefert Torten, Baumkuchen, Eis, Sahnenspeisen in vorzüglicher Ausführung.
Fernspr. 477. Konditorei v. Hermann Pfautsch, Gr. Steinstrasse 7.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch meinen werten Kunden und meiner gesch. Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, dass ich mit heutigem Tage meine **Bäckerei und Konditorei** von Merseburgerstrasse 161 nach

Königstrasse 23

verlege. Mit der höflichen Bitte, das mir bis jetzt bewiesene Wohlwollen auch fernerhin erhalten zu wollen, zeichnen

Hochachtungsvoll

Halle a. S., den 16. März 1911. Königstr. 23.

Emil Blosfeld u. Frau.

NB. Zur bevorstehenden **Konfirmation** und zum Osterfeste empfehle eine reichhaltige Auswahl **sämtlicher Bäckerei- u. Konditorwaren** in tadelloser Aufmachung.

Nähmaschinen, beste deutsche Fabrikate Matador — Optima, Central Bobbin, Singer von 55 Mk. an
auf man gut u. billig, 5 Jahre Garantie, bei **Gust. Lerche,** Nachfl., Ecke Dachrittstr. 99, Kl. Ulrichstr. 99.

Plissee. Leg- u. Sonnenstrahlen-Röcke, sehr geeignet f. Konfirmanden, Tanzstunden- u. Ballkleider.
Gust. Lerche, Kl. Ulrichstr. 34, Gegr. 1891.

I. Hall. Rinderschlächterei
Einziges Spezialgeschäft am Platze,
Inhaber: **Richard Hummel,**
nur Magdeburgerstr. 23 (zwischen Walhalla)
empfiehlt bestes Rindfleisch
ohne Knochen 75—80 Pfg., mit Knochen 60—70 Pfg.
Morgen Freitag abend von 5 Uhr an
warme Blut- u. Leberwürstchen
nach Berliner Art.
Wilh. Nietsch jun., Geiststr. 17.

Wahrsage-Apparat „Sphinx“ D. R. G. M.
beantwortet alle Fragen und bietet dauernd Amüsement
Hochinteressant für Damen und Herren.
Apparat Mk. 4.75 franco — Nachnahme oder Voreinsendung
Friedr. Wilh. Klein, Cöln I.

Religionsschule der Synagogen-Gemeinde.

Der Unterricht für das neue Schuljahr beginnt **Sonntag den 23. April.**

Anmeldungen aller schulpflichtigen Kinder nimmt der Unterzeichnete am Sonntag den 19. u. 26. März von 11—12 Uhr im Schullokal Neue Promenade 13/14 entgegen. Rabbiner Dr. Kahlberg

---

Wäsche zum Waschen u. Plätten nimmt an Wasch- u. Plättanstalt, Sardinenspanerstr. u. Krankenhausstrasse 1.

Jacketts, Kostüme, Mäntel fertige anfitzend an, auch werden unmodern gewordene umgearbeitet. Forsterstraße 34, III. l.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103172/fragment/page=0015

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage mein seit 1822 bestehendes

Pelzwaren-, Hut- u. Mützengeschäft

an den Kürschner, Herrn

F. W. Schmidt

übertragen habe.

Mit herzlichem Dank für das mir in dieser langen Zeit in selten reichem Masse erzeigte Vertrauen und Wohlwollen bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen, welcher beides als tüchtiger, erfahrener Fachmann in jeder Beziehung rechtfertigen wird.

Halle a. S., den 15. März 1911.

Hochachtungsvoll

Chr. Voigt

Inhaber: **Otto** und **Paul Voigt.**

Höflichst bezugnehmend auf Nebenstehendes gestatte ich mir, dem verehrl. Publikum von Halle a. S. und Umgebung anzuzeigen, dass ich das **älteste Geschäft am Platze für**

Pelzwaren, Hüte, Mützen u. Herrenhandschuhe

mit dem heutigen Tage übernehmen und in unveränderter Weise weiterführen werde.

Es wird stets mein Bestreben sein, durch streng solide, preiswerte Bedienung den im Laufe von fast einem Jahrhundert erworbenen guten Ruf der Firma hochzuhalten.

Halle a. S., Leipzigerstr. 16, den 15. März 1911.

Hochachtungsvoll

Chr. Voigt Nachf.

Inh.: **F. W. Schmidt,** Kürschner.

Langjähriger Mitarbeiter des Welthauses **Révillon frères,** Paris u. London.

Telephon 2066.

Saale-Briketts

sind die besten.

Wer sparen will, kann und darf nur :: SAALE-BRIKETTS kaufen! ::

Ferner empfehle:

Heizkoks für Zentral-Feuerungen
:: :: **Gaskoks, Steinkohle** :: ::
Ia. Ia. Grudekoks

zu billigsten Tagespreisen.

Delitzscherstr. 81.
: Fernruf 1439 :

Hallescher Kohlenhof
Walter Trolle.

Wratzke & Steiger, Poststrasse 8.

Gold, Juwelen, Silber.
Fachgemässe Vorschläge und Entwürfe für Umarbeitungen.

Patentanwaltsbüro Sack
Patent-Anwälte: Ing. O. Sack. Dr.-Ing. F. Spielmann. LEIPZIG.

Die beste Schuhcrême

Dr. Gentner's „Nigrin"

Alleiniger Fabrikant Carl Gentner Göppingen.

Verbraucher dieser Schuhcrême erhalten wertvolle Geschenke.

Gr. frische Trinkeier	Mandel	**100**	Pf.
Frische Butter	½ Pfund von	**60**	an.
Süsse Marmelade	½ Pfund	**13**	Pf.
Bestes Schmalz rein	½ Pfund	**29**	Pf.

Otto Gottschalk,
Gr. Ulrichstraße 32.
Talamtstraße 7. Leipzigerstraße 42.

Neurosan

Als diätetisches Kräftigungsmittel ärztlich empfohlen gegen **Nervosität,** Aufgeregtheit, Reizbarkeit, nervösem Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Nervenzuckungen, Zittern der Hände, Folgen von nervenzerrüttend. schlechten Gewohnheiten, Neuralgie,

Neurasthenie

in allen Formen, nervöse Erschöpfung und Nervenschwäche. Intensivstes Kräftigungsmittel des gesamten Nervensystems. Preis per Fl. ℳ 2.50 und 4 ℳ. Depôt: **Kaiser-Apotheke, Halle.**

„Union",

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt, F. Geilen,
Fabrik u. Kontor **Barbarastr. 2a** Fernspr. 2023.
Waschanstalt für
Tüll- u. Mullgardinen.
Es empfiehlt sich,
Panamahüte u. Strohhüte
schon **jetzt reinigen** zu lassen.
In allen Abteilungen maschinell **aufs Beste eingerichtete Anstalt.**

Eckendorfer Futterrübensamen

rote u. gelbe Riesen-Walzen, garant. I. Nachzucht von Originalsamen.
Beide Sorten pro Ztr. **30,00** Mk.
Detailpreise: über 25—99 Pfd. à Pfd. **0,35** Mk.
unter 25 Pfd. à Pfd. **0,38** Mk.
Versandsäcke zum Selbstkostenpreise.
Rittergut Zingst b. Nebra a. U.

Schnupfen beseitigt Crème Déhné in weniger als 24 Stunden. **50** Pfg. in Apotheken u. Drog

---

Patent-Grude-Oefen

zum Kochen, Braten, Backen, Heizen.
Ohne Wärmröhre v. 29 M. an
Mit Wärmröhre v. 50 M. an
Alleinverkauf: **Wilh. Heckert,** Gr. Ulrichstr. 57.
Einfache **Grudeöfen 6.—, 7.50, 9.—, 12.—, 15.—** bis **30.—** M

Runkelsamen.

Gelbe Eckendorfer pro Zentner **33 Mark.**
Rote Eckendorfer pro Zentner **33 Mark.**
Orangegelbe Walzen pro Zentner **33 Mark.**
50—99 Pfund **35 Pfg.,** 1—49 Pfund **38 Pfg.** pro Pfund
auerk. Saat der Landw.-Kammer für die Prov. Sachsen unter Garantie von 97% Reinheit und 150% Keimfähigkeit bietet an frei Halle a. S. **Sack 1 Mk.** gegen Nachnahme.
Franz Walther, Kleinfugel b. Halle.

Pianos

Flügel

Harmoniums

Ritter

Pianoforte-Fabrik Halle a. S.
Grossh. Sächs. Hoflieferant.
Grösstes Lager und Leihinstitut
Auswahl von ca. 100 Instrumenten verschiedenster Holz- und Stilarten
Vermietung neuer Instrumente mit event. Vergütung bei späterem Kauf.

Schlaflos-

„Seit Jahren litt ich an qualender Schlaflosigkeit, meine Nerven u. mein Körper waren so herunter, daß ich oft der Verzweiflung nahe war. Ich konnte weder arbeit., noch essen, mein Zustand war erbarmungswürdig. Auf ärztl. Rat trank ich Altbuchborner Mark-Sprudel Starkquelle (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Schon nach wenig. Fl. kam der heißersehnte Schlaf wieder. Ich trinke Mark-Sprudel seit 4 Mon., habe seit lang. wieder glänzend. Appetit und fühle mich so gesund, frisch und froh, wie nie zuvor. M. N." Aerztl. warm empf. Literfl. 95 Pf. Apotheker **W. Hoefer, General-Depot,** Geiststraße 50/60.
Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr.
Ballin jun., Leipzigerstr. 63.
Bruno Berthold, Steintor.
Löwen-Apotheke, am Markt.
Herm. Pfuhl, Ludw. Wachsterstr. 75.
E. Schulze, Bernburgerstr. 32.
H. Stilz Nachf., Steinstr.
M. Rädler, Rannischestr. 2.

Kernigen frischen Schmeer Pfd. **68** Pfg.

Ia. Cassler Rippespeer zart u. mild Pfd. **88** Pfg.

F. H. Krause.

Speise- u. Wohnzimmer

in Eiche u. Nußb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt

G. Schaible,
Kunsttischlerei,
Grosse Märkerstr. 26, Alter Markt 1.
Transp. nach allen Orten Deutschlands frei.
Kataloge gratis und franko.

Oscar Fuchs,

Dekorateur, Hackebornstr. 4, II empfiehlt sich **zur sachgemässen Ausführung sämtl. Dekorations-, Polster- und Tapeziererarbeiten.**

Frische gesunde **Eier** 1 Mandel **90** Pfg. mit 5% Rab.
Grössere 1 Mandel **1** Mk. 5% Rabatt.
Trink-Eier, gestempelt, 1 Mandel **115** Pfg. 5% Rabatt.
Ferner
Freitag u. Sonnabend
Ia. kernigen Schmeer 1 Pfd. **68** Pfg. mit 5% Rabatt
Garantiert reines, allerfeinstes **Cocos-Schmalz** für die Tafel, sowie zum Backen von Pfannkuchen 1 Pfund **56** Pfg. m. 5% Rabatt
Albert Knäusel,
Bernburgerstrasse 15, Leipzigerstrasse 72, Schmeerstrasse 21, Jägergasse 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103172/fragment/page=0016